

Deutsches Archiv

für

Erforschung des Mittelalters

Namens der

Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

MARC-AEILKO ARIS

ENNO BÜNZ

MARTINA HARTMANN

CLAUDIA MÄRTL

73. Jahrgang

Heft 2

2017

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

Neueste Forschungen zum Sächsischen Weichbildrecht mit Glosse*

Von

INGE BILY und MILADA HOMOLKOVÁ

Das Sächsische Weichbildrecht mit Glosse ist eine, wenn nicht sogar die zentrale Quelle eines sehr umfangreichen Corpus, das man als „sächsisch-magdeburgisches Recht“ oder auch als *ius Theutonicum*, *ius Maideburgense* oder *ius Saxonum* bezeichnet. Unter diesen in den Quellen auftauchenden Bezeichnungen gelangte Magdeburger Recht in enger Verbindung mit dem Sachsenspiegel nach Ostmittel- und Osteuropa und beeinflusste die dortigen Rechtsordnungen¹.

* Die Anregung zur Konkordanz der frühneuhochdeutschen und der altschechischen Handschrift des „Sächsischen Weichbildrechts mit Glosse“ und auch zur daraus abgeleiteten Synopse verdanken wir dem Leiter der Arbeitsstelle „Monumenta Germaniae Historica – Sachsenspiegelglossen“ an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, Herrn Dr. Frank-Michael Kaufmann, der uns außerdem während der gesamten Zeit der Bearbeitung ein überaus aufgeschlossener und geduldiger Ratgeber in einer Vielzahl von Einzelfragen war, die für uns aus sprachhistorischer Perspektive allein nicht lösbar waren, sondern vielmehr die tatkräftige Mithilfe des auf dem Gebiet des sächsisch-magdeburgischen Rechts quellenkundlich tätigen und erfahrenen Historikers erforderten. Für diese kollegiale und ausgesprochen ergebnisorientierte Zusammenarbeit danken wir Herrn Kaufmann sehr herzlich.

1) Vgl. nur Heiner LÜCK, Über den Sachsenspiegel. Entstehung, Inhalt und Wirkung des Rechtsbuches. Mit einem Beitrag zu den Grafen von Falkenstein im Mittelalter von Joachim SCHYMALLA 3. überarbeitete und erweiterte Auflage (2013) S. 72–84 (mit weiterer Literatur).

Die 135 bzw. 136 Artikel umfassende Weichbildrecht-Vulgata entstand in ihrer ursprünglichen Form nach derzeitigem Forschungsstand wohl im letzten Drittel des 13. Jahrhunderts durch die Kompilation mehrerer unabhängiger Texte, nämlich der Weichbildchronik, des Rechtsbuches von der Gerichtsverfassung (= Weichbildrecht im engeren Sinne) [Art. 1–41] und dem Schöffengericht [Art. 42–108] sowie Exzerpten aus dem Sachsenspiegel [Art. 109–125] und anderen Quellen [Art. 126–136]². Details zu Entstehung und Inhalt der Weichbildrecht-Vulgata sind bisher jedoch nicht hinreichend erforscht worden, so dass sich in der Literatur nur erste Vermutungen und Hypothesen finden.

Ab dem 14. Jahrhundert (vor 1387) wurde dieser kompilierte Text mehrfach überarbeitet und von dem bisher ansonsten nicht nachweisbaren Juristen Burchard von Mangelfelt glossiert³.

Ähnlich wie die Glossen zu Land- und Lehnrecht des Sachsenspiegels hat auch die ursprüngliche Glosse zum Weichbildrecht Be- und Umarbeitungen erfahren, so dass sich im 15. Jahrhundert fünf Textklassen unterscheiden lassen: I. kürzere [ursprüngliche] Glosse; II. längere [vermehrte] Glosse; III. Wurm'sche Glosse; IV. Stendaler Glosse; V. singuläre Glosse⁴. Doch in Detailfragen bezüglich der Glossierung der Weichbildrecht-Vulgata tappt die Forschung nach wie vor im Dunkeln⁵.

Neben dem glossierten Sachsenspiegel-Landrecht und dem glossierten Sachsenspiegel-Lehnrecht stellt das glossierte Weichbildrecht die dritte Säule des Gemeinen Sächsischen Rechts dar⁶. Eine wissenschaftlichen Ansprüchen genügende historisch-kritische Edition des glossierten Weichbildrechts bleibt vorerst nur ein Wunsch. Nach wie vor sind hierfür die Inkunabeln sowie die Frühdrucke des 16. Jahrhun-

2) Zu den Magdeburger Rechtsbüchern vgl. Ulrich-Dieter OPPITZ, *Deutsche Rechtsbücher des Mittelalters 1: Beschreibung der Rechtsbücher* (1990) S. 46–53.

3) Zur Weichbildrechtsglosse siehe OPPITZ (wie Anm. 2) S. 75 f. – Der angebliche Glossator *Burghardus Mangelfelt* wird in der Glosse zu Weichbildrecht Art. 10 § 1 als *professor theologie unde doctor decretorum unde legum* bezeichnet (vgl. Hs. Berlin, SBPK, Ms. germ. fol. 389 [Ulrich-Dieter OPPITZ, *Deutsche Rechtsbücher des Mittelalters 2: Beschreibung der Handschriften* (1990) Nr. 118], fol. 42v). – Zu Burchard von Mangelfelt vgl. Peter JOHANEK, Burchard von Mangelfelt, in: VL 1 (1978) Sp. 1117.

4) Vgl. Guido KISCH, *Leipziger Schöffensprachsammlung* (1919) S. 84*.

5) Vgl. nur Dietlinde MUNZEL, Weichbildglosse, in: HRG 5 (1998) Sp. 1212 f.

6) Vgl. Maike HUNEKE, *Iurisprudentia romano-saxonica*. Die Glosse zum Sachsenspiegel-Lehnrecht und die Anfänge deutscher Rechtswissenschaft (MGH Schriften 68, 2014) S. 777–780.

derts heranzuziehen. Die 'modernste' Ausgabe des Weichbildrechts mit Glosse ist der von v. Daniels / v. Gruben 1858 besorgte, wegen seiner großen Fehlerhaftigkeit aber kaum zitierfähige Druck⁷.

Im Zuge der Verbreitung des sog. sächsisch-magdeburgischen Rechts nach Ostmittel- und Osteuropa wurde auch das Weichbildrecht mit Glosse rezipiert und ins Polnische und Tschechische, also die einheimischen Sprachen seines Verbreitungsgebiets, sowie in die überregionale wissenschaftliche Koine des Mittelalters und der frühen Neuzeit, ins Lateinische, übersetzt. Während sowohl die polnische als auch die lateinische Übersetzung nach bisherigem Kenntnisstand nur als Drucke aus dem 16. Jahrhundert auf uns gekommen sind, gibt es eine auf mehreren Textzeugen beruhende handschriftliche Überlieferung der (alt-)tschechischen Übersetzung. Der älteste vollständige alttschechische Textzeuge stammt aus den Jahren 1469/1470 (Hs. P); könnte ihm als Vorlage die frühneuhochdeutsche Handschrift gedient haben (Hs. B), die v. Daniels / v. Gruben 1858 ihrer Ausgabe zugrundegelegt hatten?

Der Untersuchung beider Handschriften widmen sich die folgenden Zeilen.

Zu den Textzeugen

B = Berlin, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Ms. germ. fol. 389,

<http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB00003D9100000000>,

HOMEYER³ Nr. 48⁸; OPPITZ (wie Anm. 3) Nr. 118,

Provenienz: Domstift Havelberg; fol.: 209 gezählte Blätter; Papier; 310 x 212 einspaltig; Datierung: 15. Jh.; Sprache: frühneuhochdeutsch/ostmitteldeutsch⁹.

Inhalt: Weichbildrecht mit Glosse in 135 (gezählt 136) Artikeln.

7) A[lexander] VON DANIELS / Fr[anz] VON GRUBEN, Das Sächsische Weichbildrecht. Jus municipale saxonum 1: Weltchronik und Weichbildrecht in 136 Artikeln mit der Glosse (Rechtsdenkmäler des deutschen Mittelalters 1, o.J. [1858]).

8) [Carl] G[ustav] HOMEYER, Die deutschen Rechtsbücher des Mittelalters und ihre Handschriften, neu bearbeitet von Conrad BORCHLING / Karl August ECKHARDT / Julius VON GIERKE (1931–1934).

9) Bei der sprachlichen Einordnung des ostmitteldeutschen Textes aus frühneuhochdeutscher Zeit stützten wir uns auf die detaillierten Ausführungen Libuše SPÁČILOVÁ, in: Památná kniha olomoucká (kodex Václava z Jihlavy) z let 1430–1492, 1528. Úvod, jazykový rozbor německých textů, edice, rejstříky, hg. von Libuše SPÁČILOVÁ / Vladimír SPÁČIL (2004) S. 186–190. Wir danken Frau Prof. Libuše SPÁČILOVÁ (Olomouc/Olmütz) außerdem für ihre Beratung und Hilfe.

Diese Handschrift bildete die Grundlage der Edition durch v. DANIELS / v. GRUBEN¹⁰.

P = Praha/Prag, Parlamentní knihovna/Parlamentsbibliothek (früher Litoměřice/Leitmeritz, Archivum města Litoměřice/Stadtarchiv Leitmeritz, Signatur: Cod. Nr. I), Signatur: Práva saská, <http://www.psp.cz/sqw/hp.sqw?k=2038>, HOMEYER³ (wie Anm. 8) Nr. 701; OPPITZ (wie Anm. 3) Nr. 922; Schreiber: Jakub Kožený z Krbova; fol.: 325 gezählte Blätter; Papier; 320 x 220 einspaltig; Datierung: 1469–1470; Sprache: alttschechisch¹¹. Inhalt: juristische Sammelhandschrift „Práva saská“, darin fol. 87r–187v „Donat“ (Weichbildrecht mit Glosse) in 143 Kapiteln¹².

Die digitale Version der alttschechischen Sammelhandschrift enthält eine 21 Seiten umfassende Beilage von Michal Dragoun¹³. Der Autor zitiert hier die ältere gründliche Beschreibung der Handschrift¹⁴. Allerdings wird an keiner Stelle der Beilage eine konkrete deutsche Handschrift als Vorlage der Übersetzung genannt. Alle Verweise auf das Sächsische Weichbildrecht, so auch die auf die Artikelzählung, beziehen sich lediglich auf die Ausgabe von v. Daniels / v. Gruben.

In der Beilage heißt es (S. 5): „Str. 96–196 obsahuje český překlad magdeburského práva wikipildského s glosou. Začína se slovy ‚Buoh soudce spravedlivý, to jest rychtář mocný a trpělivý, jakož die David prorok‘ a končí se cap. 143 ‚O vysazení práv a potvrzení, známým to podvrženým privilegiem císaře Otty I. Pozdější rukou obdržel překlad ten nápis ‚Donát‘ a název ten přichází též v textu v c. 2 (tyto kniežky, ješto Donat slovú, ciesařská moc potvrdila jest) na rozdíl od textu německých rukopisův, kdež pojmenování to úplně je neznámo“¹⁵ (deutsch: Die Seiten 96–196 enthalten die tschechische Übersetzung des Magdeburger Weichbildrechts mit Glosse. Sie [die tschechische Übersetzung] beginnt mit den Worten „Gott richtet gerecht. Er ist ein

10) v. DANIELS / v. GRUBEN (wie Anm. 7).

11) Vgl. Josef VINTR, *Das Tschechische. Hauptzüge seiner Sprachstruktur in Gegenwart und Geschichte* (2001) S. 143 und S. 155–158.

12) Eine erste Transliteration des alttschechischen Textes nebst Glosse der Handschrift schuf Milada HOMOLKOVÁ mit Kolleginnen.

13) Für Konsultationen zur Beilage danken wir Herrn Dr. Michal DRAGOUN (Praha/Prag) sehr herzlich.

14) Vgl. Jaromír ČELAKOVSKÝ, *O právních rukopisech města Litoměřic*, in: *Časopis Musea království Českého* 53 (1879) S. 143–153 und 54 (1880) S. 542–558.

15) Vgl. ČELAKOVSKÝ (wie Anm. 14) S. 148.

mächtiger und geduldiger Richter, wie der Prophet David sagt“ und endet mit dem c. 143 „Vom Aussetzen von Rechten und Bestätigung“, dem bekannten bestätigten Privileg Kaiser Ottos I. Mit späterer Hand bekam die Übersetzung den Titel „Donat“, und diese Bezeichnung kommt auch im Text in c. 2 vor [„dieses Buch, d. h. den Donat, hat die kaiserliche Macht bestätigt“] im Unterschied zum Text der deutschen Handschriften, wo diese Bezeichnung völlig unbekannt ist).

Und weiter heißt es (S. 5): „... a překladatel měl jednak před rukama poněkud jinak uspořádaný a rozdělený německý text, než jak ve vydání Danielse a Grubena přichází, jednak o své újmě změnil a doplnil některá ustanovení“¹⁶ (deutsch: ... und der Übersetzer hatte einen deutlich anders strukturierten und geordneten deutschen Text in den Händen, als die Ausgabe von v. Daniels / v. Gruben. Nach seinen eigenen Vorstellungen änderte und ergänzte er einige Bestimmungen).

Es folgt ein Abschnitt (S. 5), der die überwiegende Zahl der capituli der Hs. P entsprechenden Stellen in der Ausgabe von v. Daniels / v. Gruben zuordnet, anschließend der Hinweis (S. 5): „Pozdější rukou (asi ze XVI. století) připsány k českým kapitolám paralelní kapitoly latinského textu ...“¹⁷ (deutsch: Mit späterer Hand [ungefähr aus dem 16. Jh.] wurde der tschechischen Kapitelzählung die parallele Kapitelzählung des lateinischen Textes beigegefügt).

Und weiter heißt es (S. 6): „Proměny, kteréž překladatel český o své újmě učinil, maje zření k domácím právním poměrům, jsou dosti hojné, jmenovitě glossa česká různí se namnoze od německé, jsouc větším dílem jenom výtahem z ní“¹⁸ (deutsch: Die Änderungen, die der tschechische Übersetzer nach seinen Vorstellungen vornahm und die sich auf das einheimische Recht beziehen, sind erheblich. Besonders die tschechische Glosse unterscheidet sich stark von der deutschen. Es handelt sich bei ihr überwiegend lediglich um Teile aus der deutschen Glosse).

Es folgen (S. 6) eine Reihe von Vergleichen zwischen Glossen der capituli der Hs. P zu Glossen bei v. Daniels / v. Gruben. Die Beilage enthält außerdem u. a. eine Aufstellung der Titelfrubriken der Hs. P sowie abschließend Literaturhinweise.

16) Vgl. ebd. S. 148.

17) Vgl. ebd. S. 149.

18) Vgl. ebd. S. 149.

Allgemeines zur Übersetzung historischer (Rechts-)Texte

Die Übersetzung eines Rechtstextes ist wohl immer ein Beleg für die Fortdauer des Gebrauchs dieses Textes. Übersetzt wurde nur dann, wenn eine Notwendigkeit bestand, d. h., wenn das Verstehen anders nicht mehr garantiert war. Dieser Weg, d. h. ein schöpferischer Prozess, kann auch für die Entstehung der altschechischen Hs. P im Laufe der Rezeption des sächsisch-magdeburgischen Rechts¹⁹ angenommen werden. Dabei kann kaum eine vollständige Äquivalenz von Vorlage und Übersetzung erwartet werden, zumal wenn bereits vor der Übersetzung eine Rezeption des Inhalts des Rechtstextes erfolgt war. Selbst bei textgetreuer Übersetzung und korrekter Wiedergabe des juristischen Gehalts ist mit sinngemäßer Übertragung, straffender Zusammenfassung des Inhalts sowie ergänzenden und erläuternden Einfügungen durch den juristisch geschulten Übersetzer zu rechnen.

Grundsätzlich muss festgestellt werden, dass ein „terminologiebestimmter Wortschatz“²⁰ leichter zu übersetzen ist als poetische und philosophische Texte. Den Schwierigkeiten bei der Übersetzung historischer Rechtstermini, vor allem dem Fehlen adäquaten Wortschatzes in den Nehmersprachen des sächsisch-magdeburgischen Rechts wendet sich Mária Paponová²¹ zu, auch mit dem Verweis auf Untersuchungen Václav Chaloupeckýs²². „Beispiele für ähnliche Schwierigkeiten bringen auch die in Deutschland niedergeschriebenen lateinischen Urkunden des Hochmittelalters, in denen deutsche Rechtswörter

19) Vgl. František HOFFMANN, K oblastem českých práv městských, in: Studie o rukopisech 14 (1975) S. 27–67; DERS., České město v středověku (1992); Jiří KEJŘ, Vznik městského zřízení v českých zemích (1998).

20) Werner KOLLER, Übersetzungen ins Deutsche und ihre Bedeutung für die deutsche Sprachgeschichte, in: Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung 1, hg. von Werner BESCH / Anne BETTEN / Oskar REICHMANN / Stefan SONDEREGGER, 2. vollständig neu bearbeitete und erweiterte Auflage (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 2/1, 1998) S. 210–229, hier S. 224.

21) Mária PAPSONOVÁ, Das Magdeburger Recht und das Silleiner Rechtsbuch. Wörterbuch zur deutschsprachigen Vorlage des Landrechts (1378) und zu ihrer Übersetzung (1473) (Regensburger Beiträge zur deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft. Reihe B / Untersuchungen 84, 2003) S. 71.

22) Václav CHALOUPECKÝ (Vyd.), Kniha žilinská. O právu magdeburském německým jazykem v knize žilinské z roku 1378 pojednává Rudolf Rauscher (Prameny Učené společnosti Šafaříkovy v Bratislavě 5, 1934) S. XXXIX.

übernommen werden“²³. Papsonová²⁴ verweist ebenfalls auf „die seit dem späten Mittelalter wiederholten Versuche, den Sachsenspiegel ins Hochdeutsche zu übertragen“ und auch auf die Tatsache, dass im Übersetzungstext „lange die ungebräuchlichen, veralteten Ausdrücke beibehalten und nur die lautliche Gestaltung und Schreibung modernisiert“ wurden; und auch der Hinweis auf Karl August Eckhardt²⁵ fehlt nicht, der bekanntlich „für seine 1955 erstmals veröffentlichte treue und sinngemäße Übersetzung über 20 Jahre“ brauchte. Historische Übersetzungen vergleicht ebenfalls Rudolf Bentzinger²⁶ und stellt fest, dass es sich bei den von ihm untersuchten Texten nicht um eine „Übersetzung im herkömmlichen Sinne“ handelt, dass „keine Wort-für-Wort-Übersetzung des vormals lateinischen Textes vor[liegt], sondern eine ebenso im Wesentlichen philologisch korrekte wie sinngemäße Übertragung ins Deutsche“.

Auch im Ergebnis einer frühneuhochdeutsch-altpolnisch vergleichenden Untersuchung²⁷ zum historischen Rechtswortschatz der „Magdeburger Urteile“²⁸ und der „Ortyle ossolińskie“²⁹ konnte festgestellt werden, dass bestehende Unterschiede zwischen der frühneuhochdeutschen („Magdeburger Urteile“) und der altpolnischen („Ortyle ossolińskie“) Fassung nicht als Ungenauigkeiten oder gar Fehler des Übersetzers einzustufen sind, sondern vielmehr als Ausdruck der Rezeption, teilweise auch der Interpretation des Inhalts des frühneuhochdeutschen Rechtstextes. Aleksander Brückner³⁰ stellte

23) Karl KROESCHELL, Deutsche Rechtsgeschichte 1 (bis 1250) und 2 (1250–1650 (1992¹⁰) S. 259 ff.

24) PAPSONOVÁ (wie Anm. 21) S. 71.

25) Karl August ECKHARDT, Sachsenspiegel Landrecht in hochdeutscher Übertragung (1967).

26) Rudolf BENTZINGER, Sprachkontakte in der spätmittelalterlichen religiösen Literatur am Beispiel der Erfurter Historienbibel von 1428, in: Slowakische Zeitschrift für Germanistik 8/2 (2016) [Gedenkschrift für I. T. Piirainen] S. 29–35, hier S. 29.

27) Inge BILY, Kap. E. V. Resümee der linguistischen Untersuchung und ihrer Bezüge zur Rechts- und Siedlungsgeschichte, in: Inge BILY / Wieland CARLS / Katalin GÖNCZI, Sächsisch-magdeburgisches Recht in Polen. Untersuchungen zur Geschichte des Rechts und seiner Sprache (Ivs Saxonico-magdeburgense in oriente 2, 2011) S. 313–328.

28) Vgl. OPPITZ (wie Anm. 3) Nr. 284.

29) Vgl. OPPITZ (wie Anm. 3) Nr. 280.

30) Aleksander BRÜCKNER, Die „Magdeburger Urtheile“. Ein Denkmal deutschen Rechtes in polnischer Sprache aus der Mitte des XV. Jahrhunderts, in: Archiv für Slavische Philologie 6 (1882) S. 319–392 und 7 (1884) S. 525–574.

fest, dass die altpolnischen „Ortyle ossolińskie“ im Vergleich zu den frühneuhochdeutschen „Magdeburger Urteilen“ als relativ eigenständig einzustufen sind. Dass „jede Übersetzung Züge einer Interpretation trägt“, betont Günter Baranowski³¹ anhand seiner eigenen Übersetzung russischer historischer Rechtstexte ins Deutsche. Und es sei ebenfalls daran erinnert, dass nichts „verfehler wäre, als mit modernen Auffassungen von Übersetzung, Übersetzungstreue, Autonomie des zu übersetzenden Objekts etc. an ahd., mhd. und frnhd. Übersetzungstexte heranzugehen“³².

Ziele der vorliegenden Untersuchung

Unser Ziel ist eine erste Gegenüberstellung der frühneuhochdeutschen Hs. B und der altschechischen Hs. P des „Sächsischen Weichbildrechts mit Glosse“ in einer Konkordanz (Anhang 1) und einer Synopse (Anhang 2).

Die Konkordanz bezieht folgende Teile ein: die Titelfrubriken, die Artikel/capituli, die Paragraphen der Artikel/capituli des Weichbildtextes und den dazugehörigen Glossentext. Diese Teile sind in deutsch-tschechischer Gegenüberstellung an- und einander zugeordnet. Zu allen Teilen wird jeweils das entsprechende Folium (fol.) angegeben, um dem Benutzer einen mühelosen Zugang zur konkreten Stelle in der Handschrift zu ermöglichen. Auch die entsprechenden Stellen in der Ausgabe von v. Daniels / v. Gruben³³, die aber lediglich dem Einstieg in den Inhalt der deutschen Handschrift dienen kann und die den Weichbildtext und die entsprechende Glosse trennt, werden genannt.

Allerdings steht die Erforschung der beiden Textzeugen wie auch ihres Zusammenhangs noch aus. Unsere deutsch-tschechisch vergleichende Betrachtung kann und will die unerlässlichen eingehenden Textanalysen und -vergleiche keinesfalls ersetzen. Vielmehr soll ein erster bescheidener Schritt getan werden. Auch wurde bisher keiner der beiden Texte einer sprachlichen Auswertung unterzogen. Dabei kann der Wert sprachlicher Auswertungen historischer Texte nicht hoch genug bewertet werden, denn „es [handelt] sich bei jeder einzelnen Quelle [...] um eine Handschrift, die linguistisch und sprachgeschichtlich

31) Günter BARANOWSKI, *Russische Rechtsgeschichte: Texte und Erläuterungen 2: Von 1613 bis 1682* (Rechtshistorische Reihe 451, 2015) S. 16.

32) KOLLER (wie Anm. 20) S. 215.

33) v. DANIELS / v. GRUBEN (wie Anm. 7).

auf ihre Eigencharakteristik, auf die Graphemik („Schreibung“), Morphologie, Syntax und ihren Wortschatz hin analysiert werden kann“³⁴.

Das Modell der erweiterten deutsch-tschechischen Konkordanz wie auch der kontrastiven Synopse wurde von uns eigens für diese vergleichende Darstellung entwickelt, und es weicht in der Form von bekannten Konkordanzen und Synopsen ab. Grund dafür ist einerseits die Zweisprachigkeit, andererseits unser Anliegen, dem Nutzer den Zugang jeweils von beiden Seiten der Konkordanz bzw. der Synopse, d. h. vom Deutschen wie auch vom Tschechischen her, zu ermöglichen und dabei die Sprachbarriere möglichst zu überwinden.

Ergebnisse

Während unserer vergleichenden Bearbeitung zeigten sich neben Übereinstimmungen auch eine Reihe von Nicht-Übereinstimmungen zwischen Hs. B und Hs. P. Größere Unterschiede gibt es bei den Glosstexten.

a) Zum Weichbildtext

Artikelzählung:

– Durch ein Schreibermissverständnis springt in der Hs. B die Artikelzählung von 77 auf 79. Das hat zur Folge, dass die Hs. B 136 Artikel zählt, statt 135, vgl. fol. 175r, 2. Z. v. u.: vor dem Summarium zu Art. 78 schreibt der Schreiber *articulus* LXXVIII, fol. 175v 1. Z. v. o. nach dem Summarium: *articulus* LXXIX.

– Vgl. Art. 2 der Hs. B /// c. 3 (1.) der Hs. P und Art. 3 der Hs. B /// c. 3 (2.) der Hs. P,

wo c. 3 der Hs. P zweimal gezählt wird: fol. 89r: *capitulum iterum* 3.

Bisher fehlende Zuordnung von capituli der Hs. P zu Artikeln/Glossen der Hs. B:

34) Ilpo Tapani PIIRAINEN, „Ohne Sprache gibt es kein Recht“. Überlegungen zu Geschichte, Kultur und Recht anhand einer Handschrift des Kaiserrechts aus dem Jahre 1449 in der Universitätsbibliothek Wrocław/Breslau, in: *Der Worte Echo im Spiegel der Sprache. Festschrift für Maria Katarzyna Lasatowicz*, hg. von Stanisław PRĘDOTA / Andrea RUDOLPH (2011) S. 43–57, hier S. 48.

Dem c. 39 der Hs. P konnte bisher kein Text aus der Hs. B zugeordnet werden. Die Beilage zur digitalen Version der Sammelhandschrift nimmt irrigerweise an, c. 39 der Hs. P sei aus der Glosse zu Art. 26 von Hs. B genommen. Teile der **Glosse** zu Art. 26 der Hs. B, die nicht ins Alttschechische übersetzt wurden, kommen nach eingehender Prüfung hierfür nicht in Frage.

Nicht-Übersetzung von Artikeln der Hs. B:

Nicht alle Artikel der Hs. B haben eine Entsprechung in Hs. P. So wurden die Artikel 27, 31, 33, 35, 39, 40, 41, 84 (gezählt 85), 85 (gezählt 86), 87 (gezählt 88) und 88 (gezählt 89) der Hs. B nicht ins Alttschechische (Hs. P) übersetzt. Die Nicht-Übersetzung bezieht sich ebenfalls auf die Glossentexte dieser Artikel der Hs. B.

Glossen bzw. Glossenteile aus der Hs. B wurden zu einem capitulum in der Hs. P:

In mehreren Fällen wurden bei der Übersetzung Teile aus einer Glosse der Hs. B in den Rang eines capitulum der Hs. P erhoben.

So sind:

- die c. 27–38 der Hs. P /// der Glosse zu Art. 26 der Hs. B entnommen;
- die c. 47, 48 (2.) und 49 der Hs. P /// der Glosse zu Art. 38 der Hs. B entnommen.

Die Beilage zur elektronischen Version der alttschechischen Sammelhandschrift nimmt an, dass die c. 47–49 der Hs. P aus der Glosse zu Art. 38 (v. DANIELS / v. GRUBEN Sp. 340–345) genommen sind, d. h. auch c. 48 (1.) der Hs. P.

Weiterhin sind:

- die c. 52–56 der Hs. P /// der Glosse zu Art. 43 der Hs. B entnommen;
- die c. 69 und 70 der Hs. P /// der Glosse zu Art. 56 der Hs. B entnommen;
- das c. 128 der Hs. P /// der Glosse zu Art. 119 (gezählt 120) der Hs. B entnommen.

Wenn ein längerer Glossentext der Hs. B zu mehreren capituli in der Hs. P wird, kommt es vor, dass – besonders zwischen einzelnen Teilen eines solchen Glossentextes der Hs. B – einzelne oder auch mehrere Sätze nicht ins Alttschechische übersetzt wurden. Bei diesen Auslassungen handelt es sich überwiegend um Wiederholungen, die die

Wiedergabe des Inhalts des frühneuhochdeutschen Textes im Altsächsischen nicht beeinträchtigen.

Entsprechungen:

- Den Art. 37 und 38 der Hs. B entspricht das c. 46 der Hs. P
- Den Art. 45 und 46 der Hs. B entspricht das c. 58 (1. Teil [§ 1–4] und 2. Teil [§ 1–5]) der Hs. P
- Den Art. 94 (gezählt 95) und 95 (gezählt 96) der Hs. B entspricht das c. 104 der Hs. P
- Den Art. 100 (gezählt 101) und 101 (gezählt 102) der Hs. B entspricht das c. 109 der Hs. P – Auf fol. 174v 2. Z. v. u. Mitte: *Take zadny hospodarz* ... beginnt als ein Teil des c. 109 der Hs. P die Entsprechung des Art. 101 (gezählt 102) der Hs. B. Dieser Text reicht bis fol. 175r der Hs. P
- Den Art. 129 (gezählt 130), 130 (gezählt 131) und 131 (gezählt 132) der Hs. B entspricht das c. 138 der Hs. P
- Den Art. 134 (gezählt 135) § 1–2 und 135 (gezählt 136) § 1–3 der Hs. B entspricht das c. 141 der Hs. P, in dem die § 1–2 von Art. 134 (gezählt 135) und die § 1–3 von Art. 135 (gezählt 136) der Hs. B nahtlos aneinander anschließen.

Zusammenhänge:

- Der Vergleich von Art. 23 der Hs. B und c. 23 der Hs. P sowie von Art. 24 der Hs. B und c. 24 der Hs. P belegt, dass in Hs. P an das c. 23 § 4 (fol. 125r 4. Z. v. u. – 125v 1. Z. v. o.) als vermeintlicher Bestandteil des Weichbildtextes eine Erklärung angefügt ist, was Musteil ist. – Mit einer Erklärung zum Musteil beginnt die Glosse zu Art. 24 (fol. 96r) der Hs. B und zu c. 24 (fol. 131v) der Hs. P
- Ein Zusammenhang besteht zwischen dem Art. 59 der Hs. B und dem c. 73 der Hs. P sowie zwischen dem Art. 60 der Hs. B und dem c. 74 der Hs. P: § 1 von Art. 60 (fol. 164v 12. Z. v. o. – 11. Z. v. u.) der Hs. B entspricht § 1 von c. 74 (fol. 159v 1.–6. Z. v. o.) der Hs. P. Der irrtümlich in den Art. 59 gerutschte § 2 (fol. 164r 10.–16. Z. v. o.) der Hs. B entspricht § 2 von c. 74 (fol. 159v 6.–10. Z. v. o.) der Hs. P

Weitere Besonderheiten:

- Vgl. Art. 1 der Hs. B /// c. 1, 2 der Hs. P
wo in Art. 1 (fol. 1v–4r) der Hs. B eine (unechte) Urkunde Ottos d. Gr. von 999 (d. h. Ottos III.) inseriert ist: *Tenor privilegij*.
- Vgl. Art. 4 der Hs. B /// c. 4 der Hs. P

wo § 3 der Hs. B in Hs. P fehlt.

– Vgl. Art. 16 der Hs. B /// c. 16 der Hs. P

wo zwischen § 1 und § 2 in Hs. P eine halbe Zeile frei gelassen worden ist. § 2 beginnt mit einer neuen Zeile. In Hs. B schließt § 2 nahtlos an § 1 an.

– Vgl. Art. 59 der Hs. B /// c. 73 der Hs. P

wo in der Hs. B fol. 164r 4. Z. v. o. nach dem Wort *wibe* dem Schreiber ein Augensprung unterlaufen ist; er setzt mit Text aus Art. 60 § 1 und 2 fort. Bei v. DANIELS / v. GRUBEN Sp. 133 sind die in Hs. B fehlenden Textteile aus einem anderen Textzeugen ergänzt.

– Vgl. Art. 79 (gezählt 80) der Hs. B /// c. 93 der Hs. P

wo ein Teil von § 2 von Art. 79 (gezählt 80) der Hs. B fehlt. Bei v. DANIELS / v. GRUBEN ist an dieser Stelle eine kursive Passage aus einer anderen Handschrift eingefügt.

– Vgl. Art. 123 (gezählt 124) der Hs. B /// c. 132 der Hs. P

wo § 3 des Art. 123 (gezählt 124) der Hs. B unterpunktet, d. h. getilgt worden ist, vielleicht wegen des sehr ähnlichen § 2 des Art. 125 (gezählt 126)? Bei v. DANIELS / v. GRUBEN ist § 3 des Art. 123 der Hs. B vorhanden.

– Vgl. den Judeneid der Hs. B /// c. 142 der Hs. P

wo der Judeneid, der in Hs. B in der Glosse (fol. 208v–209r) enthalten ist, ein eigenes capitulum bildet, und zwar c. 142 der Hs. P

– Vgl. c. 142 der Hs. P

wo zwischen dem Ende des Judeneids und dem Beginn des angeblichen Privilegs Ottos d. Gr. v. 948 ein kurzer Text steht, der sich auf den Judeneid bezieht.

b) Zum Glossentext

Ist zu einem Artikel der Hs. B ein Glossentext vorhanden, so wird dieser überwiegend auch ins Alttschechische (Hs. P) übersetzt. Abweichungen davon sind selten, wie die nachfolgenden Beispiele für Nicht-Übereinstimmungen zeigen.

Nicht-Übereinstimmungen beim Vorhandensein der Glossentexte in Hs. B und Hs. P:

– Glosse der Hs. B vorhanden /// Glosse der Hs. P **fehlt**

Art. 28 der Hs. B: Glosse vorhanden /// c. 40 der Hs. P: Glosse **fehlt**

Art. 59 der Hs. B: Glosse vorhanden /// c. 73 der Hs. P: Glosse **fehlt**

- Glosse der Hs. B **fehlt** /// Glosse der Hs. P vorhanden
- Art. 60 der Hs. B: Glosse **fehlt** /// c. 74 der Hs. P: Glosse vorhanden

Unterschiedliche Länge der Glossentexte von Hs. B und Hs. P:

– Zur Glosse zu Art. 25 der Hs. B und der Glosse zu c. 25 der Hs. P:
Die Glosse zu Art. 25 (fol. 96v–97r) der Hs. B hat etwa den vierfachen Umfang der Glosse zu c. 25 (fol. 132r) der Hs. P.

– Zur Glosse zu Art. 26 der Hs. B und der Glosse zu c. 26 der Hs. P:
Die Glosse zu Art. 26 der Hs. B ist deutlich umfangreicher als die Glosse zu c. 26 der Hs. P. Hier wurden kleinere oder auch größere Teile der Glosse von Hs. B **nicht** ins Altschechische (Hs. P) übersetzt, vgl. z. B. nachfolgend Teile der Glosse zu Art. 26 der Hs. B, die nicht ins Altschechische (Hs. P) übersetzt wurden:

Glosse zu Art. 26 der Hs. B: (fol. 99r 15.–12. Z. v. u.): *Jr sollit wissin ... vff das driszigiste* (v. DANIELS / v. GRUBEN Sp. 300, 7.–4. Z. v. u.);
Glosse zu Art. 26 der Hs. B: (fol. 106r 12.–15. Z. v. o.): *Noch dem das denne ... vnder tenig sien* (v. DANIELS / v. GRUBEN Sp. 311 10.–4. Z. v. u.).

Veränderte Zuordnung von Glossentexten bei der Übersetzung:

- Die Glosse zu Art. 59 der Hs. B entspricht der Glosse zu c. 74 der Hs. P.
- Die Glosse zu Art. 85 (gezählt 86) der Hs. B entspricht der Glosse zu c. 97 der Hs. P.
- Die Glosse zu c. 98 der Hs. P entspricht der Glosse zu Art. 88 (gezählt 89) der Hs. B.

Ein Glossentext der Hs. B wird zu mehreren Glossentexten der Hs. P:

- Der Glossentext zu c. 83 der Hs. P entstammt dem ersten Teil der Glosse zu Art. 71 der Hs. B: fol. 171v 13. Z. v. u. – 172r 2. Z. v. o.: *Also hie ... die hant.*
- Der Glossentext zu c. 84 der Hs. P entstammt dem zweiten Teil der Glosse zu Art. 71 der Hs. B: fol. 172r 3.–11. Z. v. o.: *Nota. Geschit erhafte not ... in der hanthaftigen tat.*
- Der Glossentext zu c. 85 der Hs. P entstammt dem dritten Teil der Glosse zu Art. 71 der Hs. B: fol. 172r 11.–19. Z. v. o.: *Nota. Wirt aber eyn man vorwunt ... vmme vngerichte.*

Fehlen des Wortes *Glosa*:

- Mitunter fehlt das Wort *Glosa* beim Beginn einer Glosse, vgl. z. B. die Glosse zu c. 24 der Hs. P, die Glosse zu c. 25 der Hs. P oder auch die Glosse zu c. 43 der Hs. P.
- Vgl. auch Art. 50 der Hs. B /// c. 62 der Hs. P, zu denen es keine Glossen gibt, aber das Wort *Glosa* in Hs. P im Text zwischen dem Ende des § 1 und dem Beginn des § 2 steht.

Weitere Besonderheiten:

- Der Glossentext zu Art. 6 der Hs. B ist ein einheitlicher Text, der in c. 6 der Hs. P in zwei aufeinander folgende Glossentexte geteilt ist, jeweils mit neuer Überschrift (*Wyklad na tuto rzecz*: fol. 91v–92r; *Glosa wyklad* und *wyklad na to*: fol. 92r–v).
- Vgl. Art. 10 der Hs. B /// c. 10 der Hs. P: In die Glosse Hs. B fol. 43r–44r ist ein angebliches Privileg Kaiser Ottos von 978 inseriert.
- Nach der Beilage zur digitalen Version der alttschechischen Sammelhandschrift sind aus der Glosse zu Art. 26 der Hs. B die c. 27–39 der Hs. P genommen (v. DANIELS / v. GRUBEN Sp. 299–314). Unsere Überprüfung der Texte ergab, dass lediglich die c. 27–38 der Hs. P aus der Glosse zu Art. 26 der Hs. B genommen sind.
- Der Beginn der Glosse zu Art. 26 der Hs. B (fol. 97v 3. Z. v. u. – 98v 15. Z. v. u.: *Als ir vor gehort habt ... daz velt an yre erben*; v. DANIELS / v. GRUBEN Sp. 298–300) wurde als Glosse zu c. 26 der Hs. P (fol. 132r–133r) ins Alttschechische übernommen.
- Vgl. Art. 132 (gezählt 133) der Hs. B /// c. 139 der Hs. P und Art. 133 (gezählt 134) der Hs. B /// c. 140 der Hs. P: v. DANIELS / v. GRUBEN stellen richtigerweise die zu Art. 133 (gezählt 134) der Hs. B gehörende Glosse hierher und nennen zu Art. 133 (gezählt 134) der Hs. B keine Glosse.

Schlussbemerkung

Abschließend bleibt festzuhalten, dass aus unserer Untersuchung keine direkte Abhängigkeit zwischen Hs. B und Hs. P abgeleitet werden kann; dafür sind die Unterschiede zwischen beiden Handschriften zu gravierend.

Zu nennen sind hier besonders:

- Die Nicht-Übersetzung von Artikeln der Hs. B.

- Die mehrfache Umwandlung von Glossenteilen der Hs. B zu capituli (= Weichbildtext) der Hs. P, obwohl sich die Glossentexte der Hs. B schon rein äußerlich deutlich erkennbar durch kleinere Schrift gegenüber dem Weichbildtext abheben.
- Unterschiedliche Länge der Glossentexte von Hs. B und Hs. P.
- Der Judeneid, der Zwischentext zwischen Judeneid und dem angeblichen Privileg Ottos d. Gr. von 948 sowie das angebliche Privileg selbst erscheinen in Hs. B als Glossenbestandteile (kenntlich an der kleineren Schrift). In Hs. P dagegen erscheinen diese Teile als Weichbildtext, gezählt als c. 142 (1.): Judeneid, [142] (2.): Zwischentext und 143: angebliches Privileg Ottos d. Gr. von 948.

Ob eine andere deutsche Handschrift als direkte Vorlage für die Hs. P diene, können nur weitere Forschungen klären. Nach neuesten Untersuchungen der Arbeitsgruppe „Monumenta Germaniae Historica – Sachsenspiegelglossen“ an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig sind gegenwärtig 24 vollständige deutsche Textzeugen vorhanden, deren Analyse noch aussteht.

Solange systematische Quellenforschungen zum Sächsischen Weichbildrecht mit Glosse sowie historisch-kritische Ausgaben (im Rahmen der MGH?) fehlen, wird man sich gedulden müssen, um letzte Klarheit zu gewinnen.

Anhang 1: Erweiterte deutsch-tschechische Konkordanz

Struktur und Aufbau der Konkordanz sowie Textgestaltung:

In allen Teilen der Konkordanz ist der dreifache /// Schrägstrich als „Grenzmarkierung“ zwischen dem Deutschen (Frühneuhochdeutschen) und dem Tschechischen (Alttschechischen) anzusehen. Aus Gründen der Nutzerfreundlichkeit und der Überwindung der Sprachbarriere wird die in der frühneuhochdeutschen Handschrift des Weichbildtextes belegte Titelfrubrik ins Neuhochdeutsche übertragen. Ähnlich wird im tschechischen Teil der Konkordanz verfahren. Hier werden die Titelfrubriken der alttschechischen Handschrift sowohl in der buchstabengetreuen Transliteration (für die bessere Orientierung in der Handschrift)³⁵ wie auch in der Transkription (zum leichteren Verständnis des Textes)³⁶ angegeben und schließlich ins Deutsche übersetzt.

In eckigen [] Klammern stehen Hinzufügungen, in spitzen < > Textemendationen der Autorinnen und in geschweiften { } grammatische Bemerkungen. Kursiv gedruckt sind Zitate aus den Texten. Die Graphie der Handschriften wurde im wesentlichen beibehalten; lediglich in den lateinischen Textbestandteilen ist die u/v-Graphie normalisiert. Schaft-s (im Alttschechischen langes s) ist als s wiedergegeben. Sowohl im Deutschen wie auch im Tschechischen werden Abkürzungen stillschweigend aufgelöst; Groß- und Kleinschreibung wurde in der Weise normalisiert, dass Satzanfänge und Eigennamen (unter Einschluss der aus ihnen abgeleiteten Adjektive) groß geschrieben werden.

Abkürzungen:

Art.	Artikel im frühneuhochdeutschen Text der Hs. B
atsch.	alttschechisch
c.	capitulum im alttschechischen Text der Hs. P
frnhd.	frühneuhochdeutsch
nhd.	neuhochdeutsch.

Aufbau eines Artikels der Konkordanz:

– v. **DANIELS** / v. **GRUBEN**: Zunächst wird in runden () Klammern der Bezug zur Ausgabe des deutschen Textes durch Alexander v. Daniels / Franz v. Gruben³⁷ hergestellt.

35) Im Tschechischen (wie übrigens auch im Polnischen) wird bei der Wiedergabe eines historischen Textes zwischen *Transliteration* und *Transkription* unterschieden. Die *Transliteration* ist eine paläographisch buchstabengetreue Wiedergabe des Textes einer Handschrift. Hier wird die Groß- und Kleinschreibung entsprechend der Handschrift beibehalten, selten auch die Getrennt- und Zusammenschreibung.

36) Bei der *Transkription* handelt es sich im Tschechischen um eine an die neuere Orthographie und Interpunktion angepasste Wiedergabe des Textes. Zu den Regeln der Transkription des Alttschechischen vgl. Jiří DAÑHELKA, Směrnice pro vydávání starších českých textů, in: Husitský Tábor 8 (1985) S. 285–301, online: <http://vokabular.ujc.cas.cz/moduly/edicnipoznamka.aspx?id=DanhelkaSmernice>

37) Siehe Anm. 7.

- **Artikelzählung:** Es folgt die Artikelzahl in Hs. B, nach einem dreifachen /// Schrägstrich die Zahl des capitulum in Hs. P.
- **Titelrubrik:** *frühneuhochdeutsch (frnhd.); neuhochdeutsch (nhd.)*
- **Titelrubrik:** *altschleebische Transliteration (atsch. Translit.); altschleebische Transkription (atsch. Transkript.); deutsche Übersetzung (dt. Übers.)*
- **Folium:** Sowohl zu den Artikeln und capituli wie auch zu ihren Paragraphen und den Glossentexten wird das Folium (fol.) angegeben, um dem Nutzer ein schnelles Auffinden von Textstellen in der jeweiligen Handschrift zu ermöglichen.
- **Bemerkung(en):** Besonderheiten und Nicht-Übereinstimmungen in Titelrubrik, Text, Paragraph oder Glosse werden bei Bedarf im Anschluss an die entsprechenden Teile kurz kommentiert.

Beispiel eines Artikels der Konkordanz:

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 93, Glosse Sp. 265–267)

[v. DANIELS / v. GRUBEN]

Hs. B: 19 /// Hs. P: 19

[Artikelzählung]

frnhd.: Von des burgermeisters gerichte;

nhd.: Vom Bürgermeistergericht ///

[Titelrubrik: *frnhd.*, *nhd.*]

atsch. Translit.: O saudu purgmistrowu; *atsch. Transkript.*: O soudu purgmistrowu; *dt. Übers.*: Vom Bürgermeistergericht

[Titelrubrik: *atsch.*, *dt.*]

Hs. B: Art. 19: fol. 71v–72r /// Hs. P: c. 19: fol. 115v

[Text: *Folium*]

§ 1: fol. 71v–72r /// § 1: fol. 115v

[Text: *Paragraph*]

§ 2: fol. 72r /// § 2: fol. 115v

§ 3: fol. 72r /// § 3: fol. 115v

§ 4: fol. 72r /// § 4: fol. 115v

Glosse zu Art. 19: fol. 72r–73v /// Glosse zu c. 19: fol. 115v–116v

[Text: *Glosse*]

Wo nötig, erfolgen zu den entsprechenden Teilen Bemerkungen.

[*Bemerkung(en)*]

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 63, Glosse Sp. 181–187)

Hs. B: 1 /// Hs. P: 1 und 2

frnhd.: Von dryerleye recht [nach v. Daniels / v. Gruben, fehlt in Hs. B]; *nhd.*: Von dreierlei Recht ///

atsch. Translit.: Hs. P: 1: [Einleitung zu Donat] BBuoh saudcze sprawedlywy;

atsch. Transkript.: Buoh soudce sprawedlivý; *dt. Übers.*: Gott richtet gerecht

und *atsch. Translit.*: Hs. P: 2: Czo gest prawo; *atsch. Transkript.*: Co jest právo;

dt. Übers.: Was Recht ist

Hs. B: Art. 1: fol. 1r–4r /// Hs. P: c. 1: fol. 87r (ohne §-Einteilung) und c. 2: fol. 87r–88r (ohne §-Einteilung)

§ 1: fol. 1r ///

§ 2: fol. 1r ///

§ 3: fol. 1r ///

§ 4: fol. 1r ///

§ 5: fol. 1r ///

Bemerkung zum Text: In Hs. B Art. 1 (fol. 1v–4r) ist eine (unechte) Urkunde Ottos d. Gr. von 999 (d. h. Ottos III.) inseriert: *Tenor privilegij*.

Glosse zu Art. 1: fol. 4r–7v /// **Glosse –**

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Text Sp. 65–67, Glosse Sp. 187–192)

Hs. B: 2 /// Hs. P: 3 (1.)

fmhd.: Von eigenschaft vnde wy eigen lute zcum ersten sint vff komen; *nhd.:*

Von Leibeigenschaft und wie Leibeigene zuerst aufgekommen sind ///

atsch. Translit.: O podmanienij a sluzebnosti; *atsch. Transkript.:* O podmaněni a sluzebnosti; *dt. Übers.:* Von Unterordnung und Dienst

Hs. B: 2: fol. 7v–9r /// Hs. P: 3 (1.): fol. 88r–v

§ 1: fol. 7v /// § 1: fol. 88r

§ 2: fol. 8r /// § 2: fol. 88r

§ 3: fol. 8r /// § 3: fol. 88r

§ 4: fol. 8v /// § 4: fol. 88r

§ 5: fol. 8v /// § 5: fol. 88r

§ 6: fol. 8v /// § 6: fol. 88r

§ 7: fol. 9r /// § 7: fol. 88r–v

Bemerkung zum Text: c. 3 der Hs. P wird zweimal gezählt, vgl. 3 (1.) und 3 (2.).

Glosse zu Art. 2: fol. 9r–12r /// **Glosse zu c. 3 (1.):** fol. 88v–89r

Bemerkung zur Glosse: Zu c. 3 (1.) und auch zu c. 3 (2.) der Hs. P gibt es jeweils eine Glosse.

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Text Sp. 67–69, Glosse Sp. 192–195)

Hs. B: 3 /// Hs. P: 3 (2.)

fmhd.: Von eigintschaft an gebort; *nhd.:* Von Leibeigenschaft durch Geburt ///

atsch. Translit.: O vlastnosti od przirozenie; *atsch. Transkript.:* O vlastnosti od přirozenie; *dt. Übers.:* Von der Beschaffenheit der Natur

Hs. B: **Art. 3:** fol. 12v–13r /// Hs. P: c. 3 (2.): fol. 89r

§ 1: fol. 12v /// § 1: fol. 89r

§ 2: fol. 12v /// § 2: fol. 89r

§ 3: fol. 12v /// § 3: fol. 89r

§ 4: fol. 12v /// § 4: fol. 89r

§ 5: fol. 13r /// § 5: fol. 89r

Bemerkung zum Text: c. 3 der Hs. P wird zweimal gezählt, vgl. 3 (1.) und 3 (2.).

Glosse zu Art. 3: fol. 13r–15r /// **Glosse zu c. 3 (2.):** fol. 89r–v

Bemerkung zur Glosse: Zu c. 3 (1.) und auch zu c. 3 (2.) der Hs. P gibt es jeweils eine Glosse.

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 71, Glosse Sp. 195–201)

Hs. B: 4 /// Hs. P: 4

fmhd.: Wie eyn man sine vrieheit behalden sal mit geczuge zcu wichbilde rechte; *nhd.*: Wie ein Mann seine Freiheit behalten soll mit Zeugnis nach Weichbildrecht ///

atsch. Translit.: Kterak czlowiek swu swobodu ma obdrzeti w prawie wikipildowem; *atsch. Transkript.*: Kterak člověk svú svobodu má obdržeti v právé wikipildové; *dt. Übers.*: Wie ein Mann seine Freiheit behalten soll im Weichbildrecht

Hs. B: Art. 4: fol. 15r–16r /// Hs. P: c. 4: fol. 89v–90r

§ 1: fol. 15r–v /// § 1: fol. 89v

§ 2: fol. 15v /// § 2: fol. 89v–90r

§ 3: fol. 15v /// § 3: fehlt in Hs. P

§ 4: fol. 15v–16r /// § 4: fol. 90r

§ 5: fol. 16r /// § 5: fol. 90r

§ 6: fol. 16r /// § 6: fol. 90r

§ 7: fol. 16r /// § 7: fol. 90r

Bemerkung zum Text: § 3 der Hs. B fehlt in Hs. P.

Glosse zu Art. 4: fol. 16r–20r /// *Glosse zu c. 4*: fol. 90r–91r

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 71, Glosse Sp. 201–202)

Hs. B: 5 /// Hs. P: 5

fmhd.: Von vorbanten vnde von vorczalten; *nhd.*: Von Verbannten und Geächteten ///

atsch. Translit.: O tiech kterziz w klatbie su a wo ztracenczich; *atsch. Transkript.*: O těch, kteříž v klatbě sú, a vo ztracencích; *dt. Übers.*: Von denen, die in Bann sind und ihr Recht verloren haben

Hs. B: Art. 5: fol. 20r–v /// Hs. P: c. 5: fol. 91r–v

§ 1: fol. 20r /// § 1: fol. 91r

§ 2: fol. 20r /// § 2: fol. 91r

§ 3: fol. 20r–v /// § 3: fol. 91r–v

Glosse zu Art. 5: fol. 20v–21r /// *Glosse zu c. 5*: fol. 91v

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 71–73, Glosse Sp. 202–204)

Hs. B: 6 /// Hs. P: 6

fmhd.: Wy wichbilde recht ist vff komen; *nhd.*: Wie Weichbildrecht aufgekomen ist ///

atsch. Translit.: Kterak prawo wykpidowe przisslo; *atsch. Transkript.*: Kterak právo wikipildové přišlo; *dt. Übers.*: Wie Weichbildrecht (auf-)gekommen ist

Hs. B: Art. 6: fol. 21r–v /// Hs. P: c. 6: fol. 91v

§ 1: fol. 21r /// § 1: fol. 91v

§ 2: fol. 21r–v /// § 2: fol. 91v

Glosse zu Art. 6: fol. 21v–22v /// *Glosse zu c. 6*: fol. 91v–92v

Bemerkung zur Glosse: Die Glosse in Hs. B ist ein einheitlicher Text, der in

Hs. P in zwei aufeinander folgende Glossentexte geteilt ist, jeweils mit neuer Überschrift (*Wyklad na tuto rzecz*: fol. 91v–92r; *Glosa wykład* und *wykład na to*: fol. 92r–v).

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Text Sp. 73–75, Glosse Sp. 204–214)

Hs. B: 7 /// Hs. P: 7

frnhd.: Von des richz beghin vnde von siner wandelunge, vnde wie daz rich gegen Rome komen ist; *nhd.*: Von des Reiches Beginn und seinem Wandel, und wie das Reich an Rom gekommen ist ///

atsch. Translit.: O poczatku rzissie a zmienieni a kterak rzissie do Rzima przissla; *atsch. Transkript.*: O počátku říše a změnění a kterak říše do Říma přišla; *dt. Übers.*: Vom Beginn des Reiches und (von) Veränderungen, und wie das Reich nach Rom gekommen ist

Hs. B: Art. 7: fol. 22v–24r /// Hs. P: c. 7: fol. 92v–93r

§ 1: fol. 22v–23r /// § 1: fol. 92v

§ 2: fol. 23r–v /// § 2: fol. 92v–93r

§ 3: fol. 23v /// § 3: fol. 93r

§ 4: fol. 23v /// § 4: fol. 93r

§ 5: fol. 23v–24r /// § 5: fol. 93r

Glosse zu Art. 7: fol. 24r–30v /// Glosse zu c. 7: fol. 93r–95v

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Text Sp. 75–77, Glosse Sp. 214–220)

Hs. B: 8 /// Hs. P: 8

frnhd.: Von des keisers rechte, wie das bestetigit ist; *nhd.*: Von des Kaisers Recht und wie das bestätigt (worden) ist ///

atsch. Translit.: O poczatku rzyssie a potvrzenie; *atsch. Transkript.*: O počátku říše a potvrzení; *dt. Übers.*: Vom Beginn des Reiches und seiner Bestätigung
Bemerkung zu den Titelnrubriken: Die Titelnrubriken der Hs. B und der Hs. P unterscheiden sich. Die Texte stimmen jedoch in Struktur und Inhalt überein.

Hs. B: Art. 8: fol. 30v–31v /// Hs. P: c. 8: fol. 95v–96r

§ 1: fol. 30v–31r /// § 1: fol. 95v–96r

§ 2: fol. 31r /// § 2: fol. 96r

§ 3: fol. 31r–v /// § 3: fol. 96r

§ 4: fol. 31v /// § 4: fol. 96r

§ 5: fol. 31v /// § 5: fol. 96r

Glosse zu Art. 8: fol. 31v–36r /// Glosse zu c. 8: fol. 96r–97v

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Text Sp. 77–79, Glosse Sp. 222–227)

Hs. B: 9 /// Hs. P: 9

frnhd.: Wy man obir den koning richten sal, vnde wy wichilde recht uffkomen ist; *nhd.*: Wie man über den König richten soll, und wie Weichbildrecht aufgekommen ist ///

atsch. Translit.: Kterak ma nad kralom popraweno byti a prawo wykpiłdske odkud przisslo; *atsch. Transkript.*: Kterak má nad králem popraveno býti, a

právo vikipildské odkud přišlo; dt. Übers.: Wie über den König gerichtet werden soll, und woher das Weichbildrecht gekommen ist

Hs. B: Art. 9: fol. 36r–37r /// Hs. P: c. 9: fol. 97v–98r

§ 1: fol. 36r /// § 1: fol. 97v

§ 2: fol. 36r–v /// § 2: fol. 98r

§ 3: fol. 36v–37r /// § 3: fol. 98r

Glosse zu Art. 9: fol. 37r–40v /// Glosse zu c. 9: fol. 98r–v

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 79, Glosse Sp. 227–233)

Hs. B: 10 /// Hs. P: 10

fmhd.: Wie Meideborg vzesaczt ist zcu wichbilde rechte; *nhd.*: Wie Magdeburg ausgesetzt [= in die Welt gesetzt/gegründet] ist zu Weichbildrecht /// *atsch. Translit.*: Kterak Meydburk wysazen gest k prawu wykpidskemu; *atsch. Transkript.*: Kterak Meydburk vysazen jest k právu vikipildskému; *dt. Übers.*: Wie Magdeburg ausgesetzt [= in die Welt gesetzt/gegründet] ist zu Weichbildrecht

Hs. B: Art. 10: fol. 40v–41v /// Hs. P: c. 10: fol. 98v–99r

§ 1: fol. 40v–41r /// § 1: fol. 98v–99r

§ 2: fol. 41r /// § 2: fol. 99r

§ 3: fol. 41r–v /// § 3: fol. 99r

§ 4: fol. 41v /// § 4: fol. 99r

Glosse zu Art. 10: fol. 41v–46r /// Glosse zu c. 10: fol. 99r–101r

Bemerkung zur Glosse: Hs. B fol. 43r–44r = angebliches Privileg Kaiser Ottos von 978.

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 81, Glosse Sp. 234–240)

Hs. B: 11 /// Hs. P: 11

fmhd.: Wo dy von (die von folgt Hs.) Halle orteil holen; *nhd.*: Wo die von Halle Urteil [= ihr Recht] holen ///

atsch. Translit.: Kde tij z Halle ortel swoy to gest prawo swe беру; *atsch. Transkript.*: Kde ti z Halle ortel svój, to jest právo své, berú; *dt. Übers.*: Wo die von Halle ihr Urteil, d. h. ihr Recht, holen

Hs. B: Art. 11: fol. 46r–v /// Hs. P: c. 11: fol. 101r–v

§ 1: fol. 46r /// § 1: fol. 101r

§ 2: fol. 46r /// § 2: fol. 101r

§ 3: fol. 46r–v /// § 3: fol. 101r–v

Glosse zu Art. 11: fol. 46v–50r /// Glosse zu c. 11: fol. 101v–104v

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 81, Glosse Sp. 240)

Hs. B: 12 /// Hs. P: 12

fmhd.: Ab zcu Meideborg orteils gebroch wurde, wo sy ir recht holen sollen; *nhd.*: Wenn zu Magdeburg ein Urteil gebrochen [= angefochten, gescholten] wurde, wo sie dann ihr Recht holen sollen ///

atsch. Translit.: Strafowal li by kto ortel w Meydburcze kde gey wzieti magij;

atsch. Transkript.: Štráfoval li by kto ortel w Meydburce, kde jej vzieti mají;
dt. Übers.: Wenn jemand ein Urteil in Magdeburg gestraft [= angefochten,
 gescholten] hätte, wo sollte er es [das Urteil] holen

Hs. B: Art. 12: fol. 50r–v /// Hs. P: c. 12: fol. 104v

§ 1: fol. 50r–v /// § 1: fol. 104v

§ 2: fol. 50v /// § 2: fol. 104v

Glosse zu Art. 12: fol. 50v–51r /// Glosse zu c. 12: fol. 104v–105r

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Text Sp. 83–85, Glosse Sp. 241–242)

Hs. B: 13 /// Hs. P: 13

fnhd.: Wie den von Meideborg der phalcz gemacht wart; *nhd.:* Wie denen
 von Magdeburg der Pfalz [= hier in der Bedeutung von '(Reichs-)Versamm-
 lung'] gemacht wurde ///

atsch. Translit.: Kterak tiem z Meydburka falcz to siedlo vdielan gest; *atsch.*

Transkript.: Kterak těm z Meydburka falc, to siedlo, udělán jest; *dt. Übers.:*
 Wie denen von Magdeburg der Pfalz, [d. h.] die Versammlung [des Reiches],
 gemacht worden ist

Hs. B: Art. 13: fol. 51r–52v /// Hs. P: c. 13: fol. 105r–v

§ 1: fol. 51r–v /// § 1: fol. 105r

§ 2: fol. 51v–52r /// § 2: fol. 105r–v

§ 3: fol. 52r /// § 3: fol. 105v

§ 4: fol. 52r–v /// § 4: fol. 105v

Glosse zu Art. 13: fol. 52v–53v /// Glosse zu c. 13: fol. 105v–106r

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Text Sp. 85, Glosse Sp. 242–247)

Hs. B: 14 /// Hs. P: 14

fnhd.: Wie der phalcz zcusampne komen sal, vnde wie man die herren dor-
 czu laden sal; *nhd.:* Wie der Pfalz [= hier in der Bedeutung von '(Reichs-)
 Versammlung'] zusammenkommen soll, und wie man die Herren dazu laden
 soll ///

atsch. Translit.: Kterak ten falcz ma shromazdie<n> byti a kterak k niemu
 magi pohnani byti; *atsch. Transkript.:* Kterak ten falc má shromaždě[n] býti a
 kterak k němu mají pohnání býti; *dt. Übers.:* Wie der Pfalz [= die Versamm-
 lung des Reiches] zusammengebracht werden soll und wie zu ihm geladen
 werden soll

Hs. B: Art. 14: fol. 53v–54r /// Hs. P: c. 14: fol. 106r–v

§ 1: fol. 53v /// § 1: fol. 106r

§ 2: fol. 53v–54r /// § 2: fol. 106r–v

Glosse zu Art. 14: fol. 54r–57r /// Glosse zu c. 14: fol. 106v–107r

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Text Sp. 85–87, Glosse Sp. 247–248)

Hs. B: 15 /// Hs. P: 15

fnhd.: Wie man sy zcu dem phalcze ladin sal; *nhd.:* Wie man sie zu dem Pfalz
 [= hier in der Bedeutung von '(Reichs-)Versammlung'] laden soll ///

atsch. Translit.: O pohnanij k falczy; atsch. Transkript.: O pohnání k falci; dt.

Übers.: Von der Einladung zum Pfalz [= zur Versammlung des Reiches]

Hs. B: Art. 15: fol. 57r–v /// Hs. P: c. 15: fol. 107v

§ 1: fol. 57r /// § 1: fol. 107v

§ 2: fol. 57r–v /// § 2: fol. 107v

Glosse zu Art. 15: fol. 57v–58r /// Glosse zu c. 15: fol. 107v–108r

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 87–89, Glosse Sp. 249–258)

Hs. B: 16 /// Hs. P: 16

fmhd.: Wy man ding hegen sal zcu wichbilde; nhd.: Wie man Ding hegen [= eine Gerichtsversammlung anberaumen] soll zu Weichbild ///

atsch. Translit.: O saudu hagemij (statt hagenij) a kterak se magij mnetij (statt miety) przy saudu; atsch. Transkript.: O soudu hájení a kterak se mají mieti při soudu; dt. Übers.: Vom Dinghegen [= vom Anberaumen einer Gerichtsversammlung], und wie man sich bei Gericht benehmen soll

Hs. B: Art. 16: fol. 58r–59v /// Hs. P: c. 16: fol. 108r–v

§ 1: fol. 58r–v /// § 1: fol. 108r

§ 2: fol. 58v–59r /// § 2: fol. 108r–v

§ 3: fol. 59r /// § 3: fol. 108v

§ 4: fol. 59r–v /// § 4: fol. 108v

Bemerkung zum Text: Zwischen § 1 und § 2 ist in Hs. P eine halbe Zeile frei gelassen worden. § 2 beginnt mit einer neuen Zeile. In Hs. B schließt § 2 nahtlos an § 1 an.

Glosse zu Art. 16: fol. 59v–65v /// Glosse zu c. 16: fol. 108v–111v

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 89–91, Glosse Sp. 258–261)

Hs. B: 17 /// Hs. P: 17

fmhd.: Von des richters errunge; nhd.: Von des Richters Rechtsverhinderung ///

atsch. Translit.: O rycharzowie prziekaze w saudu a prawa by dopomoczi nechtiel; atsch. Transkript.: O rychtářově přiekaze v soudu a práva by dopomoci nechťel; dt. Übers.: Von Rechtsverhinderung durch den Richter im Gericht

Hs. B: Art. 17: fol. 65v–66v /// Hs. P: c. 17: fol. 111v–112r

§ 1: fol. 65v /// § 1: fol. 111v–112r

§ 2: fol. 65v /// § 2: fol. 112r

§ 3: fol. 65v–66r /// § 3: fol. 112r

§ 4: fol. 66r–v /// § 4: fol. 112r

§ 5: fol. 66v /// § 5: fol. 112r

Glosse zu Art. 17: fol. 66v–68v /// Glosse zu c. 17: fol. 112r–113v

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 91, Glosse Sp. 262–265)

Hs. B: 18 /// Hs. P: 18

fmhd.: Wie man obir den richter clagin sal, der vngerichte nicht richten wel-

de, ader eynen errete an syner clage; *nhd.*: Wie man über den Richter klagen soll, der Unrecht nicht richten will, oder einen an seiner Klage hindert /// *atsch. Translit.*: Kterak ma nad rycharzem popraweno byti; *atsch. Transkript.*: Kterak má nad rychtářem popraveno býti; *dt. Übers.*: Wie über den Richter gerichtet werden soll

Hs. B: Art. 18: fol. 68v–69v /// Hs. P: c. 18: fol. 113v

§ 1: fol. 68v–69r /// § 1: fol. 113v

§ 2: fol. 69r–v /// § 2: fol. 113v

Glosse zu Art. 18: fol. 69v–71v /// Glosse zu c. 18: fol. 113v–115v

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 93, Glosse Sp. 265–267)

Hs. B: 19 /// Hs. P: 19

fmhd.: Von des burgermeisters gerichte; *nhd.*: Vom Bürgermeistergericht /// *atsch. Translit.*: O saudu purgmistrowu; *atsch. Transkript.*: O soudu purgmistrowu; *dt. Übers.*: Vom Bürgermeistergericht

Hs. B: Art. 19: fol. 71v–72r /// Hs. P: c. 19: fol. 115v

§ 1: fol. 71v–72r /// § 1: fol. 115v

§ 2: fol. 72r /// § 2: fol. 115v

§ 3: fol. 72r /// § 3: fol. 115v

§ 4: fol. 72r /// § 4: fol. 115v

Glosse zu Art. 19: fol. 72r–73v /// Glosse zu c. 19: fol. 115v–116v

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 93–95, Glosse Sp. 267–271)

Hs. B: 20 /// Hs. P: 20

fmhd.: Von eygen, wy man das vorgebin moge zcu wichbilde rechte; *nhd.*: Von Eigengut, wie man das vergeben soll zu Weichbildrecht /// *atsch. Translit.*: O vlastniem zbozij kterak to ma odevzdano byti wyk-pildskem prawu; *atsch. Transkript.*: O vlastniem zboží, kterak to má odevzdáno býti vikpildském<u> právu; *dt. Übers.*: Von Eigengut, wie das vergeben werden soll zu Weichbildrecht

Hs. B: Art. 20: fol. 73v–74v /// Hs. P: c. 20: fol. 116v–117r

§ 1: fol. 73v–74r /// § 1: fol. 116v

§ 2: fol. 74r /// § 2: fol. 116v

§ 3: fol. 74r–v /// § 3: fol. 116v–117r

§ 4: fol. 74v /// § 4: fol. 117r

Glosse zu Art. 20: fol. 74v–77v /// Glosse zu c. 20: fol. 117r–119v

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 95, Glosse Sp. 272)

Hs. B: 21 /// Hs. P: 21

fmhd.: Wy lange eyn man eynen geweren sal, vnde was eyne rechte gewere ist; *nhd.*: Wie lange ein Mann einem Gewährschaft leisten soll, und was eine rechte Gewährschaft ist ///

atsch. Translit.: Zprawci geden druheho kterak dluho byti ma a czo gest zprawa; *atsch. Transkript.*: Zprávci jeden druhého kterak dlúho býti má a co

jest zpráva; dt. Übers.: Wenn jemand einem anderen Gewährschaft leisten muss, und was Gewährschaft ist

Hs. B: Art. 21: fol. 77v /// Hs. P: c. 21: fol. 119v

§ 1: fol. 77v /// § 1: fol. 119v

§ 2: fol. 77v /// § 2: fol. 119v

Glosse zu Art. 21: fol. 77v–78r /// Glosse zu c. 21: fol. 119v–120r

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 97, Glosse Sp. 273–284)

Hs. B: 22 /// Hs. P: 22

fmhd.: Von libe geczucht zcu uordern; *nhd.*: Von Leibzucht zu fordern ///
atsch. Translit.: O wienu zenskem czo obdrzij wienu w statku muze sweho;
atsch. Transkript.: O věnu ženském, co obdrží věna v statku muže svého; *dt. Übers.*: Von Morgengabe, was im Besitz des Ehemannes zur Morgengabe gehört

Hs. B: Art. 22: fol. 78r–v /// Hs. P: c. 22: fol. 120r–v

§ 1: fol. 78v /// § 1: fol. 120r

§ 2: fol. 78v /// § 2: fol. 120r

§ 3: fol. 78v /// § 3: fol. 120r–v

Glosse zu Art. 22: fol. 78v–86v /// Glosse zu c. 22: fol. 120v–125r

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 97–99, Glosse Sp. 284–296)

Hs. B: 23 /// Hs. P: 23

fmhd.: Von gerade vnde waz czu der gerade gehorit; *nhd.*: Von Gerade und was zur Gerade gehört ///

atsch. Translit.: O grodu a czo k grodu przislussie; *atsch. Transkript.*: O grodu a co k grodu příslušie; *dt. Übers.*: Von Gerade und was zur Gerade gehört

Hs. B: Art. 23: fol. 86v–87r /// Hs. P: c. 23: fol. 125r

§ 1: fol. 86v /// § 1: fol. 125r

§ 2: fol. 86v–87r /// § 2: fol. 125r

§ 3: fol. 87r /// § 3: fol. 125r

§ 4: fol. 87r /// § 4: fol. 125r

Bemerkung zum Text: Im Text der Hs. P ist an § 4 von Art. 23 als vermeintlicher Bestandteil des Weichbildtextes eine Erklärung angefügt, was Musteil ist (fol. 125r 4. Z. v. u. – 125v 1. Z. v. o.).

Mit einer Erklärung zum Musteil beginnt die Glosse zu Hs. B Art. 24 (fol. 96r) und zu Hs. P c. 24 (fol. 131v), vgl. auch v. DANIELS / v. GRUBEN Sp. 297: Sätze 1 und 2.

Glosse zu Art. 23: fol. 87r–95v /// Glosse zu c. 23: fol. 125v–131v

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 99, Glosse Sp. 297)

Hs. B: 24 /// Hs. P: 24

fmhd.: Von gehafter spise was selczens; *nhd.*: Von gehofter Speise ///
atsch. Translit.: O domowe sspyzy czo odvmrze w gednom domu w hospodarstwii; *atsch. Transkript.*: O domové špíži, co odumře v jednom domu

v hospodářství; dt. Übers.: Von gehofter Speise bei Tod in einem Haus in einem Haushalt [mit Haushalt ist eine Ansammlung mehrerer Gebäude einer Familie gemeint]

Hs. B: **Art. 24:** fol. 95v–96r /// Hs. P: **c. 24:** fol. 131v

§ 1: fol. 95v /// § 1: fol. 131v

§ 2: fol. 95v–96r /// § 2: fol. 131v

§ 3: fol. 96r /// § 3: fol. 131v

Glosse zu Art. 24: fol. 96r–v /// **Glosse zu c. 24:** fol. 131v

Bemerkung zur Glosse: Mit einer Erklärung zum Musteil beginnt die Glosse zu Hs. B **Art. 24** (fol. 96r) und zu Hs. P **c. 24** (fol. 131v), vgl. auch v. DANIELS / v. GRUBEN Sp. 297: Sätze 1 und 2.

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 101, Glosse Sp. 297–298)

Hs. B: **25** /// Hs. P: **25**

fmhd.: **Von hergewete; nhd.:** **Von Heergewäte** ///

atsch. Translit.: **O herwetu czo k niemu slussie wogensky haw; atsch. Transkript.:** **O hervetu, co k němu slušie vojenský háv; dt. Übers.:** **Von Heergewäte, wozu Kriegsausrüstung gehört**

Hs. B: **Art. 25:** fol. 96v /// Hs. P: **c. 25:** fol. 131v–132r

§ 1: fol. 96v /// § 1: fol. 132r

§ 2: fol. 96v /// § 2: fol. 132r

Glosse zu Art. 25: fol. 96v–97r /// **Glosse zu c. 25:** fol. 132r

Bemerkung zur Glosse: Die Glosse der Hs. B hat etwa den vierfachen Umfang der Glosse der Hs. P.

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 101, Glosse Sp. 298–314)

Hs. B: **26** /// Hs. P: **26**

fmhd.: **Von erbe, waz dorczu gehorit; nhd.:** **Von Erbe, was dazu gehört** ///

atsch. Translit.: **O diediczstwi a czo k tomu przisslussie ktere zbozie; atsch. Transkript.:** **O dědičství a co k tomu příslušie které zbožie; dt. Übers.:** **Von Erbe und welches Eigentum dazu gehört**

Hs. B: **Art. 26:** fol. 97r–v /// Hs. P: **c. 26:** fol. 132r

§ 1: fol. 97r–v /// § 1: fol. 132r

§ 2: fol. 97v /// § 2: fol. 132r

§ 3: fol. 97v /// § 3: fol. 132r

Glosse zu Art. 26: fol. 97v–108r /// **Glosse zu c. 26:** fol. 132r–133r

Bemerkung zur Glosse: Die Glosse zu **Art. 26** der Hs. B ist deutlich umfangreicher als die Glosse zu **c. 26** der Hs. P. In Hs. P steht (von jüngerer Hand) *Gloza* am Rand. – Aus der deutschen Glosse ist der tschechische Text c. 27–38 geschöpft.

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Glosse Sp. 300)

Hs. B: **Glosse zu Art. 26** /// Hs. P: **27**

fmhd.: **keine Titelrubrik** [da Teil aus der **Glosse zu Art. 26** der Hs. B] ///

atsch. Translit.: Czo diedicz z vmrleho diediczstwa powinen gest vczinity;

atsch. Transkript.: Co dëdic z umrlého dědičstva povinen jest učiniti; dt.

Übers.: Was der Erbe von totem Erbe tun muss

Glosse zu Hs. B: Art. 26: fol. 98v 14. Z. v. u. – 99r 15. Z. v. u.: *Jr sollit wiszin ...*

von dem sinen geben. /// Hs. P: c. 27: fol. 133r (ohne §-Einteilung)

Bemerkung zum Text: c. 27–38 von Hs. P sind aus der Glosse zu Art. 26 von Hs. B genommen.

– /// Glosse –

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Glosse Sp. 300–302)

Hs. B: **Glosse zu Art. 26** /// Hs. P: 28

fmhd.: keine Titelrubrik [da Teil aus der Glosse zu Art. 26 der Hs. B] ///

atsch. Translit.: O poruczenstwi; atsch. Transkript.: O poručensťví; dt. Übers.: Von Vormundschaft

Von Vormundschaft

Glosse zu Hs. B: Art. 26: fol. 99r 12. Z. v. u. – 100r 3. Z. v. o.: *Nota. Wo abir*

... man vorbalemundit sie. /// Hs. P: c. 28: fol. 133r–134r (ohne §-Einteilung)

Bemerkung zum Text: c. 27–38 von Hs. P sind aus der Glosse zu Art. 26 von Hs. B genommen.

– /// Glosse –

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Glosse Sp. 302–303)

Hs. B: **Glosse zu Art. 26** /// Hs. P: 29

fmhd.: keine Titelrubrik [da Teil aus der Glosse zu Art. 26 der Hs. B] ///

atsch. Translit.: O prawych poruczniczich a kolikerzij su porucznicy; atsch.

Transkript.: O pravých poručnicích a kolikeří sú poručníci; dt. Übers.: Von

rechten Vormündern und was Vormünder sind

Glosse zu Hs. B: Art. 26: fol. 100r 5. Z. v. o. – 100v 11. Z. v. o.: *Alzo ... unmun-*

digen hantledigen. /// Hs. P: c. 29: fol. 134r–v (ohne §-Einteilung)

Bemerkung zum Text: c. 27–38 von Hs. P sind aus der Glosse zu Art. 26 von Hs. B genommen.

– /// Glosse –

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Glosse Sp. 303–305)

Hs. B: **Glosse zu Art. 26** /// Hs. P: 30

fmhd.: keine Titelrubrik [da Teil aus der Glosse zu Art. 26 der Hs. B] ///

atsch.: keine Titelrubrik

Glosse zu Hs. B: Art. 26: fol. 100v 13. Z. v. o. – 102r 8. Z. v. u.: *Nota. Alzo*

denne ... mit unschult entgben mogen. /// Hs. P: c. 30: fol. 134v–135v (ohne

§-Einteilung)

Bemerkung zum Text: c. 27–38 von Hs. P sind aus der Glosse zu Art. 26 von Hs. B genommen.

– /// Glosse –

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Glosse Sp. 305–308)

Hs. B: **Glosse zu Art. 26** /// Hs. P: **31**

fmhd.: keine Titelrubrik [da Teil aus der Glosse zu Art. 26 der Hs. B] ///

atsch. Translit.: Syrotczie zbozie procz moz prodano byti; *atsch. Transkript.*: Sirotčie zbožie proč mōž prodáno býti; *dt. Übers.*: Waiseneigentum, warum es verkauft werden kann

Glosse zu Hs. B: Art. 26: fol. 102r 8. Z. v. u. – 103v 4. Z. v. u.: *Nota. Alz ir vornomen habit ... vnde dy kindere.* /// Hs. P: c. 31: fol. 135v–136v (ohne §-Einteilung)

Bemerkung zum Text: c. 27–38 von Hs. P sind aus der Glosse zu Art. 26 von Hs. B genommen.

– /// Glosse –

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Glosse Sp. 308)

Hs. B: **Glosse zu Art. 26** /// Hs. P: **32**

fmhd.: keine Titelrubrik [da Teil aus der Glosse zu Art. 26 der Hs. B] ///

atsch. Translit.: Porucznik kteraku ma mocz nad syrotky a zbozim gich; *atsch. Transkript.*: Poručník kterakú má moc nad sirotky a zbožím jich; *dt. Übers.*: Der Vormund, welche Macht er über Waisen und ihre Habe hat

Glosse zu Hs. B: Art. 26: fol. 103v 4. Z. v. u. – 104r 17. Z. v. u.: *Nota. Eyn teil habit ... gerichte vormunden geben.* /// Hs. P: c. 32: fol. 136v–137r (ohne §-Einteilung)

Bemerkung zum Text: c. 27–38 von Hs. P sind aus der Glosse zu Art. 26 von Hs. B genommen.

– /// Glosse –

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Glosse Sp. 308–309)

Hs. B: **Glosse zu Art. 26** /// Hs. P: **33**

fmhd.: keine Titelrubrik [da Teil aus der Glosse zu Art. 26 der Hs. B] ///

atsch. Translit.: W koliko przech porucznik moz dan byti gednomu kteryz prwe porucznika ma; *atsch. Transkript.*: V koliko přech poručník mōž dán býti jednomu, kterýž prve poručníka má; *dt. Übers.*: In welchen Sachen kann einem ein Vormund gegeben werden, der schon einen Vormund hat

Glosse zu Hs. B: Art. 26: fol. 104r 17. Z. v. u. – 104v 10. Z. v. o.: *Jr sollit wissen ... er is alleine nicht vorwesen kunde.* /// Hs. P: c. 33: fol. 137r (ohne §-Einteilung)

Bemerkung zum Text: c. 27–38 von Hs. P sind aus der Glosse zu Art. 26 von Hs. B genommen.

– /// Glosse –

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Glosse Sp. 309)

Hs. B: **Glosse zu Art. 26** /// Hs. P: **34 (1.)**

fmhd.: keine Titelrubrik [da Teil aus der Glosse zu Art. 26 der Hs. B] ///

atsch. Translit.: Koho magij porucznika woliti; *atsch. Transkript.*: Koho maji poručnika voliti; *dt. Übers.*: Wen kann man als Vormund wählen

Glosse zu Hs. B: Art. 26: fol. 104v 13. Z. v. o. – 3. Z. v. u.: *Nota. Als ir vornomen habt ... mit sinen eitgenoszin bestetigen.* /// Hs. P: c. 34 (1.): fol. 137r–v (ohne §-Einteilung)

Bemerkung zum Text: c. 27–38 von Hs. P sind aus der Glosse zu Art. 26 von Hs. B genommen.

– /// Glosse –

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Glosse Sp. 309–310)

Hs. B: **Glosse zu Art. 26** /// Hs. P: 34 (2.)

fmhd.: keine Titelfrubrik [da Teil aus der Glosse zu Art. 26 der Hs. B] ///

atsch. Translit.: Kteryimi przyczynami moz se geden poruczenstwie braniti;

atsch. Transkript.: Kterými příčinami můž se jeden poručenstvie brániti; *dt.*

Übers.: Aus welchen Gründen sich einer der Vormundschaft entziehen kann

Glosse zu Hs. B: Art. 26: fol. 104v 3. Z. v. u. – 105r 13. Z. v. u.: *Weres sache ...*

vormundeschaft weren. /// Hs. P: c. 34: fol. 137v (ohne §-Einteilung)

Bemerkung zum Text: c. 27–38 von Hs. P sind aus der Glosse zu Art. 26 von Hs. B genommen.

– /// Glosse –

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Glosse Sp. 310–311)

Hs. B: **Glosse zu Art. 26** /// Hs. P: 35

fmhd.: keine Titelfrubrik [da Teil aus der Glosse zu Art. 26 der Hs. B] ///

atsch. Translit.: Porucznik pro ktere przyczyny moz zawrzen byti od poru-

enzenstwie; atsch. Transkript.: Poručník pro které příčiny můž zavržen býti od

poručenstvie; dt. Übers.: Aus welchen Gründen kann der Vormund von der

Vormundschaft ausgeschlossen werden

Glosse zu Hs. B: Art. 26: fol. 105r 12. Z. v. u. – 106r 6. Z. v. o.: *Mit dissin sachen*

... eyn ende. /// Hs. P: c. 35: fol. 137v–138r (ohne §-Einteilung)

Bemerkung zum Text: c. 27–38 von Hs. P sind aus der Glosse zu Art. 26 von Hs. B genommen.

– /// Glosse –

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Glosse Sp. 311)

Hs. B: **Glosse zu Art. 26** /// Hs. P: 36

fmhd.: keine Titelfrubrik [da Teil aus der Glosse zu Art. 26 der Hs. B] ///

atsch. Translit.: Kterak se porucznik w poruczenstwie vwazati ma; *atsch. Tran-*

skript.: Kterak se poručník v poručenstvie uvázati má; *dt. Übers.:* Wie sich ein

Vormund in der Vormundschaft verhalten soll

Glosse zu Hs. B: Art. 26: fol. 106r 7.–12. Z. v. o.: *Nota. Wenne eyne vormunde-*

schaft ... nicht komen sien. /// Hs. P: c. 36: fol. 138v (ohne §-Einteilung)

Bemerkung zum Text: c. 27–38 von Hs. P sind aus der Glosse zu Art. 26 von Hs. B genommen.

– /// Glosse –

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Glosse Sp. 311–313)

Hs. B: **Glosse zu Art. 26** /// Hs. P: **37**

fmhd.: keine Titelrubrik [da Teil aus der Glosse zu Art. 26 der Hs. B] ///

atsch. Translit.: **Kdy poruczenstwie konecz berze**; *atsch. Transkript.*: **Kdy poručenstwie konec běře**; *dt. Übers.*: **Wann die Vormundschaft ein Ende nimmt**

Glosse zu Hs. B: Art. 26: fol. 106r 17. Z. v. u. – 107r 15. Z. v. u.: *Also wolden hie ... endit sich die vormundeschaft.* /// Hs. P: **c. 37**: fol. 138v–139r (ohne §-Einteilung)

Bemerkung zum Text: c. 27–38 von Hs. P sind aus der Glosse zu Art. 26 von Hs. B genommen.

– /// **Glosse** –

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Glosse Sp. 313–314)

Hs. B: **Glosse zu Art. 26** /// Hs. P: **38**

fmhd.: keine Titelrubrik [da Teil aus der Glosse zu Art. 26 der Hs. B] ///

atsch. Translit.: **O manzelskem poruczenstwi**; *atsch. Transkript.*: **O manželském poručenství**; *dt. Übers.*: **Von ehelicher Vormundschaft**

Glosse zu Hs. B: Art. 26: fol. 107r 15. Z. v. u. – 108r 10. Z. v. o.: *Nu wolle wir sagen ... eyn gewunt man.* /// Hs. P: **c. 38**: fol. 139r–v (ohne §-Einteilung)

Bemerkung zum Text: c. 27–38 von Hs. P sind aus der Glosse zu Art. 26 von Hs. B genommen.

– /// **Glosse** –

(v. DANIELS / v. GRUBEN –)

Hs. B: – /// Hs. P: **c. 39**

atsch. Translit.: **O poruczniku zwolenem od syrotkow nemagiczich let przed prawem**; *atsch. Transkript.*: **O poručníku zvoleném od sirotkóv nemajících let před právem**; *dt. Übers.*: **Von Willkür eines Vormunds gegenüber unmündigen Waisen vor Gericht**

Hs. B: – /// Hs. P: **c. 39**: fol. 139v (ohne §-Einteilung)

Bemerkung zum Text: Dem c. 39 der Hs. P konnte bisher kein Text aus der Hs. B zugeordnet werden. Die Beilage zu Hs. P nimmt irrigerweise an, c. 39 der Hs. P sei aus der Glosse zu Art. 26 von Hs. B genommen. Teile der Glosse zu Art. 26 der Hs. B, die nicht ins Tschechische übersetzt wurden, kommen nach eingehender Prüfung hierfür nicht in Frage.

– /// **Glosse** –

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 103, Glosse Sp. 314–319)

Hs. B: **27** /// Hs. P: –

fmhd.: **Von gerichte**; *nhd.*: **Von Gericht** ///

Hs. B: Art. 27: fol. 108r–v /// Hs. P: –

§ 1: fol. 108r ///

§ 2: fol. 108r ///

§ 3: fol. 108r ///

§ 4: fol. 108r–v ///

Bemerkung zum Text: Art. 27 der Hs. B wurde *nicht ins Tschechische übersetzt*.

Glosse zu Art. 27: fol. 108v–111r /// –

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Text Sp. 103–105, Glosse Sp. 319–322)

Hs. B: 28 /// Hs. P: 40

fmhd.: Wie eyn man sich antwert weren mag in eynem andern gerichte; *nhd.:* Wie sich ein Mann einer Antwort in einem anderen Gericht wehren soll /// *atsch. Translit.:* Kterak se ma geden braniti aby w czyzie rychtie neodpowiedal; *atsch. Transkript.:* Kterak se má jeden brániti, aby v cizie rychtë neodpovedal; *dt. Übers.:* Wie sich ein Mann dagegen wehren soll, in einem fremden Gericht antworten zu müssen

Hs. B: Art. 28: fol. 111v /// Hs. P: c. 40: fol. 139v–140r

§ 1: fol. 111v /// § 1: fol. 139v–140r

§ 2: fol. 111v /// § 2: fol. 140r

§ 3: fol. 111v /// § 3: fol. 140r

Glosse zu Art. 28: fol. 111v–113v /// *Glosse* –

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Text Sp. 105, Glosse Sp. 322–324)

Hs. B: 29 /// Hs. P: 41

fmhd.: Von gabe, die eyner vorgibt, der er keine gewere hot; *nhd.:* Von Gabe, die einer gibt, an der er [selbst] keine Gewere [= Verfügungsgewalt; tatsächliche Herrschaft über etwas; (Besitz-)Recht] hat ///

atsch. Translit.: O dani gessto geden da genz sam na tom zadne zprawy nema;

atsch. Transkript.: O dání, ješto jeden dá, jenž sám na tom žádné zprávy nemá;

dt. Übers.: Von Gabe, die einer gibt, der selbst daran keine Gewere [= Verfügungsgewalt; tatsächliche Herrschaft über etwas; (Besitz-)Recht] hat

Hs. B: Art. 29: fol. 113v–114r (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: c. 41: fol. 140r (ohne §-Einteilung)

Glosse zu Art. 29: fol. 114r–115v /// *Glosse zu c. 41:* fol. 140r–141r

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Text Sp. 105, Glosse Sp. 324–326)

Hs. B: 30 /// Hs. P: 42

fmhd.: Von gabe; *nhd.:* Von Gabe ///

atsch. Translit.: O dani zenam a muzom wykpidie; *atsch. Transkript.:* O dání ženám a mužóm <u> vikpildě; *dt. Übers.:* Von Gabe {Sg., Pl.} an Ehefrauen und Ehemänner im Weichbild

Hs. B: Art. 30: fol. 115v /// Hs. P: c. 42: fol. 141r

§ 1: fol. 115v /// § 1: fol. 141r

§ 2: fol. 115v /// § 2: fol. 141r

Glosse zu Art. 30: fol. 115v–117r /// *Glosse zu c. 42:* fol. 141r–142r

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 107, Glosse Sp. 326–327)

Hs. B: **31** /// Hs. P: –

fmhd.: Von burgezoge vmme schult; *nhd.*: Von Bürgschaft um Schuld ///

Hs. B: **Art. 31**: fol. 117r–v /// Hs. P: –

§ 1: fol. 117r ///

§ 2: fol. 117r ///

§ 3: fol. 117r–v ///

Bemerkung zum Text: Art. 31 der Hs. B wurde *nicht ins Tschechische übersetzt*.

Glosse zu Art. 31: fol. 117v–118r /// –

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 107, Glosse Sp. 328–329)

Hs. B: **32** /// Hs. P: **43**

fmhd.: Von geczeuge; *nhd.*: Von Zeugnis ///

atsch. Translit.: O naroku neb narczeni kterak co swiedomo ma byti; *atsch.*

Transkript.: O nároku neb narčení, kterak co svědomo má býti; *dt. Übers.*:

Von Anspruch oder Klage, wie das bezeugt werden muss

Hs. B: **Art. 32**: fol. 118r–v /// Hs. P: c. **43**: fol. 142r

§ 1: fol. 118r /// § 1: fol. 142r

§ 2: fol. 118r /// § 2: fol. 142r

§ 3: fol. 118r–v /// § 3: fol. 142r

§ 4: fol. 118v /// § 4: fol. 142r

Glosse zu Art. 32: fol. 118v–119r /// *Glosse zu c. 43*: fol. 142r–v

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 107–109, Glosse Sp. 329–331)

Hs. B: **33** /// Hs. P: –

fmhd.: Wenne eyn kemphe sien hantgemal benennen sal; *nhd.*: Wann ein Kämpfer sein Handgemal [= seine Gerichtsstätte] nennen soll ///

Hs. B: **Art. 33**: fol. 119r–v /// Hs. P: –

§ 1: fol. 119r–v ///

§ 2: fol. 119v ///

§ 3: fol. 119v ///

§ 4: fol. 119v ///

Bemerkung zum Text: Art. 33 der Hs. B wurde *nicht ins Tschechische übersetzt*.

Glosse zu Art. 33: fol. 119v–120v /// –

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 109, Glosse Sp. 331–332)

Hs. B: **34** /// Hs. P: **44**

fmhd.: Von schult et cetera; *nhd.*: Von Schuld ///

atsch. Translit.: O vpominani z dluhu wykpidie; *atsch. Transkript.*: O upomínání z dluhu <u> vikpildě; *dt. Übers.*: Von Erinnerung an Schuld im Weichbild

Hs. B: **Art. 34**: fol. 120v–121r (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: c. **44**: fol. 142v (ohne §-Einteilung)

Glosse zu Art. 34: fol. 121r–v /// *Glosse zu c. 44*: fol. 142v–143r

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 109–113, Glosse Sp. 332–339)

Hs. B: 35 /// Hs. P: –

fmhd.: Von kampfhe; *nhd.*: Vom gerichtlichen Zweikampf ///

Hs. B: Art. 35: fol. 121v–124r /// Hs. P: –

§ 1: fol. 121v–122r ///

§ 2: fol. 122r ///

§ 3: fol. 122r–v ///

§ 4: fol. 122v ///

§ 5: fol. 122v ///

§ 6: fol. 122v ///

§ 7: fol. 122v–123r ///

§ 8: fol. 123r–v ///

§ 9: fol. 123v ///

§ 10: fol. 123v ///

§ 11: fol. 123v ///

§ 12: fol. 123v–124r ///

Bemerkung zum Text: Art. 35 der Hs. B wurde *nicht ins Tschechische übersetzt*.

Glosse zu Art. 35: fol. 124r–129r /// –

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 115, Glosse Sp. 339–340)

Hs. B: 36 /// Hs. P: 45

fmhd.: Von pynlicher clage; *nhd.*: Von peinlicher Klage [= Körperstrafe/Leibesstrafe] ///

atsch. Translit.: O wieczech vtrpnych zaloba kterak; *atsch. Transkript.*: O věcech útrpných žaloba kterak; *dt. Übers.*: Von peinlicher Klage [= Körperstrafe/Leibesstrafe]

Hs. B: Art. 36: fol. 129r (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: c. 45: fol. 143r (ohne §-Einteilung)

Glosse zu Art. 36: fol. 129r /// *Glosse zu c. 45*: fol. 143r

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 115, Glosse Sp. 340–345)

Hs. B: 37 /// Hs. P: 46 (1.)

fmhd.: Von not, von lage vnde von hussuchunge et cetera; *nhd.*: Von Gewalttat, von Nachstellung und von Hausfriedensbruch ///

atsch. Translit.: O zaloze nucenij a na duom biezenij; *atsch. Transkript.*: O záloze, nucení a na duom běžení; *dt. Übers.*: Von Gewalttat, von Nachstellung und von Hausfriedensbruch

Hs. B: Art. 37: fol. 129r–v (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: c. 46: fol. 143r 18.–22. Z. v. o. (ohne §-Einteilung)

Bemerkung zum Text: Den Art. 37 und 38 der Hs. B entspricht c. 46 der Hs. P.

Glosse – /// *Glosse* –

Bemerkung zur Glosse: Keine Glosse zum 1. Teil des c. 46 der Hs. P.

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 115, Glosse Sp. 340–345)

Hs. B: **38** /// Hs. P: **[46] (2.)**

fmhd.: **Von heimsuche**; *nhd.*: **Von Hausfriedensbruch** ///

atsch.: **keine Titelrubrik**

Hs. B: **Art. 38**: fol. 129v /// Hs. P: **c. 46**: fol. 143r 22.–33. Z. v. o.)

§ 1: fol. 129v /// § 1: fol. 143r

§ 2: fol. 129v /// § 2: fol. 143r

Bemerkung zum Text: Den **Art. 37** und **38** der Hs. B entspricht c. **46** der Hs. P

Glosse zu **Art. 38**: fol. 129v–133v /// **Glosse** zu c. **46**: fol. 143r–144r

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Glosse Sp. 341–342)

Hs. B: **Glosse** zu **Art. 38** /// Hs. P: **47**

fmhd.: **keine Titelrubrik** [da Teil aus der **Glosse** zu **Art. 38** der Hs. B] ///

atsch. Translit.: **O lupeznicych**; *atsch. Transkript.*: **O lúpežnícich**; *dt. Übers.*:

Von Räufern

Hs. B: **Glosse Art. 38**: fol. 130v 4. Z. v. u. – 131r 17. Z. v. u.: *Nota ... Ir sollit wissin ... mit dem swerte.* /// Hs. P: **c. 47**: fol. 144r (ohne §-Einteilung)

Bemerkung zum Text: Die c. **47**, **48** (2.), **49** der Hs. P sind Auszüge aus der **Glosse** zu **Art. 38** der Hs. B.

– /// **Glosse** –

(v. DANIELS / v. GRUBEN –)

Hs. B: – /// Hs. P: **48** (1.)

atsch. Translit.: **O zloczincziech magi li popraweni byti bez hrziechu**; *atsch.*

Transkript.: **O zločinciech, mají li popraveni býti bez hřiechu**; *dt. Übers.*: **Von Verbrechern, die, ohne dass es Sünde ist, hingerichtet werden können**

Hs. B: – /// Hs. P: **c. 48** (1.): fol. 144r–145r (ohne §-Einteilung)

Bemerkung zum Text: Dem c. **48** (1.) der Hs. P konnte bisher *kein Teil aus der Glosse* zu **Art. 38** der Hs. B zugeordnet werden, auch kein anderer Text. – Die Beilage zu Hs. P nimmt an, dass die c. **47**, **48**, **49** der Hs. P aus der **Glosse** zu **Art. 38** der Hs. B (v. DANIELS / v. GRUBEN Sp. 340–345) genommen sind, d. h. auch c. **48** (1.) der Hs. P.

– /// **Glosse** –

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Glosse Sp. 342–343)

Hs. B: **Glosse** zu **Art. 38** /// Hs. P: **48** (2.)

fmhd.: **keine Titelrubrik** [da Teil aus der **Glosse** zu **Art. 38** der Hs. B] ///

atsch. Translit.: **O poprawie a pomstie morderzow**; *atsch. Transkript.*: **O popravě a pomstě morděřóv**; *dt. Übers.*: **Von Hinrichtung von Mördern und Rache an Mördern**

Hs. B: **Glosse Art. 38**: fol. 131r 16. Z. v. u. – 132r 14. Z. v. o.: *Mordere, die sal man ... kindes gute gelden.* /// Hs. P: **c. 48**: fol. 145r–146r (ohne §-Einteilung)

Bemerkung zum Text: Die c. **47**, **48** (2.), **49** der Hs. P sind Auszüge aus der **Glosse** zu **Art. 38** der Hs. B.

– /// **Glosse** –

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Glosse Sp. 343–345)

Hs. B: **Glosse zu Art. 38** /// Hs. P: **49**

fmhd.: keine Titelrubrik [da Teil aus der Glosse zu Art. 38 der Hs. B] ///
atsch. Translit.: Ktera bezprawie magi zalowany byti s krzikem; *atsch. Transkript.*: Která bezprávie mají žalovaný býti s křikem; *dt. Übers.*: Welches Unrecht {Pl.} kann mit Gerüfte [= Hilfeschrei] beklagt werden

Hs. B: **Glosse Art. 38**: fol. 132r 18. Z. v. u. – 133v 8. Z. v. u.: *Nota. Notlage ... denne deme clegere.* /// Hs. P: c. **49**: fol. 146r–147r (ohne §-Einteilung)

Bemerkung zum Text: Die c. **47**, **48** (2.), **49** der Hs. P sind Auszüge aus der Glosse zu Art. 38 der Hs. B.

– /// **Glosse** –

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 115–117, Glosse –)

Hs. B: **39** /// Hs. P: –

fmhd.: Von notumfftiger clage; *nhd.*: Von Notzuchtsklage ///

Hs. B: **Art. 39**: fol. 133v–134r /// Hs. P: –

§ 1: fol. 133v ///

§ 2: fol. 133v–134r ///

§ 3: fol. 134r ///

Bemerkung zum Text: Die Art. **39**, **40**, **41** der Hs. B wurden *nicht ins Tschechische übersetzt*.

Glosse – /// –

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 117, Glosse Sp. 346–349)

Hs. B: **40** /// Hs. P: –

fmhd.: Von vngerichte, das man obir eynen claget, do er nicht gheinwertig ist; *nhd.*: Von Unrecht, das man gegen jemanden klagt, der nicht anwesend ist ///

Hs. B: **Art. 40**: fol. 134r–v /// Hs. P: –

§ 1: fol. 134r ///

§ 2: fol. 134r–v ///

Bemerkung zum Text: Die Art. **39**, **40**, **41** der Hs. B wurden *nicht ins Tschechische übersetzt*.

Glosse zu Art. 40: fol. 134v–136v /// –

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 117–119, Glosse Sp. 349–352)

Hs. B: **41** /// Hs. P: –

fmhd.: Wy man an eynes mannes stat komen sal zcu wichbilde rechte, do man eynen kemfflichen betedingen sal et cetera; *nhd.*: Wie man an eines Mannes Statt [als Fürsprecher] kommen soll zu Weichbildrecht, da man einen mit gerichtlichem Zweikampf beklagen soll ///

Hs. B: **Art. 41**: fol. 136v–137v /// Hs. P: –

§ 1: fol. 136v ///

§ 2: fol. 136v ///

§ 3: fol. 136v–137r ///

§ 4: fol. 137r–v ///

§ 5: fol. 137v ///

Bemerkung zum Text: Die Art. 39, 40, 41 der Hs. B wurden *nicht ins Tschechische übersetzt*.

Glosse zu Art. 41: fol. 137v–139v /// –

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 119–121, Glosse –)

Hs. B: 42 /// Hs. P: 50

fmhd.: Von den ratmannen zcu Meydeburg, vnde wie das recht vffkomen ist, das man ratherren kusit, vnde wy lange sy den ratstul besiczen sollen et cetera; *nhd.*: Von den Ratmannen zu Magdeburg, und wie das Recht (auf-) gekommen ist, dass man Ratmannen wählt, und wie lange sie den Ratsstuhl behalten [= darauf sitzen] sollen ///

atsch. Translit.: O konsselech w Meydburcze a o trznem prawu a kterak to prawo przisslo gest ze wole konssely; *atsch. Transkript.*: O konšeléch v Meydburce a o tržném právu a kterak to právo přišlo jest, že volé konšely; *dt. Übers.*: Von Ratmannen in Magdeburg, und von Marktrecht, und wie das Recht gekommen ist, dass man Ratmannen wählt

Hs. B: Art. 42: fol. 139v–140r /// Hs. P: c. 50: fol. 147r–v

§ 1: fol. 139v /// § 1: fol. 147r–v

§ 2: fol. 139v–140r /// § 2: fol. 147v

§ 3: fol. 140r /// § 3: fol. 147v

Glosse – /// Glosse –

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 120–121, Glosse Sp. 352–359)

Hs. B: 43 /// Hs. P: 51

fmhd.: Von marckt hacken, wie man obir die richten sal, vnde wy man richten sal vmme allerhande valschen spyse kouff et cetera; *nhd.*: Von Markthändlern, wie man über die richten soll, und wie man richten soll über allerhand falschen Speisekauf [= Kauf oder Verkauf von Lebensmitteln] ///

atsch. Translit.: Kterak ma popraweno byti ktoz przerussie swolenie rady;

atsch. Transkript.: Kterak má popraveno býti, ktož přerušie svolenie rady; *dt. Übers.*: Wie die gerichtet werden sollen, die die Willkür des Rates brechen

Hs. B: Art. 43: fol. 140r–v /// Hs. P: c. 51: fol. 147v

§ 1: fol. 140r /// § 1: fol. 147v

§ 2: fol. 140r–v /// § 2: fol. 147v

§ 3: fol. 140v /// § 3: fol. 147v

Glosse zu Art. 43: fol. 140v–145r /// Glosse zu c. 51: fol. 147v–148r

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Glosse Sp. 353–354)

Hs. B: Glosse zu Art. 43 /// Hs. P: 52

fmhd.: keine Titelrubrik [da Teil aus der Glosse zu Art. 43 der Hs. B] ///

atsch. Translit.: Kterak w Meydburcze konssely a radu wole; *atsch. Transkript.*:

Kterak v Meydburce konšely a radu volé; dt. Übers.: Wer in Magdeburg die Ratmannen und den Rat wählt

Hs. B: Glosse zu Art. 43: fol. 141r 12. Z. v. o. – 142r 9. Z. v. o.: *Nota. Wenne denne dy ratmanne ... vnde ab er eyn ketzir were. ///* Hs. P: c. 52: fol. 148r–v (ohne §-Einteilung)

Bemerkung zum Text: Die c. 52–56 der Hs. P sind Auszüge aus der Glosse zu Art. 43 der Hs. B.

– /// Glosse –

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Glosse Sp. 355–356)

Hs. B: Glosse zu Art. 43 /// Hs. P: 53

fnhd.: keine Titelfrubrik [da Teil aus der Glosse zu Art. 43 der Hs. B] ///

atsch. Translit.: Kterak ma rada stwrzena byti; *atsch. Transkript.*: Kterak má rada stwrzena býti; *dt. Übers.*: Wie der Rat [= die Ratsversammlung] ablaufen soll

Hs. B: Glosse zu Art. 43: fol. 142r 13. Z. v. u. – 142v 3. Z. v. u.: *Nota. Wenne denne ... an sien gescheft. ///* Hs. P: c. 53: fol. 148v–149r (ohne §-Einteilung)

Bemerkung zum Text: Die c. 52–56 der Hs. P sind Auszüge aus der Glosse zu Art. 43 der Hs. B.

– /// Glosse –

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Glosse Sp. 356)

Hs. B: Glosse zu Art. 43 /// Hs. P: 54

fnhd.: keine Titelfrubrik [da Teil aus der Glosse zu Art. 43 der Hs. B] ///

atsch. Translit.: Rozdiel mezy swolenym a obyczegem a czo gest swolenie; *atsch. Transkript.*: Rozdiel mezi svolením a obyčejem a co jest svolenie; *dt. Übers.*: Der Unterschied zwischen Willkür und Brauch, und was Willkür ist

Hs. B: Glosse zu Art. 43: fol. 142v 3. Z. v. u. – 143r 14. Z. v. o.: *Jr sollit wissen ... do sal man die vorwerffen. ///* Hs. P: c. 54: fol. 149r (ohne §-Einteilung)

Bemerkung zum Text: Die c. 52–56 der Hs. P sind Auszüge aus der Glosse zu Art. 43 der Hs. B.

– /// Glosse –

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Glosse Sp. 357–358)

Hs. B: Glosse zu Art. 43 /// Hs. P: 55

fnhd.: keine Titelfrubrik [da Teil aus der Glosse zu Art. 43 der Hs. B] ///

atsch. Translit.: O rzeznicziech a gich rzemesslu; *atsch. Transkript.*: O řezníciach a jich řemeslu; *dt. Übers.*: Von Fleischern und ihrem Handwerk

Hs. B: Glosse zu Art. 43: fol. 144r 1. Z. v. o. – 2. Z. v. u.: *Jr sollit wissen: Fleischere ... man richtit, alz recht ist. ///* Hs. P: c. 55: fol. 149r–v (ohne §-Einteilung)

Bemerkung zum Text: Die c. 52–56 der Hs. P sind Auszüge aus der Glosse zu Art. 43 der Hs. B.

– /// Glosse –

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Glosse Sp. 358–359)

Hs. B: **Glosse zu Art. 43** /// Hs. P: **56**

fmhd.: keine Titelrubrik [da Teil aus der Glosse zu Art. 43 der Hs. B] ///
atsch. Translit.: **O kramarziech v wykpidie**; *atsch. Transkript.*: **O kramáriech u vikpidě**; *dt. Übers.*: **Von Krämern im Weichbild**

Hs. B: **Glosse zu Art. 43**: fol. 144v 12. Z. v. o. – 145r 12. Z. v. o.: *Nota. Vnsze cramere ... mete geweren mochten.* /// Hs. P: c. 56: fol. 149v–150r (ohne §-Einteilung)

Bemerkung zum Text: Die c. 52–56 der Hs. P sind Auszüge aus der Glosse zu Art. 43 der Hs. B.

– /// **Glosse** –

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 123, Glosse –)

Hs. B: **44** /// Hs. P: **57**

fmhd.: **Von den richtern zcu Meideborg et cetera**; *nhd.*: **Von den Richtern zu Magdeburg** ///

atsch. Translit.: **O naywyssiem rychtarzi**; *atsch. Transkript.*: **O najvyššiem rychtáři**; *dt. Übers.*: **Vom obersten Richter**

Hs. B: **Art. 44**: fol. 145r–v /// Hs. P: c. 57: fol. 150r

§ 1: fol. 145r /// § 1: fol. 150r

§ 2: fol. 145r–v /// § 2: fol. 150r

§ 3: fol. 145v /// § 3: fol. 150r

§ 4: fol. 145v /// § 4: fol. 150r

Glosse – /// **Glosse** –

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 123)

Hs. B: **45** /// Hs. P: **58 (1.)**

fmhd.: **Von der richtere gewette et cetera**; *nhd.*: **Von der Richter Gewette** [= Gerichtsgeld; das an den Richter zu zahlende Strafgeld] ///

atsch. Translit.: **O pokutach**; *atsch. Transkript.*: **O pokutách**; *dt. Übers.*: **Von Gewette** {Pl.} [= Gerichtsgeld; das an den Richter zu zahlende Strafgeld]

Hs. B: **Art. 45**: fol. 145v–146r /// Hs. P: c. 58: fol. 150r

§ 1: fol. 145v /// § 1: fol. 150r

§ 2: fol. 145v /// § 2: fol. 150r

§ 3: fol. 145v /// § 3: fol. 150r

§ 4: fol. 145v–146r /// § 4: fol. 150r

Bemerkung zum Text: Den Art. 45 und 46 der Hs. B entspricht c. 58 (1. Teil [§ 1–4] und 2. Teil [§ 1–5]) der Hs. P.

Glosse – /// **Glosse** –

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 125, Glosse Sp. 359–366)

Hs. B: **46** /// Hs. P: **[58] (2.)**

fmhd.: **Von dem schultheise et cetera**; *nhd.*: **Von dem Schultheiß** ///

atsch.: keine Titelrubrik

Hs. B: Art. 46: fol. 146r–v /// Hs. P: c. 58: fol. 150r–v

§ 1: fol. 146r /// § 1: fol. 150r

§ 2: fol. 146r /// § 2: fol. 150r

§ 3: fol. 146r /// § 3: fol. 150r

§ 4: fol. 146r–v /// § 4: fol. 150v

§ 5: fol. 146v /// § 5: fol. 150v

Bemerkung zum Text: Den Art. 45 und 46 der Hs. B entspricht c. 58 (1. Teil [§ 1–4] und 2. Teil [§ 1–5]) der Hs. P

Glosse zu Art. 46: fol. 146v–150v /// **Glosse zu c. 58** (1. und 2.): fol. 150v–152r

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 125, Glosse Sp. 366–367)

Hs. B: 47 /// Hs. P: 59

fmhd.: Von schepphen vnde von belehente richtere et cetera; *nhd.:* Von Schöffen und von belehnten Richtern ///

atsch. Translit.: O kmetech w saudie; *atsch. Transkript.:* O kmetech v soudě; *dt.*

Übers.: Von Schöffen im Gericht

Hs. B: Art. 47: fol. 150v /// Hs. P: c. 59: fol. 152r–v

§ 1: fol. 150v /// § 1: fol. 152r

§ 2: fol. 150v /// § 2: fol. 152r–v

Glosse zu Art. 47: fol. 150v–152r /// **Glosse zu c. 59:** fol. 152v–153r

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 125–127, Glosse Sp. 368)

Hs. B: 48 /// Hs. P: 60

fmhd.: Von vormu<n>deschaft vnmundiger kindere; *nhd.:* Von Vormundschaft unmündiger Kinder ///

atsch. Translit.: O poruczenstwi dietij nemluwnych; *atsch. Transkript.:* O poručenství dětí nemluvných; *dt. Übers.:* Von Vormundschaft unmündiger [tsch. *nemluvných* ‘nicht sprechender’] Kinder

Hs. B: Art. 48: fol. 152r /// Hs. P: c. 60: fol. 153r

§ 1: fol. 152r /// § 1: fol. 153r

§ 2: fol. 152r /// § 2: fol. 153r

Glosse zu Art. 48: fol. 152r–v /// **Glosse zu c. 60:** fol. 153r–v

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 127, Glosse Sp. 368–369)

Hs. B: 49 /// Hs. P: 61

fmhd.: Von bussen zcu wichbilde vnde von lassen rechte; *nhd.:* Von Bußen zu Weichbild und von Lassenrecht ///

atsch. Translit.: O pokutach w prawie wykpidowem; *atsch. Transkript.:* O pokutách v právě vikpidovém; *dt. Übers.:* Von Bußen {Pl.} im Weichbildrecht

Hs. B: Art. 49: fol. 152v /// Hs. P: c. 61: fol. 153v

§ 1: fol. 152v /// § 1: fol. 153v

§ 2: fol. 152v /// § 2: fol. 153v

§ 3: fol. 152v /// § 3: fol. 153v

Glosse zu Art. 49: fol. 152v–153v /// **Glosse zu c. 61:** fol. 153v–154r

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 127–129, Glosse –)

Hs. B: 50 /// Hs. P: 62

frnhd.: Von gewilborten sachen; *nhd.*: Von freiwillig festgesetzten Sachen ///
atsch. Translit.: O swolenie prze gedne na lidij od saudu; *atsch. Transkript.*: O
svolení pře jedné na lidi od soudu; *dt. Übers.*: Von freiwillig festgesetzten
Sachen

Hs. B: Art. 50: fol. 153v–154r /// Hs. P: c. 62: fol. 154r

§ 1: fol. 153v /// § 1: fol. 154r

§ 2: fol. 153v /// § 2: fol. 154r

§ 3: fol. 153v–154r /// § 3: fol. 154r

Glosse – /// Glosse –

Bemerkung zur Glosse: Keine Glossen, aber das Wort *Glosa* steht in Hs. P zwischen dem Ende des § 1 und dem Beginn des § 2.

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 129, Glosse –)

Hs. B: 51 /// Hs. P: 63

frnhd.: Von suneluten; *nhd.*: Von Schiedsleuten ///

atsch. Translit.: O smluwie przed prawem kterak ma vswiedczena byti; *atsch. Transkript.*: O smlúvě před právem, kterak má usvědčena býti; *dt. Übers.*:
Von Sühne vor Gericht, wie sie nachgewiesen werden soll

Hs. B: Art. 51: fol. 154r /// Hs. P: c. 63: fol. 154r–v

§ 1: fol. 154r /// § 1: fol. 154r

§ 2: fol. 154r /// § 2: fol. 154r–v

§ 3: fol. 154r /// § 3: fol. 154v

Glosse – /// Glosse –

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 129, Glosse Sp. 369–372)

Hs. B: 52 /// Hs. P: 64

frnhd.: Wer sune breche, was er darume liden sal; *nhd.*: Wer Sühne bricht [= Frieden bricht], was er dafür (er-)leiden soll ///

atsch. Translit.: O zruszeni smluwy; *atsch. Transkript.*: O zrušení smlúvy; *dt. Übers.*: Vom Brechen der Sühne [= des Friedens]

Hs. B: Art. 52: fol. 154r–v /// Hs. P: c. 64: fol. 154v

§ 1: fol. 154r /// § 1: fol. 154v

§ 2: fol. 154r–v /// § 2: fol. 154v

Glosse zu Art. 52: fol. 154v–155v /// Glosse zu c. 64: fol. 154v–155r

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 129, Glosse Sp. 372)

Hs. B: 53 /// Hs. P: 65

frnhd.: Von gutes vronunge; *nhd.*: Von Gutes Fronung [= Pfändung, gerichtliche Beschlagnahme] ///

atsch. Translit.: Komuz duom od prawa znamenagij pro wettunk; *atsch. Transkript.*: Komuž duom od práva znamenají pro vetunk; *dt. Übers.*: Wessen Haus von Rechts wegen als Gewette [= Pfand] anzusehen ist

Hs. B: **Art. 53:** fol. 155v–156r (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: **c. 65:** fol. 155r (ohne §-Einteilung)

Glosse zu Art. 53: fol. 156r /// **Glosse** zu c. 65: fol. 155r

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 129, Glosse Sp. 373)

Hs. B: **54** /// Hs. P: **66**

fmhd.: Von gabe et cetera; *nhd.*: Von Gabe ///

atsch. Translit.: O podemrzeni kmetow wykpidie; *atsch. Transkript.*: O podemřeni kmetov <u> vikpildě; *dt. Übers.*: Vom Sterben der Schöffen im Weichbild

Hs. B: **Art. 54:** fol. 156r–v (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: **c. 66:** fol. 155r (ohne §-Einteilung)

Glosse zu Art. 54: fol. 156v /// **Glosse** zu c. 66: fol. 155r

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 131, Glosse Sp. 373–374)

Hs. B: **55** /// Hs. P: **67**

fmhd.: Von gabe, die man vor gerichte gibit et cetera; *nhd.*: Von Gabe, die man vor Gericht gibt ///

atsch. Translit.: O dani przed saudem; *atsch. Transkript.*: O dání před soudem; *dt. Übers.*: Von Gabe vor Gericht

Hs. B: **Art. 55:** fol. 156v (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: **c. 67:** fol. 155v (ohne §-Einteilung)

Glosse zu Art. 55: fol. 156v–157r /// **Glosse** zu c. 67: fol. 155v

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 131, Glosse Sp. 374–379)

Hs. B: **56** /// Hs. P: **68**

fmhd.: Ab eyn wip ire morgingabe adir lipgedinge zcu eigen behalden welde et cetera; *nhd.*: Wenn ein Weib ihre Morgengabe oder ihr Leibgedinge als Eigentum behalten wollte ///

atsch. Translit.: Kterak by gedna zena wieno obdrzeti mohla; *atsch. Transkript.*: Kterak by jedna žena věno obdržeti mohla; *dt. Übers.*: Wie eine Frau die Morgengabe behalten könnte

Hs. B: **Art. 56:** fol. 157v–158r /// Hs. P: **c. 68:** fol. 155v–156r

§ 1: fol. 157v /// § 1: fol. 155v

§ 2: fol. 157v /// § 2: fol. 155v

§ 3: fol. 157v /// § 3: fol. 155v

§ 4: fol. 157v /// § 4: fol. 155v–156r

§ 5: fol. 157v /// § 5: fol. 156r

§ 6: fol. 157v /// § 6: fol. 156r

§ 7: fol. 157v–158r /// § 7: fol. 156r

Glosse zu Art. 56: fol. 158r–161r /// **Glosse** zu c. 68: fol. 156r–157r

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Glosse Sp. 377)

Glosse zu **Art. 56** /// Hs. P: **69**

fnhd.: keine Titelrubrik [da Teil aus der Glosse zu Art. 56 der Hs. B] ///
atsch. Translit.: Kterak gedna zena danie sweho muze na zbozij okazati moze;
atsch. Transkript.: Kterak jedna žena dánie svého muže na zboží okázati
 může; *dt. Übers.*: Wie eine Frau ihres Mannes (Morgen-)Gabe als Eigentum
 beweisen kann

Hs. B: Glosse zu Art. 56: fol. 159v 15. Z. v. u. – 160r 6. Z. v. o.: *Jr sollet wissin ... vff iren nehisten.* /// Hs. P: c. 69: fol. 157r (ohne §-Einteilung)

Bemerkung zum Text: Die c. 69 und 70 der Hs. P sind aus der Glosse zu Art. 56 der Hs. B genommen.

– /// Glosse –

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Glosse Sp. 377–378)

Glosse zu Art. 56 /// Hs. P: 70

fnhd.: keine Titelrubrik [da Teil aus der Glosse zu Art. 56 der Hs. B] ///
atsch. Translit.: O wysazeni a oddieleni dietij; *atsch. Transkript.*: O vysazení a
 oddělení dětí; *dt. Übers.*: Von Aussteuern und Absondern von Kindern

Hs. B: Glosse zu Art. 56: fol. 160r 6. Z. v. o. – 161r 10. Z. v. o.: *Nota. Hat der man ... von dem bisschoue.* /// Hs. P: c. 70: fol. 157r–158r (ohne §-Einteilung)

Bemerkung zum Text: Die c. 69 und 70 der Hs. P sind aus der Glosse zu Art. 56 der Hs. B genommen.

– /// Glosse –

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Text Sp. 131–133, Glosse Sp. 379–380)

Hs. B: 57 /// Hs. P: 71

fnhd.: Von erbe et cetera; *nhd.*: Von Erbe ///

atsch. Translit.: O diediczstwi na koho przipada po smrti kromie vlastnich;
atsch. Transkript.: O dědičství, na koho připadá po smrti kromě vlastních; *dt.*
Übers.: Von Erbe, an wen es außer an die Eigenen nach dem Tode fällt

Hs. B: Art. 57: fol. 161r–v /// Hs. P: c. 71: fol. 158r

§ 1: fol. 161r–v /// § 1: fol. 158r

§ 2: fol. 161v /// § 2: fol. 158r

§ 3: fol. 161v /// § 3: fol. 158r

Glosse zu Art. 57: fol. 161v–162r /// Glosse zu c. 71: fol. 158r–v

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Text Sp. 133, Glosse Sp. 380–382)

Hs. B: 58 /// Hs. P: 72

fnhd.: Ab erbe, gerade ader hergewete los stirbit; *nhd.*: Wenn Erbe, Gerade
 oder Heergewäte frei [= ohne dass es jemand beansprucht] stirbt ///

atsch. Translit.: O tom kdez diediczstwie a grod odvmrže a k tomu se zadny
 netahne; *atsch. Transkript.*: O tom, kdež dědičstvie a grod odumře a k tomu
 se žádný netáhne; *dt. Übers.*: Davon, wenn Erbe und Gerade stirbt und sich
 dafür niemand zuständig findet

Hs. B: Art. 58: fol. 162r (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: c. 72: fol. 158v (ohne
 §-Einteilung)

Glosse zu Art. 58: fol. 162r–163v /// **Glosse zu c. 72:** fol. 158v–159r

Bemerkung zur Glosse: Die Glosse zu c. 72 (fol. 158v–159r) der Hs. P besteht aus 2 Teilen: 1. Teil: fol. 158v 16. Z. v. o. – 159r 20. Z. v. o.; 2. Teil: fol. 159r 21. Z. v. o. – 9. Z. v. u. Beide Teile sind durch das Wort *Glosa* voneinander getrennt.

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 133, Glosse Sp. 383)

Hs. B: 59 /// Hs. P: 73

frhhd.: Von gabe, dy eyn man sinen kyndern gibit et cetera; *nhd.:* Von Gabe, die ein Mann seinen Kindern gibt ///

atsch. Translit.: O dani kterez geden vczini dietem swym przed saudem; *atsch.*

Transkript.: O dání, kterěž jeden učiní dětem svým před soudem; *dt. Übers.:*

Von Gabe, die einer seinen Kindern gibt vor Gericht

Hs. B: Art. 59: fol. 163v–164r (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: c. 73: fol. 159r (ohne §-Einteilung)

§ 1: fol. 164r (1.–10. Z. v. o.) /// fol. 159r (7.–1. Z. v. u.)

§ 2: fol. 164r (10.–16. Z. v. o.) /// [entspricht § 2 von c. 74 (fol. 159v 6.–10. Z. v. o.) der Hs. P]

Bemerkung zum Text: In der Hs. B. fol. 164r 4. Z. v. o. ist nach dem Wort *wibe* dem Schreiber ein Augensprung unterlaufen; er setzt mit Text aus Art. 60 § 1 und 2 fort. Bei v. DANIELS / v. GRUBEN Sp. 133 sind die in Hs. B fehlenden Textteile aus einem anderen Textzeugen ergänzt.

Glosse zu Art. 59: fol. 164r–v /// **Glosse –**

Bemerkung zur Glosse: Die Glosse zu Art. 59 der Hs. B entspricht der Glosse zu c. 74 der Hs. P.

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 133, Glosse –)

Hs. B: 60 /// Hs. P: 74

frhhd.: Von erbin orloub. Von gabe von czinsgute; *nhd.:* Von Erben Erlaubnis. Von Gabe von Zinsgut ///

atsch. Translit.: O dani czyneznm; *atsch. Transkript.:* O dání cinežném; *dt. Übers.:* Vom Geben von Zins(-gut)

Hs. B: Art. 60: fol. 164v (12. Z. v. o. – 11. Z. v. u.) /// Hs. P: c. 74: fol. 159v

§ 1: fol. 164v (12. Z. v. o. – 11. Z. v. u.) /// § 1: fol. 159v (1.–6. Z. v. o.)

§ 2: (unter Art. 59: fol. 164v 12. Z. v. o. – 11. Z. v. u.) /// § 2: fol. 159 (1.–6. Z. v. o.)

Bemerkung zum Text: § 1 von Art. 60 (fol. 164v 12. Z. v. o. – 11. Z. v. u.) der Hs. B entspricht § 1 von c. 74 (fol. 159v 1.–6. Z. v. o.) der Hs. P.

Der irrtümlich in den Art. 59 gerutschte § 2 (fol. 164r 10.–16. Z. v. o.) der Hs. B entspricht § 2 von c. 74 (fol. 159v 6.–10. Z. v. o.) der Hs. P.

Glosse – /// Glosse zu c. 74: fol. 159v

Bemerkung zur Glosse: Die Glosse zu Art. 59 der Hs. B entspricht der Glosse zu c. 74 der Hs. P.

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 135, Glosse –)

Hs. B: 61 /// Hs. P: 75

fmhd.: Ab eyn man czinsgut von dem gotishuze <hot>; *nhd.*: Wenn ein Mann Zinsgut von dem Gotteshaus <hat> ///

atsch. Translit.: O czynezne zbozij; *atsch. Transkript.*: O cinežném zboží; *dt.*

Übers.: Von Zinsgut

Hs. B: Art. 61: fol. 164v (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: c. 75: fol. 159v (ohne §-Einteilung)

Glosse – /// Glosse –

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 135, Glosse Sp. 384–385)

Hs. B: 62 /// Hs. P: 76

fmhd.: Von vsgeraten kindern; *nhd.*: Von ausgesteuerten Kindern ///

atsch. Translit.: O wysazenych dietech; *atsch. Transkript.*: O vysazených dětech; *dt. Übers.*: Von ausgesteuerten Kindern

Hs. B: Art. 62: fol. 164v–165r (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: c. 76: fol. 159v (ohne §-Einteilung)

Glosse zu Art. 62: fol. 165r–v /// Glosse zu c. 76: fol. 159v–160r

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 135–137, Glosse Sp. 385)

Hs. B: 63 /// Hs. P: 77

fmhd.: Ab eyn man zcu varndir habe gewist wurde et cetera; *nhd.*: Wenn ein Mann in den Besitz fahrender Habe eingewiesen wurde ///

atsch. Translit.: O zwedeni k mowitemu zbozij prawem; *atsch. Transkript.*: O zvedení k movitému zboží právem; *dt. Übers.*: Von Einweisung in den Besitz fahrender Habe durch das Gericht

Hs. B: Art. 63: fol. 165v–166r (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: c. 77: fol. 160r (ohne §-Einteilung)

Glosse zu Art. 63: fol. 166r /// Glosse zu c. 77: fol. 160r–v

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 137, Glosse Sp. 386–389)

Hs. B: 64 /// Hs. P: 78

fmhd.: Wy kein man noch kein wip in sichbette sien gut vorgebin mag; *nhd.*: Wie weder ein Mann noch ein Weib im Krankenbett sein Gut vergeben soll ///

atsch. Translit.: O dani kterez se da w nemoczy; *atsch. Transkript.*: O dání, kteréž se dá v nemoci; *dt. Übers.*: Von Gabe, die bei Krankheit [= im Krankenbett] gegeben wird

Hs. B: Art. 64: fol. 166v (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: c. 78: fol. 160v (ohne §-Einteilung)

Glosse zu Art. 64: fol. 166v–168v /// Glosse zu c. 78: fol. 160v–162r

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 137, Glosse –)

Hs. B: 65 /// Hs. P: 79

fmhd.: Ap eyner den andern wolle uff halden yn eynem andern gerichte ader yn eynem fromden gerichte; *nhd.*: Wenn einer den andern aufhalten wollte in einem andern oder in einem fremden Gericht ///

atsch. Translit.: O staweni w czyzie rychtie; *atsch. Transkript.*: O stavení v cizie rychtě; *dt. Übers.*: Vom Aufhalten in einem fremden Gericht

Hs. B: Art. 65: fol. 168v (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: c. 79: fol. 162v (ohne §-Einteilung)

Glosse – /// Glosse –

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 137, Glosse –)

Hs. B: 66 /// Hs. P: 80

fmhd.: Von schult et cetera; *nhd.*: Von Schuld ///

atsch. Translit.: O dluhu vpominanie; *atsch. Transkript.*: O dluhu upomínání; *dt. Übers.*: Von Mahnung um Schuld

Hs. B: Art. 66: fol. 168v (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: c. 80: fol. 162v (ohne §-Einteilung)

Glosse – /// Glosse –

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 137, Glosse Sp. 389–392)

Hs. B: 67 /// Hs. P: 81

fmhd.: Ab eyn gast den andern mit geczuge anspricht vmme schult et cetera; *nhd.*: Wenn ein Gast [= Fremder] den andern mit Zeugen anspricht um Schuld ///

atsch. Translit.: Vpominanie z dluhu host hostie; *atsch. Transkript.*: Upomínanie z dluhu host hostě; *dt. Übers.*: Mahnung eines Gastes durch einen anderen Gast um Schuld

Hs. B: Art. 67: fol. 168v–169r (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: c. 81: fol. 162v (ohne §-Einteilung)

Glosse zu Art. 67: fol. 169r–170r /// Glosse zu c. 81: fol. 162v–163v

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 137–139, Glosse Sp. 392)

Hs. B: 68 /// Hs. P: 82

fmhd.: Von clage vff geerbit gut; *nhd.*: Von Klage auf geerbtes Gut ///

atsch. Translit.: Zaloba na diediczne zbozie; *atsch. Transkript.*: Žaloba na dědičné zbožie; *dt. Übers.*: Klage auf geerbtes Gut

Hs. B: Art. 68: fol. 170r–v (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: c. 82: fol. 163v (ohne §-Einteilung)

Glosse zu Art. 68: fol. 170v–171r /// Glosse zu c. 82: fol. 163v–164r

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 139, Glosse –)

Hs. B: 69 /// Hs. P: 83

fmhd.: Von liplichir clage, wy man dy obirczugen moge; *nhd.*: Von leiblicher [= peinlicher] Klage, wie man die überzeugen [= mit der Mehrheit der Zeugen gerichtlich beweisen] könne ///

atsch. Translit.: O vtrpne zalobie o vsowiedzeni toho; atsch. Transkript.: O útrpné žalobě, o usvědčení toho; dt. Übers.: Von peinlicher Klage, von deren Bezeugung

Hs. B: **Art. 69:** fol. 171r (ohne §-Einteilung) /// c. 83: fol. 164r (ohne §-Einteilung)

Glosse – /// Glosse zu c. 83: fol. 164r

Bemerkung zur Glosse: Der Glossentext zu c. 83 der Hs. P entstammt dem ersten Teil der Glosse zu Art. 71 der Hs. B: fol. 171v 13. Z. v. u. – 172r 2. Z. v. o.: *Also hie ... die hant.*

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 139, Glosse –)

Hs. B: **70** /// Hs. P: **84**

frnhd.: Welchz vngerichtis eyn man nehir zcu entghen ist; nhd.: Welchen Unrechts ein Mann näher zu entgehen ist ///

atsch. Translit.: Bezprawie ktereho gest czlowiek blizij odgity; atsch. Transkript.: Bezprávie, kterého jest člověk blíží odjít; dt. Übers.: Ein Unrecht, dessen ein Mann näher zu entgehen ist

Hs. B: **Art. 70:** fol. 171r–v (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: c. 84: fol. 164r (ohne §-Einteilung)

Glosse – /// Glosse zu c. 84: fol. 164r

Bemerkung zur Glosse: Der Glossentext zu c. 84 der Hs. P entstammt dem zweiten Teil der Glosse zu Art. 71 der Hs. B: fol. 172r 3.–11. Z. v. o.: *Nota. Geschit erhafte not ... in der hanthaftigen tat.*

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 139–141, Glosse Sp. 393)

Hs. B: **71** /// Hs. P: **85**

frnhd.: Wirt eyn man vorwunt, adir von wunden; nhd.: Wird ein Mann verwundet, oder von Wunden ///

atsch. Translit.: O ranach wselikych; atsch. Transkript.: O ranách všelikých; dt. Übers.: Von verschiedenen Wunden

Hs. B: **Art. 71:** fol. 171v (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: c. 85: fol. 164r (ohne §-Einteilung)

Glosse zu Art. 71: fol. 171v–172r /// **Glosse zu c. 85:** fol. 164r–v

Bemerkung zur Glosse: Der Glossentext zu c. 85 der Hs. P entstammt dem dritten Teil der Glosse zu Art. 71 der Hs. B: fol. 172r 12.–19. Z. v. o.: *Wirt aber eyn man vorwunt ... vmme vngerichte.*

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 141, Glosse –)

Hs. B: **72** /// Hs. P: **86**

frnhd.: Von busse; nhd.: Von Buße ///

atsch. Translit.: O pohanieni kmeta w lawiczech; atsch. Transkript.: O pohanění kmeta v lavicech; dt. Übers.: Von Tadelung eines Schöffen vor Gericht

Hs. B: **Art. 72:** fol. 172r–v /// Hs. P: c. 86: fol. 164v

§ 1: fol. 172r /// § 1: fol. 164v

§ 2: fol. 172r /// § 2: fol. 164v

§ 3: fol. 172r–v /// § 3: fol. 164v

Glosse – /// Glosse –

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 141, Glosse Sp. 394)

Hs. B: 73 /// Hs. P: 87

fmhd.: Wie man orteil straffen sal zcu wichbilde rechte; *nhd.*: Wie man ein Urteil strafen [= anfechten, schelten] soll zu Weichbildrecht ///

atsch. Translit.: O sstrafowani orte; *atsch. Transkript.*: O štráfování orte; *dt. Übers.*: Vom Strafen eines Urteils

Übers.: Vom Strafen eines Urteils

Hs. B: Art. 73: fol. 172v (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: c. 87: fol. 164v (ohne §-Einteilung)

Glosse zu Art. 73: fol. 172v–173r /// Glosse zu c. 87: fol. 164v

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 141, Glosse Sp. 394–396)

Hs. B: 74 /// Hs. P: 88

fmhd.: Wenne eyn man geczeugis volkomen sal et cetera; *nhd.*: Wann ein Mann den Zeugenbeweis erbringen soll ///

atsch. Translit.: O swiedomi; *atsch. Transkript.*: O svědomí; *dt. Übers.*: Von Zeugen

Hs. B: Art. 74: fol. 173r (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: c. 88: fol. 165r (ohne §-Einteilung)

Glosse zu Art. 74: fol. 173r–v /// Glosse zu c. 88: fol. 165r

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 143, Glosse Sp. 395–396)

Hs. B: 75 /// Hs. P: 89

fmhd.: Wie eyn man sinen son vortreten sal et cetera; *nhd.*: Wie ein Mann seinen Sohn vertreten soll ///

atsch. Translit.: Kterak geden czlowiek syna sweho zastati moze przed prawem; *atsch. Transkript.*: Kterak jeden člověk syna svého zastati může před právem; *dt. Übers.*: Wie ein Mann seinen Sohn vertreten kann vor Gericht

Hs. B: Art. 75: fol. 173v /// Hs. P: c. 89: fol. 165r

§ 1: fol. 173v /// § 1: fol. 165r

§ 2: fol. 173v /// § 2: fol. 165r

Glosse zu Art. 75: fol. 173v–174r /// Glosse zu c. 89: fol. 165r–v

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 143, Glosse –)

Hs. B: 76 /// Hs. P: 90

fmhd.: Von schult clage vmme tranggelt; *nhd.*: Von Schuldklage um Trankgeld ///

atsch. Translit.: O dluch propity a protraweny zaloba; *atsch. Transkript.*: O dluch propitý a protrávený žaloba; *dt. Übers.*: Von Trankschuld und Essensklage

Hs. B: Art. 76: fol. 174r (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: c. 90: fol. 165v (ohne §-Einteilung)

Glosse – /// Glosse –

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 143, Glosse Sp. 396–397)

Hs. B: 77 /// Hs. P: 91

fmhd.: Von dinstboten recht kegin iren herren, vnde der herre ghein iren dinstboten et cetera; *nhd.*: Vom Recht des Dienstboten gegen seinen Herrn, und des Herrn gegen seinen Dienstboten ///

atsch. Translit.: O služebnicziem prawu proti panom gich; *atsch. Transkript.*: O služebničiem právu proti pánóm jich; *dt. Übers.*: Von Dienstbotenrecht gegen ihre Herren

Hs. B: Art. 77: fol. 174r–v (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: c. 91: fol. 165v (ohne §-Einteilung)

Glosse zu Art. 77: fol. 174v–175r /// Glosse zu c. 91: fol. 165v–166v

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 145, Glosse –)

Hs. B: 78 (gezählt 79) /// Hs. P: 92

fmhd.: Von kampffbaren wunden, wie man den phleget mete zcu farn; *nhd.*: Von kampffbaren [= kampfwürdigen] Wunden und wie man pflegt, damit zu verfahren ///

atsch. Translit.: O ranach sedanie hodnych; *atsch. Transkript.*: O ranách sedanie hodných; *dt. Übers.*: Von kampffbaren [= kampfwürdigen] Wunden

Hs. B: Art. 78 (gezählt 79): fol. 175r–v (so fol. 175r, fol. 175v als Art. 79 gezählt) /// Hs. P: c. 92: fol. 166v

§ 1: fol. 175v /// § 1: fol. 166v

§ 2: fol. 175v /// § 2: fol. 166v

Glosse – /// Glosse –

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 145, Glosse –)

Hs. B: 79 (gezählt 80) /// Hs. P: 93

fmhd.: Von kamphe vmme wunden; *nhd.*: Von Kampf um Wunden ///

atsch. Translit.: O gednu ranu sedanie; *atsch. Transkript.*: O jednu ránu sedanie; *dt. Übers.*: Um einer Wunde Kampf

Hs. B: Art. 79 (gezählt 80): fol. 175v–176r /// Hs. P: c. 93: fol. 166v

§ 1: fol. 175v /// § 1: fol. 166v

§ 2: fol. 175v /// § 2: fol. 166v

§ 3: fol. 175v–176r /// § 3: fol. 166v

Bemerkung zum Text: Es fehlt ein Teil von § 2 von Art. 79 (gezählt 80) der Hs. B. Bei v. DANIELS / v. GRUBEN ist an dieser Stelle eine kursive Passage aus einer anderen Handschrift eingefügt.

Glosse – /// Glosse –

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 145, Glosse Sp. 398–400)

Hs. B: 80 (gezählt 81) /// Hs. P: 94

fmhd.: Ab sich czwene man beyde glich wunten; *nhd.*: Wenn sich zwei Männer gleich verwundeten ///

*atsch. Translit.: O ranach zaloba; atsch. Transkript.: O ranách žaloba; dt. Übers.:
Klage über Wunden*

Hs. B: **Art. 80** (gezählt 81): fol. 176r (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: c. 94:
fol. 166v–167r (ohne §-Einteilung)

Glosse zu Art. 80: fol. 176r–177r /// Glosse zu c. 94: fol. 167r–v

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 147, Glosse –)

Hs. B: **81** (gezählt 82) /// Hs. P: **95**

*fmhd.: Ab sich czwene an eynder wunten glichir wunden, vnde der eyne
ghinge zcu deme richtere vnde clagete syne not, vnde der andere queme zcu
der stat rat vnde kundigete sine smercze vnde bewisete wunden, welchir
hette dy vorlage et cetera?; nhd.: Wenn zwei einander verwundeten mit
gleichen Wunden, und der eine ginge zu dem Richter und klagte seine Not,
und der andere käme zu der Stadt Rat und verkündete seine Schmerzen und
bewiese die Wunden, welcher hätte die erste Klage? ///*

atsch. Translit.: Ranita li se dwa rownymi ranami a geden gde k <rychtarzy>;

atsch. Transkript.: Raníta li se dva rovnými ranami a jeden jde k <rychtáři>;

*dt. Übers.: Verwunden sich zwei durch gleiche Wunden und einer geht zum
<Richter>*

Hs. B: **Art. 81** (gezählt 82): fol. 177r–v (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: c. 95:
fol. 167v (ohne §-Einteilung)

Glosse – /// Glosse –

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 147, Glosse Sp. 400–401)

Hs. B: **82** (gezählt 83) /// Hs. P: **96**

*fmhd.: Von wunden, die mit messern gestochen sien ader mit eynem swerte;
nhd.: Von Wunden, die mit Messern gestochen sind oder mit einem Schwert
///*

*atsch. Translit.: O ranach klanych nozem aneb meczem; atsch. Transkript.: O
ranách klaných nožem aneb mečem; dt. Übers.: Von Wunden, die mit Messer
oder Schwert gestochen sind*

Hs. B: **Art. 82** (gezählt 83): fol. 177v–178r (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: c. 96:
fol. 167v (ohne §-Einteilung)

Glosse zu Art. 82: fol. 178r /// Glosse zu c. 96: fol. 167v–168r

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 147, Glosse –)

Hs. B: **83** (gezählt 84) /// Hs. P: **97**

*fmhd.: Von burgeschafft vmme wunden; nhd.: Von Bürgschaft um Wunden
///*

*atsch. Translit.: Rukogemstwie o rany; atsch. Transkript.: Rukojemstvie o rány;
dt. Übers.: Bürgschaft um Wunden*

Hs. B: **Art. 83** (gezählt 84): fol. 178r–v (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: c. 97:
fol. 168r (ohne §-Einteilung)

Glosse – /// Glosse zu Art. 97: fol. 168r–v

Bemerkung zur Glosse: Art. 85 (gezählt 86) der Hs. B hat eine Glosse, die als Glosse zu c. 97 der Hs. P firmiert.

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 147–149, Glosse –)

Hs. B: 84 (gezählt 85) /// Hs. P: –

fmhd.: Von hantvrede et cetera; *nhd.*: Von Handfrieden [= durch Handschlag abgeschlossener Friede; Waffenstillstand, der aber auch schriftlich aufgesetzt werden konnte] ///

Hs. B: Art. 84 (gezählt 85): fol. 178v (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: –

Bemerkung zum Text: Die Art. 84 (gezählt 85) und 85 (gezählt 86) der Hs. B wurden *nicht ins Tschechische übersetzt*.

Glosse – /// –

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 149, Glosse Sp. 401)

Hs. B: 85 (gezählt 86) /// Hs. P: –

fmhd.: Von wunden, die beclaget sien vnde gefrist wurden mit orteiln; *nhd.*: Von Wunden, die angeklagt sind und aufgeschoben wurden mit Urteilen ///

Hs. B: Art. 85 (gezählt 86): fol. 178v–179r (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: –

Bemerkung zum Text: Die Art. 84 (gezählt 85) und 85 (gezählt 86) der Hs. B wurden *nicht ins Tschechische übersetzt*.

Glosse zu Art. 85: fol. 179r–v /// –

Bemerkung zur Glosse: Art. 85 (gezählt 86) der Hs. B hat eine Glosse, die als Glosse zu c. 97 der Hs. P firmiert.

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 149, Glosse –)

Hs. B: 86 (gezählt 87) /// Hs. P: 98

fmhd.: Von knuttilslege vnde von swulste et cetera; *nhd.*: Von Knüttelschlägen und Geschwulsten ///

atsch. Translit.: O zbitij a oteczenij po zbitij bud kygem neb ginak; *atsch. Transkript.*: O zbití a otečení po zbití bud' kyjem, neb jinak; *dt. Übers.*: Von Schlägen und von Geschwulsten nach Schlägen mit einem Knüttel, oder anders

Hs. B: Art. 86: fol. 179v /// Hs. P: c. 98: fol. 168v

§ 1: fol. 179v /// § 1: fol. 168v

§ 2: fol. 179v /// § 2: fol. 168v

§ 3: fol. 179v /// § 3: fol. 168v

Glosse – /// Glosse zu c. 98: fol. 168v–169v

Bemerkung zur Glosse: Die Glosse zu c. 98 der Hs. P entspricht der Glosse zu Art. 88 (gezählt 89) der Hs. B.

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 149–151, Glosse –)

Hs. B: 87 (gezählt 88) /// Hs. P: –

fmhd.: Von lage, von nod, von heimsuchunge; *nhd.*: Von Nachstellung, von Gewalttat, von Hausfriedensbruch ///

Hs. B: Art. 87: fol. 179v–180r /// Hs. P: –

§ 1: fol. 179v ///

§ 2: fol. 179v–180r ///

Bemerkung zum Text: Die Art. 87 (gezählt 88) und 88 (gezählt 89) der Hs. B wurden *nicht ins Tschechische übersetzt*.

Glosse – /// –

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Text Sp. 151, Glosse Sp. 402–404)

Hs. B: 88 (gezählt 89) /// Hs. P: –

fmhd.: Von totsloge et cetera; *nhd.*: Von Totschlag ///

Hs. B: Art. 88: fol. 180r (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: –

Bemerkung zum Text: Die Art. 87 (gezählt 88) und 88 (gezählt 89) der Hs. B wurden *nicht ins Tschechische übersetzt*.

Glosse zu Art. 88: fol. 180r–181v /// –

Bemerkung zur Glosse: Die Glosse zu c. 98 der Hs. P entspricht der Glosse zu Art. 88 (gezählt 89) der Hs. B.

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Text Sp. 151, Glosse Sp. 405–406)

Hs. B: 89 (gezählt 90) /// Hs. P: 99

fmhd.: Von deube; *nhd.*: Von Diebstahl ///

atsch. Translit.: O kradezy zbozie w miestie; *atsch. Transkript.*: O krádeži zbožie v městě; *dt. Übers.*: Von Diebstahl von Eigentum in der Stadt

Hs. B: Art. 89: fol. 181v–182r /// Hs. P: c. 99: fol. 169v

§ 1: fol. 181v–182r /// § 1: fol. 169v

§ 2: fol. 182r /// § 2: fol. 169v

Glosse zu Art. 89: fol. 182r–183r /// *Glosse* zu c. 99: fol. 169v–170r

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Text Sp. 151–153, Glosse Sp. 406–407)

Hs. B: 90 (gezählt 91) /// Hs. P: 100

fmhd.: Von schult, die mit notgerichte gewonnen wert vor gerichte; *nhd.*: Von Schuld, die mit Notgericht vor Gericht gebracht wird ///

atsch. Translit.: Vpominanie dluhu nuznym prawem; *atsch. Transkript.*: Upominanie dluhu nuzným právem; *dt. Übers.*: Das Mahnen von Schuld durch Notgericht

Hs. B: Art. 90: fol. 183r–v /// Hs. P: c. 100: fol. 170r

§ 1: fol. 183r /// § 1: fol. 170r

§ 2: fol. 183r–v /// § 2: fol. 170r

Glosse zu Art. 90: fol. 183v–184r /// *Glosse* zu c. 100: fol. 170r–v

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Text Sp. 153, Glosse –)

Hs. B: 91 (gezählt 92) /// Hs. P: 101

fmhd.: Von frouwen, dy kindere vortreten wollen; *nhd.*: Von Frauen, die Kinder [vor Gericht] vertreten wollen ///

atsch. Translit.: Kterak zena zastupiti moze syna sweho; *atsch. Transkript.*:

Kterak žena zastúpiti môže syna svého; dt. Übers.: Wie eine Frau ihren Sohn vertreten kann

Hs. B: **Art. 91:** fol. 184r (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: **c. 101:** fol. 170v (ohne §-Einteilung)

Glosse – /// Glosse –

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 153, Glosse –)

Hs. B: **92** (gezählt **93**) /// Hs. P: **102**

fmhd.: **Von morgingabe; nhd.**: **Von Morgengabe** ///

atsch. Translit.: **O wienne zastawie; atsch. Transkript.**: **O věnné zástavě; dt. Übers.**: **Von Morgengabe**

Hs. B: **Art. 92:** fol. 184r–v (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: **c. 102:** fol. 170v (ohne §-Einteilung)

Glosse – /// Glosse –

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 153, Glosse Sp. 407–410)

Hs. B: **93** (gezählt **94**) /// Hs. P: **103**

fmhd.: **Von swanger frauen; nhd.**: **Von schwangeren Frauen** ///

atsch. Translit.: **O tiehotne zenie; atsch. Transkript.**: **O těhotné ženě; dt. Übers.**: **Von schwangeren Frauen**

Hs. B: **Art. 93:** fol. 184v (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: **c. 103:** fol. 170v–171r (ohne §-Einteilung)

Glosse zu Art. 93: fol. 184v–186v /// **Glosse zu c. 103:** fol. 171r–172r

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 153, Glosse –)

Hs. B: **94** (gezählt **95**) /// Hs. P: **104 (1.)**

fmhd.: **Von eyden; nhd.**: **Von Eiden** ///

atsch. Translit.: **O przisahach rozlicznych; atsch. Transkript.**: **O přísahách rozličných; dt. Übers.**: **Von verschiedenen Eiden**

Hs. B: **Art. 94:** fol. 186v (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: **c. 104:** fol. 172r (ohne §-Einteilung)

Bemerkung zum Text: Den **Art. 94** (gezählt **95**) und **95** (gezählt **96**) der Hs. B entspricht c. **104** der Hs. P.

Glosse – /// Glosse –

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 153, Glosse Sp. 410–412)

Hs. B: **95** (gezählt **96**) /// Hs. P: **[104] (2.)**

fmhd.: **Von eydphennigen; nhd.**: **Von Eidpfennigen** ///

atsch.: **keine Titelfrubrik**

Hs. B: **Art. 95:** fol. 186v (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: **c. 104:** fol. 172r (ohne §-Einteilung)

Bemerkung zum Text: Den **Art. 94** (gezählt **95**) und **95** (gezählt **96**) der Hs. B entspricht c. **104** der Hs. P.

Glosse zu Art. 95: fol. 186v–187v /// **Glosse zu c. 104:** fol. 172r–173v

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 155, Glosse Sp. 412–413)

Hs. B: 96 (gezählt 97) /// Hs. P: 105

fmhd.: Von anfang, vnde wy man eynen eynes kouffes geweren sal an eyne pferde; *nhd.*: Von Anefang, und wie man jemandem wegen des Kaufs eines Pferdes Gewährsmann sein soll ///

atsch. Translit.: O gimanij konie a kterak to ma zpraweno byti; *atsch. Transkript.*: O jimaní koně a kterak to má zpraweno býti; *dt. Übers.*: Von Anefang eines Pferdes und wie das gemacht werden muss

Hs. B: Art. 96: fol. 187v–188r (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: c. 105: fol. 173v (ohne §-Einteilung)

Glosse zu Art. 96: fol. 188r /// Glosse zu c. 105: fol. 173v–174r

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 155, Glosse –)

Hs. B: 97 (gezählt 98) /// Hs. P: 106

fmhd.: Worumme dy rathern eynem zcusprechen mogen vnde wye hoch et cetera; *nhd.*: Wofür die Ratsherren einen anklagen sollen und wie hoch ///

atsch. Translit.: Procz rada moz gednoho narzknuti a omluwity a kterak a czim; *atsch. Transkript.*: Proč rada může jednoho nařknouti a omluviti a kterak a čím; *dt. Übers.*: Warum der Rat einen anklagen soll und wie und womit

Hs. B: Art. 97: fol. 188v (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: c. 106: fol. 174r (ohne §-Einteilung)

Glosse – /// Glosse –

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 155, Glosse –)

Hs. B: 98 (gezählt 99) /// Hs. P: 107

fmhd.: Wie man die von Meideborg vor kein recht brengen mag; *nhd.*: Wie man die von Magdeburg vor kein Recht bringen soll ///

atsch. Translit.: Kdy tiech z Meydburka przed nizadne prawo prziprawiti nemohu; *atsch. Transkript.*: Kdy těch z Meydburka před nížádné právo připraviti nemohú; *dt. Übers.*: Wann man die aus Magdeburg vor kein Recht bringen kann

Hs. B: Art. 98: fol. 188v (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: c. 107: fol. 174r (ohne §-Einteilung)

Glosse – /// Glosse –

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 155, Glosse Sp. 413)

Hs. B: 99 (gezählt 100) /// Hs. P: 108

fmhd.: Wy man eynen schepphen rechtelosz bewisen sal; *nhd.*: Wie man einen Schöffen als rechtlos [= gerichtsunfähig, ohne Rechtsanspruch] beweisen soll ///

atsch. Translit.: Kterak by gednoho kmeta bezecztneho vswiedcziti mohly; *atsch. Transkript.*: Kterak by jednoho kmeta bezectného usvědčiti mohli; *dt. Übers.*: Wie man einen Schöffen als rechtlos [= gerichtsunfähig, ohne Rechtsanspruch] beweisen könnte

Hs. B: **Art. 99:** fol. 188v (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: **c. 108:** fol. 174r (ohne §-Einteilung)

Glosse zu Art. 99: fol. 188v–189v /// **Glosse zu c. 108:** fol. 174r–v

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Text Sp. 155–157, Glosse –)

Hs. B: **100** (gezählt **101**) /// Hs. P: **109** (1.)

fmhd.: **Wie man vorguldene schult bewisen sal et cetera; nhd.**: **Wie man vergoltene Schuld beweisen soll** ///

atsch. Translit.: **Kterak dluz zaplaczony po vmrle ma vsiwiedczen byti; atsch.**

Transkript.: **Kterak dluz zaplaczý po umrlé má usvědčen býti; dt. Übers.**:

Wie gezahlte Schuld nach dem Tod bewiesen werden muss

Hs. B: **Art. 100:** fol. 189v–190r /// Hs. P: **c. 109:** fol. 174v–175r

§ 1: fol. 189v /// § 1: fol. 174v

§ 2: fol. 189v–190r /// § 2: fol. 174v–175r

Bemerkung zum Text: Den Art. **100** (gezählt **101**) und **101** (gezählt **102**) der Hs. B entspricht c. **109** der Hs. P – Auf fol. 174v 2. Z. v. u. Mitte: *Take zadny hospodarz* ... beginnt als ein Teil des c. **109** (2.) der Hs. P die Entsprechung des Art. **101** (gezählt **102**) der Hs. B. Dieser Text reicht bis fol. 175r der Hs. P.
Glosse – /// Glosse –

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Text Sp. 157, Glosse Sp. 415)

Hs. B: **101** (gezählt **102**) /// Hs. P: [**109**] (2.)

fmhd.: **Von phlege rechte; nhd.**: **Von Schuldrecht** ///

atsch.: **keine Titelfrubrik**

Hs. B: **Art. 101:** fol. 190r (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: **c. 109:** fol. 174v 2. Z. v. u. Mitte – 175r 1. Z. v. o. (ohne §-Einteilung)

Bemerkung zum Text: Den Art. **100** (gezählt **101**) und **101** (gezählt **102**) der Hs. B entspricht c. **109** der Hs. P – Auf fol. 174v 2. Z. v. u. Mitte: *Take zadny hospodarz* ... beginnt als ein Teil des c. **109** (2.) der Hs. P die Entsprechung des Art. **101** (gezählt **102**) der Hs. B. Dieser Text reicht bis fol. 175r der Hs. P.
Glosse zu Art. 101: fol. 190r /// **Glosse zu c. 109:** fol. 175r

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Text Sp. 157, Glosse –)

Hs. B: **102** (gezählt **103**) /// Hs. P: **110**

fmhd.: **Von wysz phennighen et cetera; nhd.**: **Von Friedensgeld** ///

atsch. Translit.: **O peniezzych pamatnych gessto dawagij; atsch. Transkript.**: **O peněžích památných, ješto dávají; dt. Übers.**: **Von [Friedens-]Erinnerungsgeld zu geben**

Hs. B: **Art. 102:** fol. 190r (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: **c. 110:** fol. 175r–v (ohne §-Einteilung)

Glosse – /// Glosse –

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Text Sp. 157, Glosse –)

Hs. B: **103** (gezählt **104**) /// Hs. P: **111**

fmhd.: Wie man eynes mannes eigen obirczugen <sal>; *nhd.*: Wie man eines Mannes Eigen(-tum) bezeugen soll ///

atsch. Translit.: O swiedomi na vlastnie kto; *atsch. Transkript.*: O svědomí na vlastnie kto; *dt. Übers.*: Von Bezeugung von jemandes Eigentum

Hs. B: Art. 103: fol. 190r–v (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: c. 111: fol. 175v (ohne §-Einteilung)

Glosse – /// Glosse –

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Text Sp. 157, Glosse –)

Hs. B: 104 (gezählt 105) /// Hs. P: 112

fmhd.: Von geczugen vmme eigen; *nhd.*: Von Zeugnis um Eigen(-tum) ///

atsch. Translit.: O swiedomij na zaplaczenny dluh; *atsch. Transkript.*: O svědomí na zaplacený dluh; *dt. Übers.*: Von Zeugnis für bezahlte Schuld

Hs. B: Art. 104: fol. 190v (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: c. 112: fol. 175v (ohne §-Einteilung)

Glosse – /// Glosse –

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Text Sp. 157, Glosse –)

Hs. B: 105 (gezählt 106) /// Hs. P: 113

fmhd.: Von geczuge vmme schult; *nhd.*: Von Zeugnis um Schuld ///

atsch. Translit.: O swiedomi na peniezity dluh; *atsch. Transkript.*: O svědomí na peněžitý dluh; *dt. Übers.*: Von Zeugnis um Geldschuld

Hs. B: Art. 105: fol. 190v (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: c. 113: fol. 175v (ohne §-Einteilung)

Glosse – /// Glosse –

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Text Sp. 157, Glosse –)

Hs. B: 106 (gezählt 107) /// Hs. P: 114

fmhd.: Von geczeuge vmme falsch; *nhd.*: Von Zeugnis um Betrug ///

atsch. Translit.: O dobytij ruky; *atsch. Transkript.*: O dobytí ruky; *dt. Übers.*: Von Gewinnen der Hand [d. h.: Von Zeugnis um Betrug]

Hs. B: Art. 106: fol. 190v (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: c. 114: fol. 175v (ohne §-Einteilung)

Glosse – /// Glosse –

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Text Sp. 159, Glosse –)

Hs. B: 107 (gezählt 108) /// Hs. P: 115

fmhd.: Von geczuge vmme wunden; *nhd.*: Von Zeugnis um Wunden ///

atsch. Translit.: O swiedeczstwij o rany; *atsch. Transkript.*: O svědečství o rány; *dt. Übers.*: Von Zeugnis um Wunden

Hs. B: Art. 107: fol. 190v (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: c. 115: fol. 175v (ohne §-Einteilung)

Glosse – /// Glosse –

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Text Sp. 159, Glosse Sp. 416)

Hs. B: 108 (gezählt 109) /// Hs. P: 116

fmhd.: Von vngerichtis geczuge; *nhd.*: Von Zeugnis um Unrecht ///
atsch. Translit.: O swiedeczstwij o bezprawie; *atsch. Transkript.*: O svědečství o
 bezprávie; *dt. Übers.*: Von Zeugnis um Unrecht

Hs. B: Art. 108: fol. 190v–191r (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: c. 116: fol. 175v
 (ohne §-Einteilung)

Glosse zu Art. 108: fol. 191r /// Glosse zu c. 116: fol. 175v

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Text Sp. 159, Glosse Sp. 416–417)

Hs. B: 109 (gezählt 110) /// Hs. P: 117

fmhd.: Von roublicher gewere; *nhd.*: Von räuberischem Besitz ///
atsch. Translit.: O zprawie zlodieyske kterak to ma byti; *atsch. Transkript.*: O
 zprávě zlodějské, kterak to má být; *dt. Übers.*: Von Auskunft um Diebstahl,
 wie das sein soll

Hs. B: Art. 109: fol. 191r /// Hs. P: c. 117: fol. 175v–176r

§ 1: fol. 191r /// § 1: fol. 175v–176r

§ 2: fol. 191r /// § 2: fol. 176r

Glosse zu Art. 109: fol. 191r–192r /// Glosse zu c. 117: fol. 176r–v

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Text Sp. 159–161, Glosse Sp. 418–420)

Hs. B: 110 (gezählt 111) /// Hs. P: 118

fmhd.: Wie sich eyn man vz der achte zcihn sal mit rechte; *nhd.*: Wie sich ein
 Mann aus der Acht ziehen soll mit Recht ///

atsch. Translit.: O wywedeni z zatwrzenie kterak to; *atsch. Transkript.*: O vy-
 vedení z zatvrzení, kterak to; *dt. Übers.*: Von Herausführung aus der Acht,
 wie das ist

Hs. B: Art. 110: fol. 192r–v /// Hs. P: c. 118: fol. 176v

§ 1: fol. 192r /// § 1: fol. 176v

§ 2: fol. 192r–v /// § 2: fol. 176v

Glosse zu Art. 110: fol. 192v–193v /// Glosse zu c. 118: fol. 176v–177v

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Text Sp. 161, Glosse –)

Hs. B: 111 (gezählt 112) /// Hs. P: 119

fmhd.: Von hanthafter tat et cetera; *nhd.*: Von handhafter Tat ///
atsch. Translit.: O horkem vczinku; *atsch. Transkript.*: O horkém účinku; *dt.*
Übers.: Von handhafter Tat

Hs. B: Art. 111: fol. 193v–194r /// Hs. P: c. 119: fol. 177v

§ 1: fol. 193v /// § 1: fol. 177v

§ 2: fol. 193v–194r /// § 2: fol. 177v

Glosse – /// Glosse –

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Text Sp. 161, Glosse Sp. 420–422)

Hs. B: 112 (gezählt 113) /// Hs. P: 120

fmhd.: Von hanthaftigir tad; *nhd.*: Von handhafter Tat ///

atsch.: ohne Titelfrubrik

Hs. B: Art. 112: fol. 194r /// Hs. P: c. 120: fol. 177v

§ 1: fol. 194r /// § 1: fol. 177v

§ 2: fol. 194r /// § 2: fol. 177v

§ 3: fol. 194r /// § 3: fol. 177v

Glosse zu Art. 112: fol. 194r–195v /// Glosse zu c. 120: fol. 177v–178v

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 161–163, Glosse Sp. 422–423)

Hs. B: 113 (gezählt 114) /// Hs. P: 121

fmhd.: Von werebusse et cetera; *nhd.*: Von Werebuße [= Gewährschaftsbuße; die Strafe für Unrichtigkeit oder Bruch der Gewährschaft] ///

atsch. Translit.: O zprawne pokutie werebuse a gwaru; *atsch. Transkript.*: O zprávné pokutě werebuse a gvaru; *dt. Übers.*: Von Werebuße [= Gewährschaftsbuße; die Strafe für Unrichtigkeit oder Bruch der Gewährschaft] und von Gewere [= Verfügungsgewalt; tatsächliche Herrschaft über etwas; (Besitz-)recht]

Hs. B: Art. 113: fol. 195v–196r /// Hs. P: c. 121: fol. 178v

§ 1: fol. 195v /// § 1: fol. 178v

§ 2: fol. 195v–196r /// § 2: fol. 178v

§ 3: fol. 196r /// § 3: fol. 178v

Glosse zu Art. 113: fol. 196r–v /// Glosse zu c. 121: fol. 178v–179r

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 163, Glosse Sp. 423–425)

Hs. B: 114 (gezählt 115) /// Hs. P: 122

fmhd.: Von borgeczoge vm<m>e vngerichte et cetera; *nhd.*: Von Bürgschaft für Unrecht ///

atsch. Translit.: Rukogemstwie o bezprawie [o bezprawie später gestrichen und a wo penijze von jüngerer Hand ergänzt]; *atsch. Transkript.*: Rukojemstvie [o bezprávie] a vo peníze; *dt. Übers.*: Bürgschaft für Unrecht und Geld

Hs. B: Art. 114: fol. 196v (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: c. 122: fol. 179r (ohne §-Einteilung)

Glosse zu Art. 114: fol. 196v–198r /// Glosse zu c. 122: fol. 179r–180r

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 163, Glosse Sp. 425)

Hs. B: 115 (gezählt 116) /// Hs. P: 124

fmhd.: Von borgeczoge vmme vngerichte; *nhd.*: Von Bürgschaft für Unrecht ///

atsch. Translit.: O rukogemstwie o bezprawie; *atsch. Transkript.*: O rukojemství o bezprávie; *dt. Übers.*: Von Bürgschaft für Unrecht

Hs. B: Art. 115: fol. 198r /// Hs. P: c. 124: fol. 180v

§ 1: fol. 198r /// § 1: fol. 180v

§ 2: fol. 198r /// § 2: fol. 180v

§ 3: fol. 198r /// § 3: fol. 180v

Glosse zu Art. 115: fol. 198r–v /// **Glosse zu c. 124:** fol. 180v–181r

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 163–165, Glosse Sp. 425–426)

Hs. B: **116** (gezählt 117) /// Hs. P: **123**

fmhd.: **Von borgeczoge et cetera**; *nhd.*: **Von Bürgschaft** ///

atsch. Translit.: **Rukogemstwie o bezprawie a penijze** [*a penijze* von jüngerer Hand ergänzt]; *atsch. Transkript.*: **Rukojemstvie o bezprávie** [*a peníze*]; *dt.*

Übers.: **Bürgschaft für Unrecht und Geld**

Hs. B: **Art. 116:** fol. 198v /// Hs. P: **c. 123:** fol. 180r

§ 1: fol. 198v /// § 1: fol. 180r

§ 2: fol. 198v /// § 2: fol. 180r

§ 3: fol. 198v /// § 3: fol. 180r

Glosse zu Art. 116: fol. 198v–199r /// **Glosse zu c. 123:** fol. 180r–v

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 165, Glosse –)

Hs. B: **117** (gezählt 118) /// Hs. P: **125**

fmhd.: **Von fedirspyl**; *nhd.*: **Von Federspiel** [= Vogeljagd] ///

atsch. Translit.: **O ptaczstwu dywokem kterak to czie gest**; *atsch. Transkript.*: **O ptačstvu divokém, kterak to čie jest**; *dt. Übers.*: **Von wilder Vogelhaltung, wessen die ist**

Hs. B: **Art. 117:** fol. 199r–v (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: **c. 125:** fol. 181r (ohne §-Einteilung)

Glosse – /// **Glosse –**

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 165, Glosse –)

Hs. B: **118** (gezählt 119) /// Hs. P: **126**

fmhd.: **Von bhenen et cetera**; *nhd.*: **Von Bienen** ///

atsch. Translit.: **O wczelach**; *atsch. Transkript.*: **O včelách**; *dt. Übers.*: **Von Bienen**

Hs. B: **Art. 118:** fol. 199v (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: **c. 126:** fol. 181r (ohne §-Einteilung)

Glosse – /// **Glosse –**

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 165, Glosse Sp. 426–428)

Hs. B: **119** (gezählt 120) /// Hs. P: **127**

fmhd.: **Von hunern**; *nhd.*: **Von Hühnern** ///

atsch. Translit.: **O kurach**; *atsch. Transkript.*: **O kurách**; *dt. Übers.*: **Von Hühnern**

Hs. B: **Art. 119:** fol. 199v (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: **c. 127:** fol. 181r (ohne §-Einteilung)

Glosse zu Art. 119: fol. 199v–201r /// **Glosse zu c. 127:** fol. 181r–v

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Glosse Sp. 426–428)

Hs. B: **Glosse zu Art. 119** (gezählt 120) /// Hs. P: **128**

fmhd.: keine Titelrubrik [da Glosse zu Art. 119 (gezählt 120) Hs. B] ///
atsch. Translit.: O purgmistrowu saudu czo suditi moz; *atsch. Transkript.*: O
 purgmistrowu soudu, co súditi móż; *dt. Übers.*: Von Bürgermeistergericht,
 was es richten kann

Hs. B: Glosse zu Art. 119: fol. 199v–201r /// Hs. P: c. 128: fol. 181v–182v
 (ohne §-Einteilung)

Bemerkung zum Text: c. 128 der Hs. P entspricht der Glosse zu Art. 119 (ge-
 zählt 120) der Hs. B.

– /// Glosse –

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 165–167, Glosse Sp. 428–430)

Hs. B: 120 (gezählt 121) /// Hs. P: 129

fmhd.: Von schedelichin thyren et cetera; *nhd.*: Von schädlichen Tieren ///
atsch. Translit.: O sskodliwe zwierzij; *atsch. Transkript.*: O škodlivé zvěři; *dt.*
Übers.: Von schädlichen Tieren

Hs. B: Art. 120: fol. 201r–v /// Hs. P: c. 129: fol. 182v

§ 1: fol. 201r–v /// § 1: fol. 182v

§ 2: fol. 201v /// § 2: fol. 182v

§ 3: fol. 201v /// § 3: fol. 182v

Glosse zu Art. 120: fol. 201v–202v /// Glosse zu c. 129: fol. 182v–183v

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 167, Glosse Sp. 430)

Hs. B: 121 (gezählt 122) /// Hs. P: 130

fmhd.: Von offen vnde gengen vnde swynkobben et cetera; *nhd.*: Von Öfen
 und Aborten und Schweinekoben ///

atsch. Translit.: O peczy a kominu a o miestech ohniwych; *atsch. Transkript.*:
 O peci a komínu a o miestech ohnivých; *dt. Übers.*: Von Öfen und Rauch-
 fängen und Feuerstellen

Hs. B: Art. 121: fol. 202v /// Hs. P: c. 130: fol. 183v

§ 1: fol. 202v /// § 1: fol. 183v

§ 2: fol. 202v /// § 2: fol. 183v

Glosse zu Art. 121: fol. 202v–203r /// Glosse zu c. 130: fol. 183v

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 167, Glosse Sp. 431)

Hs. B: 122 (gezählt 123) /// Hs. P: 131

fmhd.: Von der smede essen vnde notstelle; *nhd.*: Von der Schmiedeesse und
 der Notstelle [= Stall, in welchem die Schmiede die Pferde beschlagen] ///

atsch. Translit.: O kowarzy a lyssyczy; *atsch. Transkript.*: O kováři a lisici; *dt.*
Übers.: Von Schmieden und Notstellen [= Ställe, in welchen die Schmiede
 die Pferde beschlagen]

Hs. B: Art. 122: fol. 203r /// Hs. P: c. 131: fol. 183v

§ 1: fol. 203r /// § 1: fol. 183v

§ 2: fol. 203r /// § 2: fol. 183v

Glosse zu Art. 122: fol. 203r–v /// Glosse zu c. 131: fol. 183v–184r

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 167, Glosse Sp. 431–432)

Hs. B: **123** (gezählt **124**) /// Hs. P: **132**

fmhd.: Von trouffen vnde von rynnen; *nhd.*: Von Traufen und Rinnen ///
atsch. Translit.: O kapani se zlabu a vychodu; *atsch. Transkript.*: O kapání se
 žlabu a východu; *dt. Übers.*: Von Traufen und Rinnen

Hs. B: **Art. 123**: fol. 203v /// Hs. P: c. **132**: fol. 184r

§ 1: fol. 203v /// § 1: fol. 184r

§ 2: fol. 203v /// § 2: fol. 184r

§ 3: fol. 203v /// § 3: fol. 184r

Bemerkung zum Text: § 3 des Art. **123** (gezählt **124**) der Hs. B ist unterpunktet, d. h. getilgt worden, vielleicht wegen des sehr ähnlichen § 2 des Art. **125** (gezählt **126**)? Bei v. DANIELS / v. GRUBEN ist § 3 des Art. **123** der Hs. B vorhanden.

Glosse zu Art. **123**: fol. 203v–204r /// Glosse zu c. **132**: fol. 184r

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 167–169, Glosse Sp. 432)

Hs. B: **124** (gezählt **125**) /// Hs. P: **133**

fmhd.: Von reynen vnde von greniczen; *nhd.*: Von Rainen und Grenzen ///
atsch. Translit.: O mezech a stromowi mezniem a kameni mezniem a plotu;
atsch. Transkript.: O mezech a stromoví mezniem a kamení mezniem a plotu;
dt. Übers.: Von Grenzen und Grenzbäumen und Grenzsteinen und Zäunen

Hs. B: **Art. 124**: fol. 204r /// Hs. P: c. **133**: fol. 184r

§ 1: fol. 204r /// § 1: fol. 184r

§ 2: fol. 204r /// § 2: fol. 184r

Glosse zu Art. **124**: fol. 204r /// Glosse zu c. **133**: fol. 184r–v

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 169, Glosse Sp. 432–433)

Hs. B: **125** (gezählt **126**) /// Hs. P: **134**

fmhd.: Von hopphe vnde von boymczwigen; *nhd.*: Von Hopfen und Baumzweigen ///

atsch. Translit.: O wiettwowi stromowem a chmeli; *atsch. Transkript.*: O
 větřoví stromovém a chmeli; *dt. Übers.*: Von Baumzweigen und Hopfen

Hs. B: **Art. 125**: fol. 204r–v /// Hs. P: c. **134**: fol. 184v

§ 1: fol. 204r–v /// § 1: fol. 184v

§ 2: fol. 204v /// § 2: fol. 184v

Glosse zu Art. **125**: fol. 204v /// Glosse zu c. **134**: fol. 184v–185r

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 169, Glosse –)

Hs. B: **126** (gezählt **127**) /// Hs. P: **135**

fmhd.: Von busse vnde von wergelde et cetera; *nhd.*: Von Buße und Wergeld
 [= Mangeld] ///

atsch. Translit.: O winach a pokutach; *atsch. Transkript.*: O vinách a pokutách;
dt. Übers.: Von Strafen und Bußen

Hs. B: **Art. 126**: fol. 204v–205r /// Hs. P: c. **135**: fol. 185r

§ 1: fol. 204v–205r /// § 1: fol. 185r

§ 2: fol. 205r /// § 2: fol. 185r

Glosse – /// Glosse –

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Text Sp. 169, Glosse Sp. 433)

Hs. B: 127 (gezählt 128) /// Hs. P: 136

fmhd.: Wo man das wergelt gelden sal et cetera; *nhd.*: Wo man das Wergeld [= Manngeld] bezahlen soll ///

atsch. Translit.: O wergeltiech wssech lidij; *atsch. Transkript.*: O vergeltiech vŕečh lidi; *dt. Übers.*: Von Wergeld [= Manngeld] aller Menschen

Hs. B: Art. 127: fol. 205r (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: c. 136: fol. 185r (ohne §-Einteilung)

Glosse zu Art. 127: fol. 205r /// Glosse zu c. 136: fol. 185r–v

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Text Sp. 169, Glosse Sp. 433)

Hs. B: 128 (gezählt 129) /// Hs. P: 137

fmhd.: Von lantstrassen vnde von stigen; *nhd.*: Von Landstraßen und Steigen ///

atsch. Translit.: O czestie a stezcze; *atsch. Transkript.*: O cestě a stezce; *dt. Übers.*: Von Wegen und Steigen

Hs. B: Art. 128: fol. 205r (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: c. 137: fol. 185v (ohne §-Einteilung)

Glosse zu Art. 128: fol. 205v /// Glosse zu c. 137: fol. 185v

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Text Sp. 169–171, Glosse –)

Hs. B: 129 (gezählt 130) /// Hs. P: 138 (1.)

fmhd.: Von anefange et cetera; *nhd.*: Von Anefang [= das rechtsförmliche Anfassen einer abhanden gekommenen und wiedergefundenen beweglichen Sache unter gleichzeitiger Behauptung eines besseren Rechts an dieser] ///

atsch. Translit.: O narczeni a staweni konie; *atsch. Transkript.*: O narčeni a stavení koně; *dt. Übers.*: Von Anefang von Pferden

Hs. B: Art. 129: fol. 205v (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: c. 138: fol. 185v 17.–22. Z. v. o. Beginn des c. 138: *Narzkne li geden ... a gine naklady.* (ohne §-Einteilung)

Bemerkung zum Text: Den Art. 129 (gezählt 130), 130 (gezählt 131) und 131 (gezählt 132) der Hs. B entspricht c. 138 der Hs. P.

Glosse – /// Glosse –

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Text Sp. 171, Glosse –)

Hs. B: 130 (gezählt 131) /// Hs. P: [138] (2.)

fmhd.: Worane man keynen geweren bedraff; *nhd.*: Wofür man keiner Gewährschaft bedarf ///

atsch.: keine Titelfrubrik

Hs. B: **Art. 130:** fol. 205v (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: **c. 138:** fol. 185v 23.–26. Z. v. o.: *Zlato, strziebro ... zaplatiti moze.* (ohne §-Einteilung)

Bemerkung zum Text: Den **Art. 129** (gezählt 130), **130** (gezählt 131) und **131** (gezählt 132) der Hs. B entspricht c. 138 der Hs. P.

Glosse – /// Glosse –

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 171, Glosse –)

Hs. B: **131** (gezählt 132) /// Hs. P: **[138] (3.)**

fmhd.: **Von gelde zcu behalden; nhd.:** **Von Geld** [= Schuldforderung, Preis] **zu behalten** ///

atsch.: **keine Titelfrubrik**

Hs. B: **Art. 131:** fol. 205v (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: **c. 138:** fol. 185v 26.–27. Z. v. o. (Ende des c. 138): *Geden kazdy ... na swatich.* (ohne §-Einteilung)

Bemerkung zum Text: Den **Art. 129** (gezählt 130), **130** (gezählt 131) und **131** (gezählt 132) der Hs. B entspricht c. 138 der Hs. P.

Glosse – /// Glosse –

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 171, Glosse Sp. 434–436)

Hs. B: **132** (gezählt 133) /// Hs. P: **139**

fmhd.: **Von anfrage geczugeter ader geczogener adir gekouftir habe; nhd.:** **Von Anefang gezeugter** [= erzeugter] **oder gezogener** [= großgezogener] **oder gekaufter Habe** ///

atsch. Translit.: **O narczeni zbozie ktorehoz koliwiek; atsch. Transkript.:** **O narčení zbožie kteréhož kolivěk; dt. Übers.:** **Von Anefang aller möglichen Habe**

Hs. B: **Art. 132:** fol. 205v–206v /// Hs. P: **c. 139:** fol. 185v

§ 1: fol. 206r /// § 1: fol. 185v

§ 2: fol. 206r–v /// § 2: fol. 185v

Glosse – /// Glosse –

Bemerkung zur Glosse: v. DANIELS / v. GRUBEN stellen richtigerweise die zu **Art. 133** (gezählt 134) der Hs. B gehörende Glosse hierher und nennen zu **Art. 133** (gezählt 134) der Hs. B keine Glosse.

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 173, Glosse –)

Hs. B: **133** (gezählt 134) /// Hs. P: **140**

fmhd.: **Von anvange; nhd.:** **Von Anefang** [= das rechtsförmliche Anfassen einer abhanden gekommenen und wiedergefundenen beweglichen Sache unter gleichzeitiger Behauptung eines besseren Rechts an dieser] ///

atsch. Translit.: **O prawu odstawenie; atsch. Transkript.:** **O právu odstavenie; dt. Übers.:** **Vom Recht des Anefangs**

Hs. B: **Art. 133:** fol. 206v (ohne §-Einteilung) /// Hs. P: **c. 140:** fol. 185v (ohne §-Einteilung)

Glosse zu Art. 133: fol. 206v–207v /// **Glosse zu c. 140:** fol. 185v–186v

Bemerkung zur Glosse: v. DANIELS / v. GRUBEN stellen richtigerweise die zu

Art. 133 (gezählt 134) der Hs. B gehörende Glosse hierher und nennen zu Art. 133 (gezählt 134) der Hs. B keine Glosse.

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 173, Glosse –)

Hs. B: 134 (gezählt 135) /// Hs. P: 141 (1.)

fmhd.: Wo man eynen juden beclagin sal, vnde wo er recht thun sal et cetera;

nhd.: Wo man einen Juden beklagen soll, und wo er sich gerichtlich rechtfertigen soll ///

atsch. Translit.: O zprawie zydowske a zalobie na zyda; *atsch. Transkript.*: O zprávě židovské a žalobě na žida; *dt. Übers.*: Von Judenunrecht und Klage gegen (einen) Juden

Hs. B: Art. 134: fol. 207v /// Hs. P: c. 141: fol. 186v

§ 1: fol. 207v /// § 1: fol. 186v

§ 2: fol. 207v /// § 2: fol. 186v

Bemerkung zum Text: Den Art. 134 (gezählt 135) § 1–2 und 135 (gezählt 136)

§ 1–3 der Hs. B entspricht das c. 141 der Hs. P, in dem die § 1–2 von Art. 134 (gezählt 135) und die § 1–3 von Art. 135 (gezählt 136) der Hs. B nahtlos aneinander anschließen.

Glosse – /// Glosse –

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 173–175, Glosse Sp. 436–438)

Hs. B: 135 (gezählt 136) /// Hs. P: [141] (2.)

fmhd.: Von des iuden gewere, <wy> eyn cristin eynen iuden obirczugen sal, vnde wy eyn iude eynen cristen obirczugen sal et cetera; *nhd.*: Von des Juden Gewere [= Verfügungsgewalt; tatsächliche Herrschaft über etwas; (Besitz-) recht], wie ein Christ einen Juden [einer Schuld] überführen soll, und wie ein Jude einen Christen [einer Schuld] überführen soll ///

atsch.: keine Titelrubrik

Hs. B: Art. 135: fol. 207v–208r /// Hs. P: c. 141: fol. 186v–187r

§ 1: fol. 207v–208r /// § 1: fol. 186v

§ 2: fol. 208r /// § 2: fol. 186v

§ 3: fol. 208r /// § 3: fol. 187r

Bemerkung zum Text: Den Art. 134 (gezählt 135) § 1–2 und 135 (gezählt 136)

§ 1–3 der Hs. B entspricht das c. 141 der Hs. P, in dem die § 1–2 von Art. 134 (gezählt 135) und die § 1–3 von Art. 135 (gezählt 136) der Hs. B nahtlos aneinander anschließen.

Glosse zu Art. 135: fol. 208r–209r /// Glosse zu c. 141: fol. 187r

(v. DANIELS / v. GRUBEN: Text Sp. 173–175: Judeneid)

Hs. B: Judeneid /// Hs. P: 142 (1.)

fmhd.: keine Titelrubrik ///

atsch. Translit.: O prisahach rozlicznych zydowskich; *atsch. Transkript.*: O přísahách rozličných židovských; *dt. Übers.*: Von verschiedenen Eiden der Juden

Hs. B: Judeneid: fol. 208v–209r: (1. Teil: 208v 9.–5. Z. v. u.; 2. Teil: 209r 3.–22. Z. v. o.) /// Hs. P: c. 142: fol. 187r–v

Bemerkung zum Text: Der Judeneid, der in Hs. B in der Glosse (fol. 208v–209r) enthalten ist, bildet in Hs. P ein eigenes capitulum, und zwar c. 142.

Glosse – /// Glosse –

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Glosse Sp. 438: kurzer, auf den Judeneid bezogener Text)

Hs. B: – /// Hs. P [142] (2.)

Bemerkung zur Titelfrubrik: **keine Titelfrubriken** in Hs. B und Hs. P

Hs. B Glosse: fol. 209r 23.–29. Z. v. o.: *Dissin eyd sal der iude thun ... beschuldigt* /// Hs. P Text: fol. 187v 21.–27. Z. v. o.: *Znamenayz ze tuto przisahu ... a tak dale.*

Bemerkung: Zwischen dem Ende des Judeneids und dem Beginn des angeblichen Privilegs Ottos d. Gr. v. 948 steht ein kurzer Text, der sich auf den Judeneid bezieht.

(V. DANIELS / V. GRUBEN: Text Sp. 175–176)

Hs. B: **angebliches Privileg Ottos d. Gr. v. 948** /// Hs. P: 143

fnhd.: **keine Titelfrubrik** ///

atsch. Translit.: **O vysazeni praw a potwrzeni; atsch. Transkript.:** **O vysazeni práv a potvrzení; dt. Übers.:** **Vom Aussetzen von Rechten und Bestätigung** [= angebliches Privileg Ottos d. Gr. v. 948]

Hs. B Glosse: fol. 209r 29. Z. v. o. –

209v 14. Z. v. o.,

Ende des Handschriftentextes

/// Hs. P Text: c. 143: fol. 187v,

Ende des Handschriftentextes

Anhang 2: Kontrastive deutsch-tschechische Synopse

Vorbemerkungen: Die nachfolgende deutsch-tschechische Synopse weicht von bisher bekannten Synopsen ab, denn diese setzen gewöhnlich mehrere Handschriften nur einer einzigen Sprache zu einer bestimmten Leithandschrift in Beziehung. Wie schon die erweiterte deutsch-tschechische Konkordanz der Berliner und der Prager Handschrift (Anhang 1), ist auch die Synopse zweisprachig kontrastiv angelegt, d. h. es handelt sich hier um die Gegenüberstellung einer frühneuhochdeutschen (Hs. B) und einer alttschechischen (Hs. P) Handschrift des „Sächsischen Weichbildrechts mit Glosse“.

Aufbau der Synopse: Durch einen dreifachen /// Schrägstrich, der schon aus der Konkordanz als Grenzmarkierung bekannt ist, werden jeweils frühneuhochdeutscher und alttschechischer Teil getrennt. Im linken Teil stehen Artikelzählung und Foliiierung von Text und Glosse der frühneuhochdeutschen Handschrift (Hs. B), im rechten folgen Artikelzählung und Foliiierung von Text und Glosse der alttschechischen Handschrift (Hs. P). In eckigen [] Klammern stehen Hinzufügungen, in spitzen < > Textemendationen der Autorinnen und in geschweiften { } grammatische Bemerkungen. Kursiv gedruckt sind Zitate aus den Texten. Die Graphie der Handschriften wurde im wesentlichen beibehalten; lediglich in den lateinischen Textbestandteilen ist die u/v-Graphie normalisiert. Schaft-s (im Alttschechischen langes s) ist als s wiedergegeben. Abkürzungen werden stillschweigend aufgelöst. Groß- und Kleinschreibung wurde in der Weise normalisiert, dass Satzanfänge und Eigennamen (unter Einschluss der aus ihnen abgeleiteten Adjektive) groß geschrieben werden.

Hs. B		///	Hs. P	
Artikelzählung	Foliiierung	///	Artikelzählung	Foliiierung
1 § 1–5 (vulgat)		///	1 (ohne §-Einteilung), 2 (ohne §-Einteilung)	
[Text B]	1r–4r	///	[Text P]	87r, 87r–88r
[Glosse B]	4r–7v	///	[Glosse P]	–
[Bemerkung: In Hs. B Art. 1 (fol. 1v–4r) ist eine (unechte) Urkunde Ottos d. Gr. von 999 (d. h. Ottos III.) inseriert: <i>Tenor privilegij</i> .]				
2 § 1–7 (vulgat)		///	3 (1.) § 1–7	
[Text B]	7v–9r	///	[Text P]	88r–v
[Glosse B]	9r–12r	///	[Glosse P]	88v–89r
[Bemerkung: c. 3 der Hs. P wird zweimal gezählt; fol. 89r: <i>capitulum iterum 3</i>]				
3 § 1–5 (vulgat)		///	3 (2.) § 1–5	
[Text B]	12v–13r	///	[Text P]	89r
[Glosse B]	13r–15r	///	[Glosse P]	89r–v
[Bemerkung: c. 3 der Hs. P wird zweimal gezählt; fol. 89r: <i>capitulum iterum 3</i>]				

4 § 1–7 (vulgat)		///	4 § 1–2, 4–7	
[Text B]	15r–16r	///	[Text P]	89v–90r
[Glosse B]	16r–20r	///	[Glosse P]	90r–91r
[Bemerkung: § 3 der Hs. B fehlt in Hs. P]				
5 § 1–3 (vulgat)		///	5 § 1–3	
[Text B]	20r–v	///	[Text P]	91r–v
[Glosse B]	20v–21r	///	[Glosse P]	91v
6 § 1–2 (vulgat)		///	6 § 1–2	
[Text B]	21r–v	///	[Text P]	91v
[Glosse B]	21v–22v	///	[Glosse P]	91v–92v
[Bemerkung: Die Glosse in Hs. B ist ein einheitlicher Text, der in Hs. P in zwei aufeinander folgende Glossentexte geteilt ist, jeweils mit neuer Überschrift (<i>Wyklad na tuto rzecz</i> : fol. 91v–92r; <i>Glosa wyklad</i> und <i>wyklad na to</i> : fol. 92r–v).]				
7 § 1–5 (vulgat)		///	7 § 1–5	
[Text B]	22v–24r	///	[Text P]	92v–93r
[Glosse B]	24r–30v	///	[Glosse P]	93r–95v
8 § 1–5 (vulgat)		///	8 § 1–5	
[Text B]	30v–31v	///	[Text P]	95v–96r
[Glosse B]	31v–36r	///	[Glosse P]	96r–97v
9 § 1–3 (vulgat)		///	9 § 1–3	
[Text B]	36r–37r	///	[Text P]	97v–98r
[Glosse B]	37r–40v	///	[Glosse P]	98r–v
10 § 1–4 (vulgat)		///	10 § 1–4	
[Text B]	40v–41v	///	[Text P]	98v–99r
[Glosse B]	41v–46r	///	[Glosse P]	99r–101r
[Bemerkung zur Glosse Hs. B: fol. 43r–44r = angebliches Privileg Kaiser Ot- tos von 978]				
11 § 1–3 (vulgat)		///	11 § 1–3	
[Text B]	46r–v	///	[Text P]	101r–v
[Glosse B]	46v–50r	///	[Glosse P]	101v–104v
12 § 1–2 (vulgat)		///	12 § 1–2	
[Text B]	50r–v	///	[Text P]	104v
[Glosse B]	50v–51r	///	[Glosse P]	104v–105r

13 § 1–4 (vulgat)		///	13 § 1–4	
[Text B]	51r–52v	///	[Text P]	105r–v
[Glosse B]	52v–53v	///	[Glosse P]	105v–106r
14 § 1–2 (vulgat)		///	14 § 1–2	
[Text B]	53v–54r	///	[Text P]	106r–v
[Glosse B]	54r–57r	///	[Glosse P]	106v–107r
15 § 1–2 (vulgat)		///	15 § 1–2	
[Text B]	57r–v	///	[Text P]	107v
[Glosse B]	57v–58r	///	[Glosse P]	107v–108r
16 § 1–4 (vulgat)		///	16 § 1–4	
[Text B]	58r–59v	///	[Text P]	108r–v
[Glosse B]	59v–65v	///	[Glosse P]	108v–111v
[Bemerkung zum Text: Zwischen § 1 und § 2 ist in Hs. P eine halbe Zeile frei gelassen worden. § 2 beginnt mit einer neuen Zeile. In Hs. B schließt § 2 nahtlos an § 1 an.]				
17 § 1–5 (vulgat)		///	17 § 1–5	
[Text B]	65v–66v	///	[Text P]	111v–112r
[Glosse B]	66v–68v	///	[Glosse P]	112r–113v
18 § 1–2 (vulgat)		///	18 § 1–2	
[Text B]	68v–69v	///	[Text P]	113v
[Glosse B]	69v–71v	///	[Glosse P]	113v–115v
19 § 1–4 (vulgat)		///	19 § 1–4	
[Text B]	71v–72r	///	[Text P]	115v
[Glosse B]	72r–73v	///	[Glosse P]	115v–116v
20 § 1–4 (vulgat)		///	20 § 1–4	
[Text B]	73v–74v	///	[Text P]	116v–117r
[Glosse B]	74v–77v	///	[Glosse P]	117r–119v
21 § 1–2 (vulgat)		///	21 § 1–2	
[Text B]	77v	///	[Text P]	119v
[Glosse B]	77v–78r	///	[Glosse P]	119v–120r
22 § 1–3 (vulgat)		///	22 § 1–3	
[Text B]	78r–v	///	[Text P]	120r–v
[Glosse B]	78v–86v	///	[Glosse P]	120v–125r

[Bemerkung: c. 27–38 von Hs. P sind aus der Glosse zu Art. 26 von Hs. B
genommen.]

Glosse zu Art. 26 /// 29 (ohne §-Einteilung)

[Glosse B] 100r 5. Z. v. o. –
100v 11. Z. v. o.: /// [Text P] 134r–v

Alzo ... unmundigen hantledigen.

[Bemerkung: c. 27–38 von Hs. P sind aus der Glosse zu Art. 26 von Hs. B genommen.]

Glosse zu Art. 26 /// 30 (ohne §-Einteilung)

[Glosse B] 100v 13. Z. v. o. –
102r 8. Z. v. u.: /// [Text P] 134v–135v

Nota. Alzo denne ... mit unschult entghen mogen.

[Bemerkung: c. 27–38 von Hs. P sind aus der Glosse zu Art. 26 von Hs. B genommen.]

Glosse zu Art. 26 /// 31 (ohne §-Einteilung)

[Glosse B] 102r 8. Z. v. u. –
103v 4. Z. v. u.: /// [Text P] 135v–136v

Nota. Alz ir vornomen habit ... vnde dy kindere.

[Bemerkung: c. 27–38 von Hs. P sind aus der Glosse zu Art. 26 von Hs. B genommen.]

Glosse zu Art. 26 /// 32 (ohne §-Einteilung)

[Glosse B] 103v 4. Z. v. u. –
104r 17. Z. v. o.: /// [Text P] 136v–137r

Nota. Eyn teil habit ... gerichte vormunden geben.

[Bemerkung: c. 27–38 von Hs. P sind aus der Glosse zu Art. 26 von Hs. B genommen.]

Glosse zu Art. 26 /// 33 (ohne §-Einteilung)

[Glosse B] 104r 17. Z. v. u. –
104v 10. Z. v. o.: /// [Text P] 137r

Jr sollit wissin ... er is alleine nicht vorwesen kunde.

[Bemerkung: c. 27–38 von Hs. P sind aus der Glosse zu Art. 26 von Hs. B genommen.]

Glosse zu Art. 26 /// 34 (1.) (ohne §-Einteilung)

[Glosse B] 104v 13. Z. v. o. –
3. Z. v. u.: /// [Text P] 137r–v

Nota. Als ir vornomen habt ... mit sinen eitgenoszin bestetigen.

[Bemerkung: c. 27–38 von Hs. P sind aus der Glosse zu Art. 26 von Hs. B genommen.]

Glosse zu Art. 26 /// 34 (2.) (ohne §-Einteilung)

[Glosse B] 104v 3. Z. v. u. –
105r 13. Z. v. u.: /// [Text P] 137v

Weres sache ... vormundeschafft weren.

[Bemerkung: c. 27–38 von Hs. P sind aus der Glosse zu Art. 26 von Hs. B genommen.]

Glosse zu Art. 26 /// 35 (ohne §-Einteilung)

[Glosse B] 105r 12. Z. v. u. –

106r 6. Z. v. o.: /// [Text P] 137v–138r

Mit dissin sachen ... eyn ende.

[Bemerkung: c. 27–38 von Hs. P sind aus der Glosse zu Art. 26 von Hs. B genommen.]

Glosse zu Art. 26 /// 36 (ohne §-Einteilung)

[Glosse B] 106r 7.–

12. Z. v. o.: /// [Text P] 138v

Nota. Wenne eyne vormundeschafft ... nicht komen sien.

[Bemerkung: c. 27–38 von Hs. P sind aus der Glosse zu Art. 26 von Hs. B genommen.]

Glosse zu Art. 26 /// 37 (ohne §-Einteilung)

[Glosse B] 106r 17. Z. v. u. –

107r 15. Z. v. u.: /// [Text P] 138v–139r

Also wolden hie ... endit sich die vormundeschafft.

[Bemerkung: c. 27–38 von Hs. P sind aus der Glosse zu Art. 26 von Hs. B genommen.]

Glosse zu Art. 26 /// 38 (ohne §-Einteilung)

[Glosse B] 107r 15. Z. v. u. –

108r 10. Z. v. o.: /// [Text P] 139r–v

Nu wolle wir sagen ... eyn gewunt man.

[Bemerkung: c. 27–38 von Hs. P sind aus der Glosse zu Art. 26 von Hs. B genommen.]

– /// 39 (ohne §-Einteilung)

/// [Text P] 139v

[Bemerkung: Dem c. 39 der Hs. P konnte bisher kein Text aus der Hs. B zugeordnet werden. Die Beilage zu Hs. P nimmt irrigerweise an, c. 39 der Hs. P sei aus der Glosse zu Art. 26 von Hs. B genommen. Teile der Glosse zu Art. 26 der Hs. B, die nicht ins Tschechische übersetzt wurden, kommen nach eingehender Prüfung hierfür nicht in Frage.]

27 § 1–4 (vulgat) /// –

[Text B] 108r–v /// [Text P] –

[Glosse B] 108v–111r /// [Glosse P] –

[Bemerkung: Art. 27 der Hs. B wurde **nicht ins Tschechische übersetzt.**]

28 § 1–3 (vulgat)	///	40 § 1–3	
[Text B]	111v	///	[Text P] 139v–140r
[Glosse B]	111v–113v	///	[Glosse P] –

29 (vulgat) (ohne §-Einteilung)	///	41 (ohne §-Einteilung)	
[Text B]	113v–114r	///	[Text P] 140r
[Glosse B]	114r–115v	///	[Glosse P] 140r–141r

30 § 1–2 (vulgat)	///	42 § 1–2	
[Text B]	115v	///	[Text P] 141r
[Glosse B]	115v–117r	///	[Glosse P] 141r–142r

31 § 1–3 (vulgat)	///	–	
[Text B]	117r–v	///	[Text P] –
[Glosse B]	117v–118r	///	[Glosse P] –
[Bemerkung: Art. 31 der Hs. B wurde nicht ins Tschechische übersetzt.]			

32 § 1–4 (vulgat)	///	43 § 1–4	
[Text B]	118r–v	///	[Text P] 142r
[Glosse B]	118v–119r	///	[Glosse P] 142r–v

33 § 1–4 (vulgat)	///	–	
[Text B]	119r–v	///	[Text P] –
[Glosse B]	119v–120v	///	[Glosse P] –
[Bemerkung: Art. 33 der Hs. B wurde nicht ins Tschechische übersetzt.]			

34 (vulgat) (ohne §-Einteilung)	///	44 (ohne §-Einteilung)	
[Text B]	120v–121r	///	[Text P] 142v
[Glosse B]	121r–v	///	[Glosse P] 142v–143r

35 § 1–12 (vulgat)	///	–	
[Text B]	121v–124r	///	[Text P] –
[Glosse B]	124r–129r	///	[Glosse P] –
[Bemerkung: Art. 35 der Hs. B wurde nicht ins Tschechische übersetzt.]			

36 (vulgat) (ohne §-Einteilung)	///	45 (ohne §-Einteilung)	
[Text B]	129r	///	[Text P] 143r
[Glosse B]	129r	///	[Glosse P] 143r

37 (vulgat) (ohne §-Einteilung)	///	46 (1.) (ohne §-Einteilung)	
[Text B]	129r–v	///	[Text P] 143r 18.–22. Z. v. o.
[Glosse B]	–	///	[Glosse P] –
[Bemerkung zum Text: Den Art. 37 und 38 der Hs. B entspricht c. 46 der Hs. P.]			

38 § 1–2 (vulgat)	///	[46] (2.) § 1–2	
[Text B]	129v	///	[Text P] 143r 22.–33. Z. v. o.
[Glosse B]	129v–133v	///	[Glosse P] 143r–144r

Glosse zu Art. 38 /// **47** (ohne §-Einteilung)

[Glosse B]	130v 4. Z. v. u. –		
	131r 17. Z. v. u.:	///	[Text P] 144r

Nota ... Ir sollit wissin ... mit dem swerte.

[Bemerkung: Die c. 47, 48 (2.), 49 der Hs. P sind Auszüge aus der Glosse zu Art. 38 der Hs. B.]

–	///	48 (1.) (ohne §-Einteilung)	
	///	[Text P]	144r–145r

[Bemerkung: Dem c. 48 (1.) der Hs. P konnte bisher **kein Teil aus der Glosse** zu Art. 38 der Hs. B zugeordnet werden, auch kein anderer Text. – Die Beilage zu Hs. P nimmt an, dass die c. 47, 48, 49 der Hs. P aus der Glosse zu Art. 38 der Hs. B (v. DANIELS / v. GRUBEN Sp. 340–345) genommen sind, d. h. auch c. 48 (1.) der Hs. P.]

Glosse zu Art. 38 /// **48 (2.)** (ohne §-Einteilung)

[Glosse B]	131r 16. Z. v. u. –		
	132r 14. Z. v. o.:	///	[Text P] 145r–146r

Mordere, die sal man ... kindes gute gelden.

[Bemerkung: Die c. 47, 48 (2.), 49 der Hs. P sind Auszüge aus der Glosse zu Art. 38 der Hs. B.]

Glosse zu Art. 38 /// **49** (ohne §-Einteilung)

[Glosse B]	132r 18. Z. v. u. –		
	133v 8. Z. v. u.:	///	[Text P] 146r–147r

Nota. Not, lage vnde heimsuchunge ... denne deme clegere.

[Bemerkung: Die c. 47, 48 (2.), 49 der Hs. P sind Auszüge aus der Glosse zu Art. 38 der Hs. B.]

39 § 1–3 (vulgat)	///	–	
[Text B]	133v–134r	///	[Text P] –
[Glosse B]	–	///	[Glosse P] –

[Bemerkung: Die Art. 39, 40, 41 der Hs. B wurden **nicht ins Tschechische übersetzt.**]

40 § 1–2 (vulgat)	///	–	
[Text B]	134r–v	///	[Text P] –
[Glosse B]	134v–136v	///	[Glosse P] –

[Bemerkung: Die Art. 39, 40, 41 der Hs. B wurden **nicht ins Tschechische übersetzt.**]

41 § 1–5 (vulgat)	///	–
[Text B]	136v–137v	/// [Text P] –
[Glosse B]	137v–139v	/// [Glosse P] –
[Bemerkung: Die Art. 39, 40, 41 der Hs. B wurden nicht ins Tschechische übersetzt.]		

42 § 1–3 (vulgat)	///	50 § 1–3
[Text B]	139v–140r	/// [Text P] 147r–v
[Glosse B]	–	/// [Glosse P] –

43 § 1–3 (vulgat)	///	51 § 1–3	
[Text B]	140r–v	///	[Text P] 147v
[Glosse B]	140v–145r	///	[Glosse P] 147v–148r

Glosse zu Art. 43 /// **52** (ohne §-Einteilung)
[Glosse B] 141r 12. Z. v. o. –
 142r 9. Z. v. o.: /// [Text P] 148r-v

*Nota. Wenne denne dy ratmanne ... unde ab er
eyn ketzir were.*

[Bemerkung: Die c. 52–56 der Hs. P sind Auszüge aus der Glosse zu Art. 43 der Hs. B.]

Glosse zu Art. 43	///	53 (ohne §-Einteilung)
[Glosse B]	142r 13. Z. v. u. –	
	142v 3. Z. v. u.: ///	[Text P] 148v–149r

Nota. Wenne denne ... an sien gescheftē.

[Bemerkung: Die c. 52–56 der Hs. P sind Auszüge aus der Glosse zu Art. 43 der Hs. B.]

Glosse zu Art. 43	///	54 (ohne §-Einteilung)
[Glosse B]	142v 3. Z. v. u. –	
	143r 14. Z. v. u.: ///	[Text P] 149r

Ir sollit wissen ... do sal man die vorwerffen.

[Bemerkung: Die c. 52–56 der Hs. P sind Auszüge aus der Glosse zu Art. 43 der Hs. B.]

Glosse zu Art. 43	///	55 (ohne §-Einteilung)
[Glosse B]	144r 1. Z. v. o. –	
	2. Z. v. u.:	/// [Text P] 149r-v

Jr sollit wissin: Fleischere ... man richtit, alz recht ist.

[Bemerkung: Die c. 52–56 der Hs. P sind Auszüge aus der Glosse zu Art. 43 der Hs. B.]

Glosse zu Art. 43 /// **56** (ohne §-Einteilung)

[Glosse B] 144v 12. Z. v. o. –

145r 12. Z. v. o.: /// [Text P] 149v–150r

Nota. Vnsze cramere ... mete geweren mochten.

[Bemerkung: Die c. 52–56 der Hs. P sind Auszüge aus der Glosse zu Art. 43 der Hs. B.]

44 § 1–4 (vulgat)/// **57 § 1–4**

[Text B] 145r–v /// [Text P] 150r

[Glosse B] – /// [Glosse P] –

45 § 1–4 (vulgat)/// **58 (1.) § 1–4**

[Text B] 145v–146r /// [Text P] 150r

[Glosse B] – /// [Glosse P] –

[Bemerkung: Den Art. 45 und 46 der Hs. B entspricht c. 58 (1. Teil [§ 1–4] und 2. Teil [§ 1–5]) der Hs. P.]

46 § 1–5 (vulgat)/// **[58] (2.) § 1–5**

[Text B] 146r–v /// [Text P] 150r–v

[Glosse B] 146v–150v /// [Glosse P] 150v–152r

[Bemerkung: Den Art. 45 und 46 der Hs. B entspricht c. 58 (1. Teil [§ 1–4] und 2. Teil [§ 1–5]) der Hs. P.]

47 § 1–2 (vulgat)/// **59 § 1–2**

[Text B] 150v /// [Text P] 152r–v

[Glosse B] 150v–152r /// [Glosse P] 152v–153r

48 § 1–2 (vulgat)/// **60 § 1–2**

[Text B] 152r /// [Text P] 153r

[Glosse B] 152r–v /// [Glosse P] 153r–v

49 § 1–3 (vulgat)/// **61 § 1–3**

[Text B]) 152v /// [Text P] 153v

[Glosse B] 152v–153v /// [Glosse P] 153v–154r

50 § 1–3 (vulgat)/// **62 § 1–3**

[Text B] 153v–154r /// [Text P] 154r

[Glosse B] – /// [Glosse P] –

[Bemerkung: Keine Glossen, aber das Wort *Glosa* steht in Hs. P im Text zwischen dem Ende des § 1 und dem Beginn des § 2.]**51 § 1–3** (vulgat)/// **63 § 1–3**

[Text B] 154r /// [Text P] 154r–v

[Glosse B] – /// [Glosse P] –

52 § 1–2 (vulgat)	///	64 § 1–2
[Text B] 154r–v	///	[Text P] 154v
[Glosse B] 154v–155v	///	[Glosse P] 154v–155r

53 (vulgat) (ohne §-Einteilung)	///	65 (ohne §-Einteilung)
[Text B] 155v–156r	///	[Text P] 155r
[Glosse B] 156r	///	[Glosse P] 155r

54 (vulgat) (ohne §-Einteilung)	///	66 (ohne §-Einteilung)
[Text B] 156r–v	///	[Text P] 155r
[Glosse B] 156v	///	[Glosse P] 155r

55 (vulgat) (ohne §-Einteilung)	///	67 (ohne §-Einteilung)
[Text B] 156v	///	[Text P] 155v
[Glosse B] 156v–157r	///	[Glosse P] 155v

56 § 1–7 (vulgat)	///	68 § 1–7
[Text B] 157v–158r	///	[Text P] 155v–156r
[Glosse B] 158r–161r	///	[Glosse P] 156r–157r

Glosse zu Art. 56	///	69 (ohne §-Einteilung)
[Glosse B] 159v 15. Z. v. u. –		
160r 6. Z. v. o.:	///	[Text P] 157r

Jr sollet wissin ... vff iren nehisten.

[Bemerkung: Die c. 69 und 70 der Hs. P sind aus der Glosse zu Art. 56 der Hs. B genommen.]

Glosse zu Art. 56	///	70 (ohne §-Einteilung)
[Glosse B] 160r 6. Z. v. o. –		
161r 10. Z. v. o.:	///	[Text P] 157r–158r

Nota. Hat der man ... von dem bisschoue.

[Bemerkung: Die c. 69 und 70 der Hs. P sind aus der Glosse zu Art. 56 der Hs. B genommen.]

57 § 1–3 (vulgat)	///	71 § 1–3
[Text B] 161r–v	///	[Text P] 158r
[Glosse B] 161v–162r	///	[Glosse P] 158r–v

58 (vulgat) (ohne §-Einteilung)	///	72 (ohne §-Einteilung)
[Text B] 162r	///	[Text P] 158v
[Glosse B] 162r–163v	///	[Glosse P] 158v–159r

[Bemerkung: Die Glosse zu c. 72 (fol. 158v–159r) der Hs. P besteht aus 2 Teilen: 1. Teil: fol. 158v 16. Z. v. o. – 159r 20. Z. v. o.; 2. Teil: fol. 159r 21. Z. v. o. – 9. Z. v. u. Beide Teile sind durch das Wort *Glosa* voneinander getrennt.]

59 (vulgat) (ohne §-Einteilung) /// **73** (ohne §-Einteilung)

[Text B] 163v–164r /// [Text P] 159r

[Glosse B] 164r–v /// [Glosse P] –

[Bemerkung zum Text: In der Hs. B. fol. 164r 4. Z. v. o. ist nach dem Wort *wibe* dem Schreiber ein Augensprung unterlaufen; er setzt mit Text aus Art. 60 § 1 und 2 fort. Bei v. DANIELS / v. GRUBEN Sp. 133 sind die in Hs. B fehlenden Textteile aus einem anderen Textzeugen ergänzt.

Bemerkung zur Glosse: Die Glosse zu Art. 59 der Hs. B entspricht der Glosse zu c. 74 der Hs. P.]

60 § 1–2 (vulgat) /// **74** § 1–2

[Text B] 164v /// [Text P] 159v

[Glosse B] – /// [Glosse P] 159v

[Bemerkung zum Text: § 1 von Art. 60 (fol. 164v 12. Z. v. o. – 11. Z. v. u.) der Hs. B entspricht § 1 von c. 74 (fol. 159v 1.–6. Z. v. o.) der Hs. P.

Der irrtümlich in den Art. 59 gerutschte § 2 (fol. 164r 10.–16. Z. v. o.) der Hs. B entspricht § 2 von c. 74 (fol. 159v 6.–10. Z. v. o.) der Hs. P.

Bemerkung zur Glosse: Die Glosse zu Art. 59 der Hs. B entspricht der Glosse zu c. 74 der Hs. P.]

61 (vulgat) (ohne §-Einteilung) /// **75** (ohne §-Einteilung)

[Text B] 164v /// [Text P] 159v

[Glosse B] – /// [Glosse P] –

62 (vulgat) (ohne §-Einteilung) /// **76** (ohne §-Einteilung)

[Text B] 164v–165r /// [Text P] 159v

[Glosse B] 165r–v /// [Glosse P] 159v–160r

63 (vulgat) (ohne §-Einteilung) /// **77** (ohne §-Einteilung)

[Text B] 165v–166r /// [Text P] 160r

[Glosse B] 166r /// [Glosse P] 160r–v

64 (vulgat) (ohne §-Einteilung) /// **78** (ohne §-Einteilung)

[Text B] 166v /// [Text P] 160v

[Glosse B] 166v–168v /// [Glosse P] 160v–162r

65 (vulgat) (ohne §-Einteilung) /// **79** (ohne §-Einteilung)

[Text B] 168v /// [Text P] 162v

[Glosse B] – /// [Glosse P] –

66 (vulgat) (ohne §-Einteilung) /// **80** (ohne §-Einteilung)

[Text B] 168v /// [Text P] 162v

[Glosse B] – /// [Glosse P] –

67 (vulgat) (ohne §-Einteilung)	///	81 (ohne §-Einteilung)
[Text B] 168v–169r	///	[Text P] 162v
[Glosse B] 169r–170r	///	[Glosse P] 162v–163v

68 (vulgat) (ohne §-Einteilung)	///	82 (ohne §-Einteilung)
[Text B] 170r–v	///	[Text P] 163v
[Glosse B] 170v–171r	///	[Glosse P] 163v–164r

69 (vulgat) (ohne §-Einteilung)	///	83 (ohne §-Einteilung)
[Text B] 171r	///	[Text P] 164r
[Glosse B] –	///	[Glosse P] 164r

[Bemerkung zur Glosse: Der Glossentext zu c. 83 der Hs. P entstammt dem ersten Teil der Glosse zu Art. 71 der Hs. B: fol. 171v 13. Z. v. u. – 172r 2. Z. v. o.: *Also hie ... die hant.*]

70 (vulgat) (ohne §-Einteilung)	///	84 (ohne §-Einteilung)
[Text B] 171r–v	///	[Text P] 164r
[Glosse B] –	///	[Glosse P] 164r

[Bemerkung zur Glosse: Der Glossentext zu c. 84 der Hs. P entstammt dem zweiten Teil der Glosse zu Art. 71 der Hs. B: fol. 172r 3.–11. Z. v. o.: *Nota. Geschit erhafte not ... in der hanthaftigen tat.*]

71 (vulgat) (ohne §-Einteilung)	///	85 (ohne §-Einteilung)
[Text B] 171v	///	[Text P] 164r
[Glosse B] 171v–172r	///	[Glosse P] 164r–v

[Bemerkung zur Glosse: Der Glossentext zu c. 85 der Hs. P entstammt dem dritten Teil der Glosse zu Art. 71 der Hs. B: fol. 172r 12.–19. Z. v. o.: *Wirt aber eyn man vorwunt ... vmme vngerichte.*]

72 § 1–3 (vulgat)	///	86 § 1–3
[Text B] 172r–v	///	[Text P] 164v
[Glosse B] –	///	[Glosse P] –

73 (vulgat) (ohne §-Einteilung)	///	87 (ohne §-Einteilung)
[Text B] 172v	///	[Text P] 164v
[Glosse B] 172v–173r	///	[Glosse P] 164v

74 (vulgat) (ohne §-Einteilung)	///	88 (ohne §-Einteilung)
[Text B] 173r	///	[Text P] 165r
[Glosse B] 173r–v	///	[Glosse P] 165r

75 § 1–2 (vulgat)	///	89 § 1–2
[Text B] 173v	///	[Text P] 165r
[Glosse B] 173v–174r	///	[Glosse P] 165r–v

76 (vulgat) (ohne §-Einteilung)	///	90 (ohne §-Einteilung)
[Text B] 174r	///	[Text P] 165v
[Glosse B] –	///	[Glosse P] –

77 (vulgat) (ohne §-Einteilung)	///	91 (ohne §-Einteilung)
[Text B] 174r–v	///	[Text P] 165v
[Glosse B] 174v–175r	///	[Glosse P] 165v–166v

78 (gezählt 79) § 1–2	///	92 § 1–2
[Text B] 175r–v	///	[Text P] 166v
[Glosse B] –	///	[Glosse P] –

79 (gezählt 80) § 1–3	///	93 § 1–3
[Text B] 175v–176r	///	[Text P] 166v
[Glosse B] –	///	[Glosse P] –

[Bemerkung zum Text: Es fehlt ein Teil von § 2 von Art. 79 (gezählt 80) der Hs. B. Bei V. DANIELS / V. GRUBEN ist an dieser Stelle eine kursive Passage aus einer anderen Handschrift eingefügt.]

80 (gezählt 81) (ohne §-Einteilung)	///	94 (ohne §-Einteilung)
[Text B] 176r	///	[Text P] 166v–167r
[Glosse B] 176r–177r	///	[Glosse P] 167r–v

81 (gezählt 82) (ohne §-Einteilung)	///	95 (ohne §-Einteilung)
[Text B] 177r–v	///	[Text P] 167v
[Glosse B] –	///	[Glosse P] –

82 (gezählt 83) (ohne §-Einteilung)	///	96 (ohne §-Einteilung)
[Text B] 177v–178r	///	[Text P] 167v
[Glosse B] 178r	///	[Glosse P] 167v–168r

83 (gezählt 84) (ohne §-Einteilung)	///	97 (ohne §-Einteilung)
[Text B] 178r–v	///	[Text P] 168r
[Glosse B] –	///	[Glosse P] 168r–v

[Bemerkung zur Glosse: Art. 85 (gezählt 86) der Hs. B hat eine Glosse, die als Glosse zu c. 97 der Hs. P firmiert.]

84 (gezählt 85) (ohne §-Einteilung)	///	–
[Text B] 178v	///	[Text P] –

[Glosse B] – /// [Glosse P] –
 [Bemerkung zum Text: Die Art. 84 (gezählt 85) und 85 (gezählt 86) der Hs. B wurden **nicht ins Tschechische übersetzt**.]

85 (gezählt 86)
 (ohne §-Einteilung) /// –
 [Text B] 178v–179r /// [Text P] –
 [Glosse B] 179r–v /// [Glosse P] –
 [Bemerkung zum Text: Die Art. 84 (gezählt 85) und 85 (gezählt 86) der Hs. B wurden **nicht ins Tschechische übersetzt**.
 Bemerkung zur Glosse: Art. 85 (gezählt 86) der Hs. B hat eine Glosse, die als Glosse zu c. 97 der Hs. P firmiert.]

86 (gezählt 87) § 1–3 /// 98 § 1–3
 [Text B] 179v /// [Text P] 168v
 [Glosse B] – /// [Glosse P] 168v–169v
 [Bemerkung zur Glosse: Die Glosse zu c. 98 der Hs. P entspricht der Glosse zu Art. 88 (gezählt 89) der Hs. B.]

87 (gezählt 88) § 1–2 /// –
 [Text B] 179v–180r /// [Text P] –
 [Glosse B] – /// [Glosse P] –
 [Bemerkung zum Text: Die Art. 87 (gezählt 88) und 88 (gezählt 89) der Hs. B wurden **nicht ins Tschechische übersetzt**.]

88 (gezählt 89)
 (ohne §-Einteilung) /// –
 [Text B] 180r /// [Text P] –
 [Glosse B] 180r–181v /// [Glosse P] –
 [Bemerkung zum Text: Die Art. 87 (gezählt 88) und 88 (gezählt 89) der Hs. B wurden **nicht ins Tschechische übersetzt**.
 Bemerkung zur Glosse: Die Glosse zu c. 98 der Hs. P entspricht der Glosse zu Art. 88 (gezählt 89) der Hs. B.]

89 (gezählt 90) § 1–2 /// 99 § 1–2
 [Text B] 181v–182r /// [Text P] 169v
 [Glosse B] 182r–183r /// [Glosse P] 169v–170r

90 (gezählt 91) § 1–2 /// 100 § 1–2
 [Text B] 183r–v /// [Text P] 170r
 [Glosse B] 183v–184r /// [Glosse P] 170r–v

91 (gezählt 92)
 (ohne §-Einteilung) /// 101 (ohne §-Einteilung)

[Text B]	184r	///	[Text P]	170v
[Glosse B]	–	///	[Glosse P]	–

92 (gezählt 93)

(ohne §-Einteilung)		///	102 (ohne §-Einteilung)	
[Text B]	184r–v	///	[Text P]	170v
[Glosse B]	–	///	[Glosse P]	–

93 (gezählt 94)

(ohne §-Einteilung)		///	103 (ohne §-Einteilung)	
[Text B]	184v	///	[Text P]	170v–171r
[Glosse B]	184v–186v	///	[Glosse P]	171r–172r

94 (gezählt 95)

(ohne §-Einteilung)		///	104 (1.) (ohne §-Einteilung)	
[Text B]	186v	///	[Text P]	172r
[Glosse B]	–	///	[Glosse P]	–

[Bemerkung zum Text: Den Art. **94** (gezählt **95**) und **95** (gezählt **96**) der Hs. B entspricht c. **104** der Hs. P.]

95 (gezählt 96)

(ohne §-Einteilung)		///	[104] (2.) (ohne §-Einteilung)	
[Text B]	186v	///	[Text P]	172r
[Glosse B]	186v–187v	///	[Glosse P]	172r–173v

[Bemerkung zum Text: Den Art. **94** (gezählt **95**) und **95** (gezählt **96**) der Hs. B entspricht c. **104** der Hs. P.]

96 (gezählt 97)

(ohne §-Einteilung)		///	105 (ohne §-Einteilung)	
[Text B]	187v–188r	///	[Text P]	173v
[Glosse B]	188r	///	[Glosse P]	173v–174r

97 (gezählt 98)

(ohne §-Einteilung)		///	106 (ohne §-Einteilung)	
[Text B]	188v	///	[Text P]	174r
[Glosse B]	–	///	[Glosse P]	–

98 (gezählt 99)

(ohne §-Einteilung)		///	107 (ohne §-Einteilung)	
[Text B]	188v	///	[Text P]	174r
[Glosse B]	–	///	[Glosse P]	–

99 (gezählt 100)

(ohne §-Einteilung)		///	108 (ohne §-Einteilung)	
---------------------	--	-----	--------------------------------	--

[Text B]	188v	///	[Text P]	174r
[Glosse B]	188v–189v	///	[Glosse P]	174r–v

100 (gezählt **101**) § 1–2 /// **109** (1.) § 1–2

[Text B]	189v–190r	///	[Text P]	174v–175r
----------	-----------	-----	----------	-----------

[Glosse B]	–	///	[Glosse P]	–
------------	---	-----	------------	---

[Bemerkung zum Text: Den Art. **100** (gezählt **101**) und **101** (gezählt **102**) der Hs. B entspricht c. **109** der Hs. P. – Auf fol. 174v 2. Z. v. u. Mitte: *Take zadny hospodarz* ... beginnt als ein Teil des c. **109** (2.) der Hs. P die Entsprechung des Art. **101** (gezählt **102**) der Hs. B. Dieser Text reicht bis fol. 175r der Hs. P.]

101 (gezählt **102**)

(ohne §-Einteilung) /// [**109**] (2.) (ohne §-Einteilung)

[Text B]	190r	///	[Text P]	174v 2. Z. v. u. Mitte – 175r 1. Z. v. o.: <i>Take zadny hospodarz</i> ... czoz na sobie ma.
----------	------	-----	----------	---

[Glosse B]	190r	///	[Glosse P]	175r
------------	------	-----	------------	------

[Bemerkung zum Text: Den Art. **100** (gezählt **101**) und **101** (gezählt **102**) der Hs. B entspricht c. **109** der Hs. P.]

102 (gezählt **103**)

(ohne §-Einteilung) /// **110** (ohne §-Einteilung)

[Text B]	190r	///	[Text P]	175r–v
----------	------	-----	----------	--------

[Glosse B]	–	///	[Glosse P]	–
------------	---	-----	------------	---

103 (gezählt **104**)

(ohne §-Einteilung) /// **111** (ohne §-Einteilung)

[Text B]	190r–v	///	[Text P]	175v
----------	--------	-----	----------	------

[Glosse B]	–	///	[Glosse P]	–
------------	---	-----	------------	---

104 (gezählt **105**)

(ohne §-Einteilung) /// **112** (ohne §-Einteilung)

[Text B]	190v	///	[Text P]	175v
----------	------	-----	----------	------

[Glosse B]	–	///	[Glosse P]	–
------------	---	-----	------------	---

105 (gezählt **106**)

(ohne §-Einteilung) /// **113** (ohne §-Einteilung)

[Text B]	190v	///	[Text P]	175v
----------	------	-----	----------	------

[Glosse B]	–	///	[Glosse P]	–
------------	---	-----	------------	---

106 (gezählt **107**)

(ohne §-Einteilung) /// **114** (ohne §-Einteilung)

[Text B]	190v	///	[Text P]	175v
----------	------	-----	----------	------

[Glosse B]	–	///	[Glosse P]	–
------------	---	-----	------------	---

107 (gezählt 108)

(ohne §-Einteilung)

[Text B]	190v	///	115 (ohne §-Einteilung)
[Glosse B]	–	///	[Text P] 175v
			[Glosse P] –

108 (gezählt 109)

(ohne §-Einteilung)

[Text B]	190v–191r	///	116 (ohne §-Einteilung)
[Glosse B]	191r	///	[Text P] 175v
			[Glosse P] 175v

109 (gezählt 110) § 1–2

[Text B]	191r	///	117 § 1–2
[Glosse B]	191r–192r	///	[Text P] 175v–176r
			[Glosse P] 176r–v

110 (gezählt 111) § 1–2

[Text B]	192r–v	///	118 § 1–2
[Glosse B]	192v–193v	///	[Text P] 176v
			[Glosse P] 176v–177v

111 (gezählt 112) § 1–2

[Text B]	193v–194r	///	119 § 1–2
[Glosse B]	–	///	[Text P] 177v
			[Glosse P] –

112 (gezählt 113) § 1–3

[Text B]	194r	///	120 § 1–3
[Glosse B]	194r–195v	///	[Text P] 177v
			[Glosse P] 177v–178v

113 (gezählt 114) § 1–3

[Text B]	195v–196r	///	121 § 1–3
[Glosse B]	196r–v	///	[Text P] 178v
			[Glosse P] 178v–179r

114 (gezählt 115)

(ohne §-Einteilung)

[Text B]	196v	///	122 (ohne §-Einteilung)
[Glosse B]	196v–198r	///	[Text P] 179r
			[Glosse P] 179r–180r

115 (gezählt 116) § 1–3

[Text B]	198r	///	124 § 1–3
[Glosse B]	198r–v	///	[Text P] 180v
			[Glosse P] 180v–181r

116 (gezählt 117) § 1–3

[Text B]	198v	///	123 § 1–3
[Glosse B]	198v–199r	///	[Text P] 180r
			[Glosse P] 180r–v

117 (gezählt 118)

(ohne §-Einteilung)		///	125 (ohne §-Einteilung)
[Text B]	199r–v	///	[Text P] 181r
[Glosse B]	–	///	[Glosse P] –

118 (gezählt 119)

(ohne §-Einteilung)		///	126 (ohne §-Einteilung)
[Text B]	199v	///	[Text P] 181r
[Glosse B]	–	///	[Glosse P] –

119 (gezählt 120)

(ohne §-Einteilung)		///	127 (ohne §-Einteilung)
[Text B]	199v	///	[Text P] 181r
[Glosse B]	199v–201r	///	[Glosse P] 181r–v

Glosse zu Art. 119 (gezählt 120) /// 128 (ohne §-Einteilung)

[Glosse B]	199v–201r	///	[Text P] 181v–182v
[Bemerkung: c. 128 der Hs. P entspricht der Glosse zu Art. 119 (gezählt 120) der Hs. B.]			

120 (gezählt 121) § 1–3

		///	129 § 1–3
[Text B]	201r–v	///	[Text P] 182v
[Glosse B]	201v–202v	///	[Glosse P] 182v–183v

121 (gezählt 122) § 1–2

		///	130 § 1–2
[Text B]	202v	///	[Text P] 183v
[Glosse B]	202v–203r	///	[Glosse P] 183v

122 (gezählt 123) § 1–2

		///	131 § 1–2
[Text B]	203r	///	[Text P] 183v
[Glosse B]	203r–v	///	[Glosse P] 183v–184r

123 (gezählt 124) § 1–3

		///	132 § 1–3
[Text B]	203v	///	[Text P] 184r
[Glosse B]	203v–204r	///	[Glosse P] 184r

[Bemerkung zum Text: § 3 des Art. 123 (gezählt 124) der Hs. B ist unterpunktet, d. h. getilgt worden, vielleicht wegen des sehr ähnlichen § 2 des Art. 125 (gezählt 126)? Bei v. DANIELS / v. GRUBEN ist § 3 des Art. 123 der Hs. B vorhanden.]

124 (gezählt 125) § 1–2

		///	133 § 1–2
[Text B]	204r	///	[Text P] 184r
[Glosse B]	204r	///	[Glosse P] 184r–v

125 (gezählt 126) § 1–2	///	134 § 1–2	
[Text B] 204r–v	///	[Text P] 184v	
[Glosse B] 204v	///	[Glosse P] 184v–185r	
126 (gezählt 127) § 1–2	///	135 § 1–2	
[Text B] 204v–205r	///	[Text P] 185r	
[Glosse B] –	///	[Glosse P] –	
127 (gezählt 128) (ohne §-Einteilung)	///	136 (ohne §-Einteilung)	
[Text B] 205r	///	[Text P] 185r	
[Glosse B] 205r	///	[Glosse P] 185r–v	
128 (gezählt 129) (ohne §-Einteilung)	///	137 (ohne §-Einteilung)	
[Text B] 205r	///	[Text P] 185v	
[Glosse B] 205v	///	[Glosse P] 185v	
129 (gezählt 130) (ohne §-Einteilung)	///	138 (1.) (ohne §-Einteilung)	
[Text B] 205v	///	[Text P] 185v 17.–22. Z. v. o.: Beginn des c. 138: <i>Narzkene li geden ... a gine naklady.</i>	
[Glosse B] –	///	[Glosse P] –	
[Bemerkung zum Text: Den Art. 129 (gezählt 130), 130 (gezählt 131) und 131 (gezählt 132) der Hs. B entspricht c. 138 der Hs. P.]			
130 (gezählt 131) (ohne §-Einteilung)	///	[138] (2.) (ohne §-Einteilung)	
[Text B] 205v	///	[Text P] 185v 23.–26. Z. v. o.: <i>Zlatto, strziebro ... za- platiti moze.</i>	
[Glosse B] –	///	[Glosse P] –	
[Bemerkung zum Text: Den Art. 129 (gezählt 130), 130 (gezählt 131) und 131 (gezählt 132) der Hs. B entspricht c. 138 der Hs. P.]			
131 (gezählt 132) (ohne §-Einteilung)	///	[138] (3.) (ohne §-Einteilung)	
[Text B] 205v	///	[Text P] 185v 26.–27. Z. v. o.: (Ende des c. 138): <i>Geden kazdy ... na swatich.</i>	
[Glosse B] –	///	[Glosse P] –	

[Bemerkung zum Text: Den Art. 129 (gezählt 130), 130 (gezählt 131) und 131 (gezählt 132) der Hs. B entspricht c. 138 der Hs. P.]

132 (gezählt 133) § 1–2 /// 139 § 1–2

[Text B] 205v–206v /// [Text P] 185v

[Glosse B] – /// [Glosse P] –

[Bemerkung zur Glosse: v. DANIELS / v. GRUBEN stellen richtigerweise die zu Art. 133 (gezählt 134) der Hs. B gehörende Glosse hierher und nennen zu Art. 133 (gezählt 134) der Hs. B keine Glosse.]

133 (gezählt 134)

(ohne §-Einteilung) /// 140 (ohne §-Einteilung)

[Text B] 206v /// [Text P] 185v

[Glosse B] 206v–207v /// [Glosse P] 185v–186v

[Bemerkung zur Glosse: v. DANIELS / v. GRUBEN stellen richtigerweise die zu Art. 133 (gezählt 134) der Hs. B gehörende Glosse hierher und nennen zu Art. 133 (gezählt 134) der Hs. B keine Glosse.]

134 (gezählt 135) § 1–2 /// 141 (1.) § 1–2

[Text B] 207v /// [Text P] 186v

[Glosse B] – /// [Glosse P] –

[Bemerkung zum Text: Den Art. 134 (gezählt 135) § 1–2 und 135 (gezählt 136) § 1–3 der Hs. B entspricht das c. 141 der Hs. P, in dem die § 1–2 von Art. 134 (gezählt 135) und die § 1–3 von Art. 135 (gezählt 136) der Hs. B nahtlos aneinander anschließen.]

135 (gezählt 136) § 1–3 /// [141] (2.) § 1–3

[Text B] 207v–208r /// [Text P] 186v–187r

[Glosse B] 208r–209r /// [Glosse P] 187r

[Bemerkung zum Text: Den Art. 134 (gezählt 135) § 1–2 und 135 (gezählt 136) § 1–3 der Hs. B entspricht das c. 141 der Hs. P, in dem die § 1–2 von Art. 134 (gezählt 135) und die § 1–3 von Art. 135 (gezählt 136) der Hs. B nahtlos aneinander anschließen.]

Judeneid /// 142 (1.)

[Glosse B] 208v–209r

(1. Teil: 208v 9.–5. Z. v. u.;

2. Teil: 209r 3.–22. Z. v. o.) /// [Text P] 187r–v

[Bemerkung: Der Judeneid, der in Hs. B in der Glosse (fol. 208v–209r) enthalten ist, bildet in Hs. P ein eigenes capitulum, und zwar c. 142.]

– /// [142] (2.)

[Glosse B] 209r 23.–

29. Z. v. o.

/// [Text P]

187v 21.–27. Z. v. o.

[Bemerkung: Zwischen dem Ende des Judeneids und dem Beginn des angeblichen Privilegs Ottos d. Gr. v. 948 steht ein kurzer Text, der sich auf den Judeneid bezieht.]

angebliches Privileg

Ottos d. Gr. v. 948

/// 143

[Glosse B] 209r 29. Z. v. o. –

209v 14. Z. v. o.,

/// [Text P]

187v,

Ende des Handschriftentextes

Ende des Handschriftentextes